

1555-1698

A

"EXTRACT<sup>1</sup> AUSS DEN BADISCHEN ABSCHIEDEN FRANCKREICH BETREFFENT  
VON A:<sup>o</sup> 1555 DER JAHRRECHUNG BISS A.<sup>o</sup> 1698 JNCLUSIVE"

## 78.1

"Jahrrechnung [begonnen am 25. Juni] a:<sup>o</sup> 1555 [in Baden]<sup>1a</sup> N: 17<sup>2</sup>  
(2289, 44)<sup>2a</sup> [s. EA IV 1 e 1255 u] hat Sich Königl. Mayst. [Hein-  
rich II.] anwald [der Ambassador bei den eidg. Orten, Bernardin Boche-  
tel, Abbé de Saint-Laurent]<sup>3</sup> Vernemmen lassen So vihl bey Jhr Mayst.  
Zu Vermögen, und Zu verschaffen, das füröhin meniglich frey und Si-  
cher möge wandlen, und dass Sich Unssere Kauffleüth allein dem leü-  
thenambth [général du roi] Zue Lyon [gemeint des Lyonnais] anzeigen,  
und Jhr Namen (doch kein geld, wass Sie mit ihnen führen) angeben  
sollen: Und das auch Unssere kauffleüth keinem frömbden aussländischen  
kauffleüthen geldt hinauss Zufertigen Sich nit annemben bey vermeidung  
der Straffen."

## 78.2

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte begonnen] den 8. ... [Septem-  
ber] 1555 [in Baden]<sup>4</sup> N. 4 (2289, 57<sup>v</sup>f) [s. EA IV 1 e, 1324 h] also  
über disses die Kauffleüth von St. Gallen die passporten Zue Lyon ge-  
nomben, haben Sie ihr geld, was Sie mit geführt, anzeigen, und in die  
passporten Stellen lassen müessen, desswegen an Jhr Königl. Mayst.  
[Heinrich II.] umb abstellung dessen geschriben worden, mit verdeüten,  
wan es bey Jhr Mayst. nit Verfengklich Sein Solte, dass es Unssere HH.  
und oberen auf nechsten tag befelchet werden, ob man Jhr Mayst. harumb  
lauth fridenss und pündtnuss, dass Recht darschlagen wolle, oder nit?"

## 78.3

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] auff Simonis und Judae  
[=28. Oktober] a 1555 [in Baden]<sup>5</sup> N: 10 (2289, 78) [s. EA IV 1 e,  
1348 i] alss anzug beschechen, dass von altehar nie gebraucht worden,  
und lauth der püntnussen die Eydtgnossen nit schuldig Seyen in  
Franckhreich diensten Zuo stürmen, hat man die alte, und neüwe Verei-  
nigung bessehen, und nichts anderss befunden, dan dass Königl. Mayst.  
[Heinrich II.] Unssere Knecht nit auff dass Meer, Sonder allein Zuo  
Land brauchen, Und dass er die nit theilen Solle, ess wäre dan Sach,  
dass die feind nit So nach, möge man Sie in die Städt, oder bessatzun-  
gen [Garnisonen gemeint] legen, und wüssen gantz, und gar nit, dass  
man ye stürmen old nit Zuo stürmen schuldig Seie, ist also ad reffe-  
rendum genommen, Sich darüber Zuo entschliessen."

78.4-5

78.4 "Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] Vor St. Gallentag [=12. Oktober] a<sup>o</sup>: 1556 [in Baden]<sup>6</sup> N. 17 (2289, 126<sup>v</sup>) [s. EA IV 2, 19 t] haben Sich die lobliche orth Verglichen das die Eydtn. Kauffleüth, von des Königss [Heinrich II. besagtem] leüthenandt Zuo Lyon die passporten nemmen, die Summa geld, wass Sie hinauss führen wollen, Jhme anzeigen, und er ess in geheimb, und verschwigen haben Solle, und Sollen Solche passporten ihnen ohne Verzug, und ohne alle beschwernuss ertheilt werden: doch Solle disses, So lang wähen, alls ess den lobl. Orthen gefelig, und in allwegen dem friden, und pundt ohne schaden, und Sollent die kauffleüth verwarnet werden, dass Sie den frömbden kein geld hinauss führen, wohl aber ein Eydtnuss dem anderen".

78.5 "Jbid[em, d.h. an der unter 78.4 genannten Tagsatzung] N: 18 (2289, 127) [s. EA IV 2, 19 u] alls H. Leonhart Keller [von St. Gallen] Sich beklagt das ihme und Seiner gesellschaft [seit 1552], wegen neüw aufgelegten Zöhlen [zu Toulouse], etliche Ballen Wahr verkaufft worden, die Sie nit wider bekommen mögen. ist dem H. Ambs. [Bernardin Bochetel, Abbé] Von St. Laurenz angezeigt worden, dass er Verschaffe, dass Sie umb ihr ansprach bezahlt werden, wo nit haben die orth auff den 12 Jenner [1557] ein Rechtss=tag gehn Peterlingen [=Payerne]<sup>7</sup> angesetzt, dahin Jhre Mayst. [Heinrich II.] ihre Zuesätz Lauth dess Friedens, und des Pundtss auch schickhen köne."

78.6

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte begonnen] den 1 Hornung a<sup>o</sup>: 1557 [in Baden]<sup>8</sup> N: 21 (2289, 144<sup>v</sup>) [s. EA IV 2, 24 h] disser H. [Leonhard] Keller und Sein gesellschaft haben wegen disser ansprach die orth umb Recht gegen Jhr Mayst. Zuo Franckreich [Heinrich II.] angeruoffen, darauff hat man ihnen ein Rechtsstag gehn Peterlingen angesetzt, und bestimbt, und Sätz gessetzt von Urj H. [Land-]Amman [Johann] brugger [=Brücker], Von Freyburg H. Uhlrich Nix".

78.7

"Jahrrechnung [begonnen am 27. Juni] a<sup>o</sup>: 1557 [in Baden]<sup>9</sup> N: 7 (2289, 182) [s. EA IV 2, 41 h] ist H. Hauptman [Francesco] Pachhabel [=Pocobelli, von Lugano] wegen forderenter besoldung [von dessen Bruder Hptm. Antonio Pocobelli selig]<sup>10</sup> an die Königl. Mayst. Zuo Franckreich [Heinrich II.] ein Rechtsstag, auff St. gallentag [=16. Oktober]<sup>11</sup> gestelt, Und Zuo Zusätzeren ernambset worden H. [Land-]Amman [Johann] bruckher [=Brücker], und H. Uhlrich Nix. mit befelch, wan der könig Seine Zuosätzer nit schickhe; Sollen die nichtss desto minder in rechten fürfahren".

## 78.8

"Abscheidt [der Tagsatzung der mit Frankreich verbündeten XI Orte - XIII ausg. ZH und BE - begonnen] den 20 Julij 1557 [in Baden]<sup>12</sup> N. [5]<sup>12a</sup> (2289, 189<sup>Vff</sup>) [s. EA IV 2, 44 f] der Frantzos. H. Amb: [Bernardin Bochetel, Abbé de Saint-Laurent, und! Diègue de Mandosse] hat ein auffbruch von 4000 Man begert; Weilen man ihme aber Solche nit gestattet, hat er ein andere tagsatzung auf des Königs [Heinrich II.] Kosten begehrt<sup>13</sup>".

## 78.9

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung begonnen] den 5. ... [September] 1557 [in Baden]<sup>14</sup> N 15 (2289, 210<sup>V</sup>) [s. EA IV 2, 50 q] H. [franz.] Amb: [Bernardin Bochetel, Abbé] Von St. Laurenz begehrt ein aufschlag des Rechttags gegen H. Hauptman [Francesco] Pachhabel [=Pocobelli, von Lugano], ist ad refferendum genomen, ist mit bewilligung dess H. Amb: auff den 12 Jenner [1558] gestellt. Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] den letsten ... [November] 1557 [in Baden]<sup>15, 16</sup>".

## 78.10

"Abscheidt [der Tagsatzung der mit Frankreich verbündeten XI Orte - XIII ausg. ZH und BE- begonnen] den 12 Maij 1558 [in Baden]<sup>17</sup> N 4 (2289, 231ff) [s. EA IV 2, 65 d] hat man Von etlichen Orthen dem H. [franz. Ambassador, Bernardin Bochetel, Abbé] Von St. Laurenz Vorgehalten, dass der König [Heinrich II.] ohne erlaubtnuss der orthen ihre Völckher ussert Seine inhabente Landt brauche [- Transgressionen -], und weiter führe, alss man schuldig, und die vereinigung Zugebe. hierüber hat er Sich entschuldiget, die orth Sollen aber Sich Versehen, dass man auff disen puncten bessers aufsehen haben werde. Weiters wird geklagt wegen den Musterungen, schlächter bezahlung der Soldaten: Steigerung des geldts der Soldaten das die aufbruch nit nach Sag der pünntnuss begert werden: wegen Ehren, und ämbter Soltss: das die Compagneyen beurlaubet [- damals war auch Anton II. Zurlauben Hptm. im Regiment Frölich -] werden, ehe Sie Jhres Costen ergetzt: das dass recht wegen denen ansprachen, für, und für auffgezogen werde: Wan man Sich mit einem H. Amb: Verglichen, wolle der nachkommente Solches Zu halten nit schuldig Sein: das, dass friden, und Vereinigung geldt, nit auff bestimbte Zeit lauth des pundts, und Ewigen Fridenss [von 1516] bezahlt Werde: das man in der bezahlung der pensionen das geldt steigere.

Auf disse Klegten hat der H. Amb: geantwortet, der König werd darinn Solches einsehen thuon, das man Sich billicher gstat nit Zuo beklagen haben werde: Und So man Sich mit Königl. Mayst. wegen Sonderbahren ansprachen, oder gemeinen Sachen nit vergleichen möchte es wäre von Verstand der tractaten oder anderen Sachen, wird man des rechten Vermög

der tractaten an dem Orth Sich behelffen, darwider Sein Mayst. nimmer mehr Sein wird".

78.11-13

78.11 "Abscheidt [der Tagsatzung der mit Frankreich verbündeten XI Orte - XIII ausg. ZH und BE - begonnen] den 25 Maij a:<sup>o</sup> 1558 [in Baden]<sup>18</sup> N. 6 (2289, 238ff) [s. EA IV 2, 67 a]<sup>19</sup> hat H. [franz. Ambassador, Bernardin Bochetel, Abbé] Von St. Laurenz 6000 Man [ - Regimenter Tammann und A Pro -]<sup>20</sup> begert, theilss in Picardey, theilss ins Piemont, und wan er noch mehr vonnöthen wäre, Man Jhme noch 6000 Man bewilligen wolte; Seind Jhme von allen orthen 6000 Man bewilliget worden, ussert Schweitz, Underwalden ob= und Nit, glaruss, bassel, und schaffhaussen: Jedoch auff Volgente Conditionen.

1. Nach lauth, und sag der Vereinigung, und das Sie nit wider den pundt, und erbeinigung [mit Oesterreich] gefuehrt, und gebraucht werden Sollen.
2. das die Soldaten für den gantzen Monat, in dem Sie Sterben, bezahlt, und auff die Kranckhe Knecht gemusteret, und bezahlt werden: Und hingegen die haubtleüth, kein betrug brauchen Sollen.
3. Wan man die haubtleüth mit müntz bezahlen wolle, dass man ihnen so vihl müntz für ein Kronen gebe, dass haubtleüth an Selben orth ein Kronen darmit auffwexlen können.
4. das die Ehren= und ämbter söld, wie von alterhar geben werden Sollen.
5. das Sie nach lauth, und Sag des pundtss von Monath, Zuo Monath gemusteret, und bezalt werden.
6. das die haubtleüth Solche bestallung annehmen, das Sie Jedem Soldaten 3 1/2 Cronen Sold geben können, und wan Sie ihnen minder geben Solten, werde man Sie darzuo mit recht erkennen."

78.12 "Letstens weilen Sie Vermeinen, das der könig [Heinrich II.] gegen ihnen, und den ihren, etwas der Verein Zuowider gehandelt, wollen Sie ihnen Vorbehalten haben, nach dissen unruohen [- Auseinandersetzungen zwischen König Heinrich II. von Frankreich und König Philipp II. von Spanien um Mailand, die Niederlande und die Freigrafschaft Burgund, die dann im Frieden von Cateau-Cambrésis 1559 ihren Abschluss fanden -], den könig mit recht, oder podtschafft deswegen anzuosuoochen, damit Solches ihnen und den ihren nit mehr begegne."

78.13 "Wan der könig noch 6000 Man begehre und lauth dero Vereinigung [durch seinen Ambassador Bochetel] ein tag beschreibe, werden Sie ihm alss dan mit gebührender andtwort begegnen. denen So ins Piemont geschickht werden Sol ihr gebührender theill in Aembteren, und besoldung gevolgen, und in das=selbig Regiment genomben werden.

Schweitz hat befelch frömbder Fürsten Sachen Sich nit Zuo beladen, Sonder nur anzuohören.

Underwalden ob [dem Walde], wan der könig Pensionen Zahle, und bestallung, und Ehrensold gebe, wie Sein H. Vatter [Franz I.], und er im pundt Zuogesagt, und der mehrtheill [der Orte] ihme volckh bewillige, wollens auch bewilligen, Sonsten Seie es bey ihnen verboten.

Underwalden Nitt [dem Walde], ist befelchet [=instruiert] Zuo vernemen wo man die Volckher hinführen, und ob mans Zuo beschirmung des königreichss brauchen wolle, und nach dem es Vernembe ad refferendum Zuo nemben.

Glaruss, wan es alle orth verwilligen, Soll es an Rath, wo nit an die Landts=gmeind gebracht werden.

bassell, und schaffhaussen, wollen ihr Volckh anheimbsch behalten, weilen die ihre die iahren, an endt, und orth wider die vereingung [- Transgressionen -] geführt worden.

Vorgestellte bedingnussen hat obgemelter H. Ambas. alle der vereingung gemäss befunden, usert der haubtleüthen bestallung und ehren Sold".

## 78.14

"Abscheidt der iahrrechnung [vom 24. Juni] a<sup>o</sup> 1560 [in Baden]<sup>21</sup> N. 17 (2290, 101ff) [s. EA IV 2, 130 x] ist wegen des geldts, So die Statt Luzern, und gewüsse particularen an könig [Franz II.] gehabt, ein rechts=tag gehn peterlingen gestelt worden."

## 78.15

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte begonnen] den 9 ... [September] 1560 [in Baden]<sup>22</sup> N: 18 (2290, 120<sup>v</sup>ff) [s. EA IV 2, 139 t] der tag auf Peterlingen ist auf begehren des Frantz. H. Amb: [Mathieu II Coignet] umb 14 tag verlengeret worden."

## 78.16

"Jahrrechnung [vom 20. Juni] a<sup>o</sup>: 1563 [in Baden]<sup>23</sup> N 16 (2290, 294<sup>v</sup>) [s. EA IV 2, 258 r] der könig [Karl IX.] last Sich entschuldigen, und wendt etliche ursachen vor, das er nach gemachten Friden [von Amboise vom Jahre 1563], die Eydtgn. Völckher, nit nacher hauss geschickht. die lobl. Fünff [kath.] Orth [sowie] Freyburg, Solothurn, und Appenzell begehren, das den Eydtgn. Völckher die fehnen, So Selbige im [Hugenotten]krieg eroberet Zuogestelt werden, und das Sie nit weiter [- Transgressionen -] dan die Vereingung vermöge angeführt werden".

## 78.17

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte begonnen] den 12 ... [September] 1563 [in Baden]<sup>24</sup> N. 13 (2290, 319) [s. EA IV 2, 268 l] hat Sich der Frantz. H. Amb: [Nicolas de La Croix, Abbé] von orbais beklagt, das etliche in der Eydtgnoschaft ausslendische schulden am könig

[Karl IX.] an Sich kauffen, und Solche an ihr Mayst. einzuoziehen Vermeinen, wie die Eydtgn. schulden etc. der Vertröstet worden das die Orth Sich Solcher schulden nit vihl beladen werden."

## 78.18

"Jahrrechnung [vom 23. Juni] a<sup>o</sup> 1566 [in Baden]<sup>25</sup> N. 36 (2291, 163) [s. EA IV 2, 344 kk] hat der Frantz. H. Amb. [Pomponne I<sup>er</sup> de] Bellièvre Versprochen, das der schlacht=Sold in Zehen tagen bezahlt werden Solle Zuo Solothurn."

## 78.19

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte begonnen] den 29 ... [September] 1568 [in Baden]<sup>26</sup> N: 5 (2291, 248ff) [s. EA IV 2, 399 e] hat H. Amb: [Pomponne I<sup>er</sup> de] Bellièvre anzeigt die grosse empörung [- Hugenottenkriege -] in Franckreich So [Louis I<sup>er</sup> de Bourbon] Prinz von Condé, und Sein anhang erweckht, und begehrt, das man des von Conde pottschaftt [d.h. den Gesandten Félix de Bourjac, Sénéchal de Valentinois] auff rechthin gefenglich annehmen wolle.

Worüber dem H. Amb. verdeütet worden ob er in Namen des Königs [Karl IX.] leiden möchte, das des von Conde gesandtschaftt verhört wurde, hat er Sich nit entschliessen wollen, Sonderen gesagt er achte die HH. gesandte für verstendig genuog, das Sie wohl wüssen, wie Sie Sich verhalten Sollen, desswegen den H. gesandten dessen von Conde, weilen es wider den 8 Articul des ewigen fridenss [von 1516]<sup>26a</sup>, kein gleit von den Mehreren Orthen mitgetheilt werden wollen."

## 78.20

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] auff Sonntag Occuli [=26. Februar] 1570 [in Baden]<sup>27</sup> N: 8 (2292, 6<sup>v</sup>) [s. EA IV 2, 444 k] ist H. hauptman [Johann Jakob] Thanner [=Tanner, von Uri], und H. hauptman Camill [Borgo] von bellentz [=Bellinzona] wegen ihrer ansprachen an Königl. Mayst. [Karl IX.] Zuo Franckreich ein rechtstag auff St. Johannestag [=24. Juni] gehn Peterlingen angesetzt worden."

## 78.21

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung begonnen] den 16 May 1632 [in Baden]<sup>28</sup> N: 5 (2304, 36<sup>v</sup>ff) [s. EA V 2, 685 e und 688 i] alss der [a.o. Ambassador bei den eidg. Orten und in Bünden, Henri I<sup>er</sup>] Hertzog von Rohart [=Rohan] begert, das ein Eydtg[no]schafft wider ihr Mayst. [Ludwig XIII.] und Jhre fründt, Sonderlich die drey pündt [- Bündnerwirren -] niemanden pass gestatten wolle, ist ihme geantwortet worden.

Alss werden wir Jemanden wider ihr königl. Mayst., noch deroselben guten freunden einichen pass bewilligen, Sonder erst angezogner Vereinigung gemäss verhalten. Seittenmahlen aber den pässen halber etliche

## 78.27

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 27 Mertz [bis 5. April] 1639 [in Baden]<sup>34</sup> N. 8 (2305, 297<sup>v</sup>) [s. EA V 2, 1129 c Pt. 2] ist auch anzogen worden, das man den auff letster tagsatzung [der XIII Orte vom 17. bis 20. Januar 1639] Zuo Solothurn<sup>35</sup> formierten Eydt<sup>36</sup>, das Sie nit weiter [- Transgressionen! -] dan nach einhalt der pündtnuss Sich gebrauch Lassen Sollen, den Neüw, und alten Regimenteren<sup>37</sup> angeben, und aufflegen Solle, damit der respect, und ansehen der Nation in acht genommen, und künfftig keiner offension Zuo klagen habe."

## 78.28

"Jahrrechnung [vom 1. bis 14. Juli] a<sup>o</sup>: 1640 [in Baden]<sup>38</sup> N: 9 (2306, 33<sup>vff</sup>) [s. EA V 2, 1174 i] des Frantz. H. Amb: [Blaise] Melliands [=Méliand] abscheidt."

## 78.29

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 3 [bis 9.] Mertz a<sup>o</sup> 1641 [in Baden]<sup>39</sup> N: 9 (2306, 100<sup>vff</sup>) [s. EA V 2, 1190 c] Sind dem Frantz. H. Amb: [Jacques Le Fèvre de] Caumartin Volgente puncten repraesentiert, und remedur begert worden.

1[.] dass die Eydtgn. Völckher, nit Lauth der pündtnuss, und Capitulation nur defensive, Sonder offensive auff andere Länder gebraucht worden, dessen Sich die HH. Eydtgn. beschwären: Und dass fürss künfftig die Regimenten, und Compagnien [- u.a. die Gardekompagnie von Heinrich I. Zurlauben -], nit mehr So weith, wie etwan beschehen, von ein ander gelegt, und Vertheilt werden.

2[.] dass die pensionen.

3[.] die Licentierte Oberste, und haubtleüth umb ihren ausstandt. Und

4[.] die anstehende Distributionen, und contracten, flüssig gemacht, und bezahlt werden.

5[.] dass die stipendia nit hinderstellig gemacht, Sonder ihren fortgang haben mögen.

Darüber der H. Amb: geantwortet, wie daselbst weitleüffig Zu finden, und der Eydtgn. Völckheren diensthälber in specie Vermeldet.

Dass Sie in keinen anderen ohrten [- Transgressionen -] gebraucht worden, alss an den Jenigen, da Eüwere Vorfahrer den königen Zuo Franckreich gedient haben, und darüber vihl orth, und Jahr Specificiert, wan, und wo die gedient haben.

Der Kauffleüthen, Schuoleren, Und Separation der Fändleinen halber, wolle er Sein möglichistes thuon, alles Contentemant Zuo Verschaffen.

Die andtwort des H. Amb: [s. ebenda 1192 l] das die Eydtgn. wohl usert den grentzen Franckreichss dienen mögen ohngefählt, hat man in ab-

scheidt genommen Sich zu erklären, wie dass Verstanden werden Solle.

Jbid[em] N: 19 (2306, 109<sup>V</sup>) [s. EA V 2, 1192 m] wir haben unss auch der daher angefangnen Neüwerungen also zuo begehruung der auffbrüchen wolten gebraucht werden, also Underredt, dass es nachmahlen bey den Jüngst [oberwähnten] Solothurnischen abscheidt [vom Jahre 1639], und den alten gebreüchen Verbleiben Solle. Namlich wan ein Amb: Von Unser Nation ein auffbruch begehren will, derselbig erstens bey einer tagsatzung, das begehren Vor gesambten Orthen, wie, und was gestalten manss begehre, thuen Solle, und dan darnach auff einer anderen, die resolution undt andtwort begehren möge etc."

### 78.30

"Jahrrechnung [vom 30. Juni bis 23. Juli] a<sup>o</sup>: 1641 [in Baden]<sup>40</sup> N. 38 (2306, 165) [s. EA V 2, 1209 hh] ist disse ordnung der auffbrüchen widerumb inssgesamt einhellig bestättet worden, mit dem fehrneren Zuothuon, wan furohin ein Orth, wider disse ordnung fahre, die übrigen Orth in ihren podtmässigkeiten, und gemeinen Vogteyen die werbungen abstrickhen werden.

Wan ein Amb: [- z.Z. war dies Jacques Le Fèvre de Caumartin -] ankombt Solle die alte ordnung observiert, und erwartet werden, bis er ein tagsatzung in Seinen kosten beschreibe, und Zuo vor nit Zuo Jhm reithen, und wan er schon ein tagsatzung beschreibe, Solle Jhm kein Audienz ertheilt werden, ehe er Sein Credenzschreiben auffweisse."

### 78.31

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 18 Augst[en bis 12. September] a<sup>o</sup>: 1641 [in Baden]<sup>41</sup> N 14 (2306, 201f) [s. EA V 2, 1213 m] alss die lobl. Orth [die] Neutralitet für ... [die Freigrafschaft] burgundt nit erhalten mögen, haben Sie Sich folgender gestalten erklärt.

Zürich, Bern, Glarus der anderen [=neugl.] religion, Bassell, Schaffhausen, und Appenzell ussroden, wan von dem König in Franckhreich [Ludwig XIII.] nicht einige willfahr erfolgen Solte, es in könfftigen Volckhauffbrüchen, und recrutten bedenckhenss haben, wurde mit gleicher wie vor dissen Zuebegegnen.

Dess in der Cron Franckhreich diensten Sich befindenten Kriegs Volckhss [- so u.a. die Gardekompanie von Heinrich I. Zurlauben -] halber erklären wir unss, dass namlich gleich wie wir jederweillen ihr Mayst. in Frankhreich einiges kriegs Volckh anderst dan nach lauth der pündtnuss verwilliget, also auch nit gestadten wollen, das Selbiges Sich wider den inhalt [- Transgressionen! -] gemelter pündtnuss, Erbeinigung [u.a. mit Oesterreich] und Capitulationen gebrauchen lasse.

Lucern, Schweitz, Underwalden, Zug, und Appenzell Cath. relig. weilten kein aussthruckhenliche andtwort der burgundischen Neutralitet halber erfolget, die pensionen, alte restanzen, und der Eydtgn. Völckheren besoldung langsamb Volge.

Und die Eydtgn. Völckher über die schranckhen der pündtnuss Zuo anderer offension gefüehrt, und wir dardurch des übelss, und feindthätigkeit gegen anderen Fürsten, und ständen theilhaftig gemacht worden, massen unss auch, alss Sie die Erbeinigung Verletzt, von hohen Orthen nachdenklich remonstriert wird, haben unss an Stadt und in namen Unser allerseitss gn. HH. und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] habenden befelchen [=Instruktionen] erklärt, unsser in der Cron Franckhreich diensten habenden kriegs=Volckh abzuforderen, und heimb Zuo mahnen.

Ury, und [kath.] glaruss Sind nit befelchnet [=instruiert] Jhr Volckh heimb Zuo beruoffen; Jedoch es auff Ratification in Abscheidt genommen.

Allein wollen Unsser gn. HH. und Oberen, auch das ihr Volckh Sich nit wider den einhalt der pündtnuss, und Erbeinigung gebrauchen lasse.

Freyburg, und Solothurn finden die heimbberuoffung nit guot, wol nachmahlen eine gesandtschaft an den könig, der künfftigen Werbungen, und recruten halber nemendt Sey es in abscheidt.

Jedoch ist es auch Unsser gn. HH. und oberen meinung dass Unsser in Frantz. diensten Sich befindende kriegss Volckh, Sich nit wider den einhalt der pündtnuss, und Erbeinigung gebrauchen lasse.

Jbid[em] N. 15 (2306, 202<sup>V</sup>) [s. EA V 2, 1214 n] der formb halber, wie man Sich der begehrenden auffbrüchen halber Zuo Verhalten, ist es einhellig bey dem [1639] Zuo [obgenannten] Solothurn gemachten abscheidt Verbliben etc."

### 78.32

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 10. ... [bis 20. Dezember] 1642 [in Baden]<sup>42</sup> N. 9 (2306, 291ff) [s. EA V 2, 1262 i] ist an den Franz. H. Amb. [Jacques Le Fèvre de Caumartin] begert worden, dass

- 1.] er Verschaffe, dass der Rheinpass Zwüschen Schaffhaussen und Stein [am Rhein] Sicher gemacht, und nach dess königs [Ludwig XIII.] gegebenen wort, dem bischoff von bassell [Johann Heinrich von Ostein] Seine land würckhlich restituiert werden.
- 2.] dass die Eydtgn. Volckher nit weiter [- Transgressionen -] alss die pündtnuss vermag gebraucht, und die, So darüber gefüehrt worden, widerumb in die schranckhen der pündtnuss gefüehrt werden.
- 3.] und die pensionen, gelichne gelter, Contracten, und den neüw, und alten Regimenteren ihre ausstehente Zahlung bezahlt und

4[.] die Eydtn. kauffleüth der neüwen Zöhlen gelediget werden."

## 78.33

"Jahrrechnung [vom 5. Juli bis 1. August] a<sup>o</sup>: 1643 [in Baden]<sup>43</sup> N: 3 (2307, 43<sup>Vff</sup>) [s. EA V 2, 1283 c Pt. 5] haben die HH. Eydtn. an den Frantz. H. [Ambassador Jacques Le Fèvre de] Caumartin begehrt dass die Regimenter, und Eydtn. Fendli [- so u.a. die Gardekompanie von Heinrich I. Zurlauben -] welche Sich in Frantz. diensten befindent anderst nit gebraucht werden [- Transgressionen! -], alss nach lauth und einhalt der pündtnuss. darüber H. Amb. geantwortet; die Kriegsleüth ihrer Nation, werden in einichen orthen gebraucht werden, darvon man, von welchem ess Sein möge, ein verwiss bekomme."

## 78.34

"Jahrrechnung [vom 7. bis 27. Juli] a<sup>o</sup>: 1647 [in Baden]<sup>44</sup> N. 14 (2308, 39ff) [s. EA V 2, 1440 p] ist an Frantz. H. Amb: [Jacques Le Fèvre de Caumartin] begert worden, das die Eydtn. Völckher [- u.a. auch die Gardekompanie von Heinrich I. Zurlauben gemeint -] anderst nit dan nach lauth und einhalt der pündtnuss gebraucht werden [- Transgressionen! -], massen ihr Ex. hierbevor Vertröstung gegeben. darüber hat ihr Ex. wie N: 15 (2308, 41<sup>V</sup>) [s. EA V 2, 1440 p] Zuo Sehen geantwortet, dass darvon Zu reden wäre und Vilfaltige acta Zu demonstrieren wan es die Zeit ertragen möchte."

## 78.35

"Jahrrechnung [vom 5. bis 22. Juli] 1648 [in Baden]<sup>45</sup> N: 7 (2308, 86<sup>Vff</sup>) [s. EA V 2, 1464 g] alss der Frantz. H. Amb: [Jean De la Barde] die erneüwerung der pündtnuss begehrt, Seind ihmme in einem Memoriale Underschiedliche beschwerdtss puncten, insonderheit das ihr Volckh [- u.a. auch die Gardekompanie von Heinrich I. Zurlauben gemeint -], nit wider andere ständt, Sonder nur defensive gebraucht, und ihr Völckher nit vertheilt werden, remonstriert und verdeüet, wan dermahlen derentwegen Satisfaction erfolgen thätte, wurd es Sein begehren facillitieren. darbej wie N. 8 (2308, 88<sup>Vff</sup>) [s. EA V 2, 1464 g] in fine Zu Sehen, haben Sambtlich Orth [so auch Stadt und Amt Zug] guet befunden, dass man Sich in wider erneüwerung der pündtnuss Sich nit Sönderen, Sonder getreü Zue Samenhalten Solte, biss alle Orth sambtlich und absonderlich umb ihre billiche angelegenheiten Satisfaction erlangt hätten."

## 78.36

"Jahrrechnung [vom 4. Juli] a<sup>o</sup>: 1649 [in Baden]<sup>46</sup> N. 6 (2308, 119<sup>Vff</sup>) [s. EA VI 1, 8 h] hat der Frantz. H. Amb: [Jean] de la Barde proponiert; deme man aber nit andworten wollen, es hätte dan Sich derselbe über die in ferndriger [obgenannter] iahrrechnung ihme übergebne punc-

ten mehrers erkläht. welcher darauff durch ein schriftlich Memorial Seines bescheidtss vernemmen lassen: Weilen man aber darmit nit Satisfaciert gewessen; Insonderheit weilen er Sich dess gebrauchss dess Eydtgn. Volckhss [- u.a. auch die Gardekompanie von **Heinrich I.** Zurlauben gemeint -] nit Catigorice Selbige nit wider andere stand Zugebrauchen [- Transgressionen -], Sonder nur also erkläht: Jhr Mayst. [**Ludwig XIV.**] werde allezeit auff Sehenss haben, dass die Eydtgn. kriegss Volckher, So Sich in Jhro diensten befinden allein nach Lauth der pündtnuss gebraucht werden, wie dan seith der Zeit hero, da dieselbe entzwüschent den Königen ihren Vorfahren, und den lobl. Orthen angefangen hat, biss dato geübt worden, also das allezeit ein nambhaffte anzahl diser Nation aller enden, da Sie dienen, beysamen sein Sollen.

Jst von Seithen der lobl. Orthen Jhr Ex.<sup>z</sup> widerumb geantwortet, und eine bessere erklährung über alle puncten begert worden und insonderheit vermeldet worden: betreffent, das unsser kriegss=Volckh nit nach einhalt buochsteblicher pündtnuss defensive Sonder auch ausserthalb des Reichss, gegen anderen Unsseren respective Erbvereinigten Ständen [=Oesterreich und die Freigrafschaft Burgund] offensive gebraucht werden, verhoffen wir es werde ohngeacht deren von ihr Ex.<sup>z</sup> allegierten exemplen der alten Uebung, welche von unsseren lieben Vorfahren vilmahlen geandet worden, nit allein in kein obligation Zuo Ziehen Sein, Sonders auch von Jhr Mayst. nun mehr, und unsser Nation in Solchem fahl bösse Consequenzen Zuo vermeiden gnedi[g]st Verschont worden

Darüber under denen lobl. Orthen fehrnes verabscheidet worden, das namblich nit allein rathsamb, Sonder auch nothwendig Seie wan die erneüwerung der Frantz. pündtnuss, widerumb solte wollen begert werden, dass man die alte Formalitet Und in allem des Vatterlandtss wolfahrt, und Jntresse beobachten, und Sich von derselbigen nit abfühhren lassen, auch in allem durchaus dem ferndrigen [obgenannten] Abscheidt gemess Unvertrenlich, und getreü, biss nit allein etliche, Sonder alle, und ein jedess Orth billichmessig Contentiert Seye, bey einanderen halten wolle".

## 78.37

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 15 ... [Dezember] 1649 [in Baden]<sup>47</sup> N. 1 (2308, 161ff) [s. EA VI 1, 23 a] auff dass etliche Regimente Eydtgnossen ohne bezahlung abgedanckhet<sup>48</sup>, übell, und der pündtnuss Zuo wider tractiert, und die officier mit gewalt, und der gefangenschafft betreüwet worden, haben die lobl. Orth Sich entschlossen, wan biss liechtmess [=2. Februar 1650] über das in letster [obgenannter] Jahrrechnung [von 1649] dem Frantz. H. Amb: [**Jean De la Barde**] übergebene Memoriall, und denen a<sup>o</sup>: 1636 licentierten, und der-

mahlen noch dienen obersten, und haubtleüthen Zue, Zueschreiben<sup>49</sup>, und [1650] Zuo dem ende gesandte [der XIII Orte: Johann Jakob vom **Staal**, Vinzenz Wagner, Rodolphe de Weck und Hans Konrad Werdmüller]<sup>50</sup> an König [Ludwig XIV.] zuo schickhen die das Volckh heimb zu führen Verordnen.

Wir haben auch darbey verabscheidet, das wan gleich alle Satisfaction und die überige Sachen Volgen solten, man jedoch unser Volckh nit mehr, wie biss dato beschehen über die schrancken [- Transgressio- nen! -] und mehrerss, alss die pündtnuss Vermag gebrauchen lassen wol- le etc."

## 78.38

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 9 ... [November] 1650 [in Baden]<sup>51</sup> N. 2 (2308, 181ff) [s. EA VI 1, 41 c] haben die HH. Ehrengesandte [der XIII Orte: Johann Jakob vom **Staal**, Vinzenz Wagner, Rodolphe de Weck und Hans Konrad Werdmüller], So Zum König in Franckh- reich [Ludwig XIV.] wegen etwelcher beschwerden geschickht worden, ih- rer Verrichtung halber refferiert, was darüber mit H. Amb: [Jean] de la Barde geredt, welcher behaubten wollen, das der pündtnuss Zuo wi- der, die Volckher heimb zu beruoffen, die fehrners dienen wollen, und das endtlich von den lobl. Orthen geschlossen worden."

## 78.39

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] a<sup>o</sup>: 1651 ... [vom] 16 Apri- lis [in Baden]<sup>52</sup> N. 8 (2308, 238ff) [s. EA VI 1, 53 l] was mit dem Frantz. H. Amb: [Jean De la Barde] geredt, Sambt einem proiect, wie man Sich bey auffrichtung der pündtnuss mit Franckhreich halten wolle."

## 78.40

"Abscheidt der Jahrrechnung [vom 2. Juli] a<sup>o</sup>: 1651 [in Baden]<sup>53</sup> N: 3 (2308, 258ff) [s. EA VI 1, 59 d] haben die lobl. Orth wegen erneüwe- rung der Frantzös. Pündtnuss Sich mit ein anderen Volgenter gestalten entschlossen.

- 1[.] das es ohnverenderlich bey dem [obgenannten] abscheidt a 1651 den 16 aprilis Verbleiben.
- 2[.] Steiff, und Vest Zue Samen halten, und das Secretum der Verschwi- genheit halten Solle
- 3[.] Kein Orth hinder dem anderen umbgehn, absönderlich tractieren, noch zu vil gemeinschaft mit dem H. Amb. [Jean De la Barde] haben Solle etc.
- 4[.] das man mit erneüwerung der pündtnuss, So lang einhalten Solle, biss die Sambtliche Orth, und jedess derselben absonderlich Satis- faciert [d.h. dass dessen Pensionen etc. beglichen seien]

- 5[.] Solle jedess Orth [u.a. auch Stadt und Amt Zug] Seine ansprachen an die Cron Franckhreich general, und particulariter Zuo papir Verfast fürlegen.
- 6[.] Solle auff den 3 ... [September 1651] ein tagsatzung [der XIII Orte] gehn baden<sup>54</sup> bestimbt Sein.
- 7[.] Ob denen Hohen Oberkeiten [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] gefallen möge ein gesandtschaft Von Acht [Alten] Orthen dem König [Ludwig XIV. zu seiner Majorité] Zuo gratulieren Zuo schickhen, und die anligenheiten Zuo Recomendieren
- 8[.] Endtlichen wird denen oberkeiten remittiert ob man nit ein Taugliche person [als Agent der eidg. Orte in Frankreich]<sup>54a</sup> bestellen wolte, die die Eydtn. negotia Sollicitieren thätte."

## 78.41

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 3 ... [September] 1651 [in Baden]<sup>54b</sup> N. 2 (2308, 301<sup>Vff</sup>) [s. EA VI 1, 72 c] ist abermahlen mit dem Frantz. H. Amb. [Jean] de la Barde umb Verschiedener Sachen [- Bündniserneuerung; Forderungen aus den Fremden Diensten -] wegen Conferiert worden, und aber Vorgehende Abscheidt, Sonderlich der [obgenannte] in der Jahrrechnung a<sup>o</sup> 1651 in allem ihrem begriff bestättiget worden."

## 78.42

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte]' ... [vom] 12 Aprilis 1652 [in Baden]<sup>55</sup> N. 3 (2308, 334<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 106 b] in fine bey dissestem allem, haben wir auch erholet, das mehr mahl Verabscheidtetermassen man in widerauffrichtung der pündtnuss Zuo Samen halten, und biss alle Orth billich Satisfaciert [Pensionen!], kein orth für das andere aussen schreiten, oder anlass Zuo erneuerung der pündtnuss geben Solle anderen Zum nachtheill etc."

## 78.43

"Jahrrechnung [vom 7. Juli] a<sup>o</sup> 1652 [in Baden]<sup>56</sup> N. 3 (2308, 344<sup>Vff</sup>) [s. EA VI 1, 117 c] hat man dem Frantz. H. Amb. [Jean] de la Barde ein Memorial eingeben, und Volgete puncten begert.

- 1[.] das So wol umb pensionen, Fridgelter, gelichen geld, oder was Franckhreich lauth Obligation, und Contracten schuldig, und umb das darvon rührende Jnteresse abgerechnet, und denen Jntressierten die Assecuration würckhlich eingehendiget werden Solle.
- 2[.] dass die Eydtn. Völckher also bald in die schranckhen der Verein [- Transgressionen! -] widerumb gezogen werden Sollen.
- 3[.] denen Obersten, und haubtleüthen [so u.a. auch Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben gemeint] ein gebürendes Contentement Verschaffet.

4[.] Jm übrigen alles vermög Zuo gestelten Memorialien, So wol die ... alte Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] widerumb erneüweret, derselben Provinz die beschwerden halber ein satsames vernüegen Verschaffet werden Solle; Zuo würckhlicher einrichtung dessen ist Jhr Ex.<sup>2</sup> termin biss auff den 11 ... [November] diss iahr gesetzet die hiebevör gemachte abscheidt, Seind widerumb bestättiget, und haben die lobl. Orth das Silentium, und Steiff Zuo Sammen Zuo halten Versprochen, auch dass kein orth hinder dem anderen durchgehen, und mit erneüwerung der pündtnuss, So lang eingehalten werden sollet biss ein jedes Orth umb Seine anforderung Vernüegt Seye etc."

## 78.44

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 19 Jener a<sup>o</sup> 1653 [in Baden]<sup>57</sup> N. 3 (2309, 8<sup>V</sup>ff) [s. EA VI 1, 136 c] haben die lobl. Orth Satisfaction umb obige puncten Von dem Frantz. H. Amb. [Jean] de la Barde begert, und nachfolgents beygesetzt dass die Neüwe Zöhl, und Steigerung der alten wider abgethan. Und die Statt Bassell widerumb in besitzung des dorffs Hüningen gesetzet werde; darbey was H. Amb: geantwortet, und wessen Sich die lobl. Orth endtlich entschlossen haben".

## 78.45

"Jahrrechnung [vom 10. August] a<sup>o</sup>: 1653 [in Baden]<sup>58</sup> N. 3 (2309, 72f) [s. EA VI 1, 192 c] haben die lobl. Orth gegen Solothurn ernstlich resentiert, dass Solchess absonderlich die pündtnus mit Franckhreich erneüweret."

## 78.46

"Jahrrechnung [vom 5. Juli] a<sup>o</sup> 1654 [in Baden]<sup>59</sup> N. 8 (2309, 119f) [s. EA VI 1, 222 g] Seind Zürich, bern, glaruss der anderen [=neugl.] religion, bassell, Freyburg, und appenzell uss[errhoden], bey den abscheiden der Neüwerung der pündtnuss Verbliben; die übrigen Orth [worunter sich auch Stadt und Amt Zug befand] aber ohnangesehen So vihl mahl Versprochen Zuo Samenhaltung, haben Sich alle absönderlich erklärt."

## 78.47

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 12 Julij [bis 21. August] 1656 [in Baden]<sup>60</sup> N. 3 (2309, 195<sup>V</sup>f) [s. EA VI 1, 340 c] ist anzug beschehen, dass der H. [Colonel] General [des Suisses et Grisons, Charles de] Schomberg ein arrest auff die geldter, So der König [Ludwig XIV.] hinder die Schweitzerische agenten [in Frankreich] Zuo bezahlung der Eydtn. Völckheren gelegt, habe legen lassen, und auss Zuowürckhen Sich bemüehet habe, das fürohin alle den Eydtn. Völckheren assignierte Geldter, durch Sein hand, und disposition möch-

te ausgetheilt werden, welches die lobl. Orth nit nachgeben wollen. Sonder an die hoche Ministros geschriben etc."

## 78.48

"Jahrrechnung [vom 4. Juli] a<sup>o</sup> 1660 [in Baden]<sup>61</sup> N. 3 (2309, 335<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 506 d] die lobl. Orth werden Zur Solemnisierung des pundtschwurs<sup>62</sup> durch ein königlich [Ludwig XIV.] schreiben eingeladen etc."

## 78.49

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 22 Jenner a<sup>o</sup> 1662 [in Baden]<sup>63</sup> N. 1 (2310, 30ff) [s. EA VI 1, 549 a] ist von dem H. [franz.] Amb. [Jean De la Barde] begert worden, das die lobl. Orth ihre gesante<sup>64</sup> nach Paris Schickhen wolten den pundtschwur<sup>64</sup> zu Vollziehen, das beyde pundts Jnstrumenta in Einss<sup>64a</sup> reduciert, und der König [Ludwig XIV.], und der Delphin [Louis I<sup>er</sup>] Jn den pundt eingeschlossen werden Solten. wass die lobl. Orth hingegen an Frankreich begert, wie alles weitleüffig in dem abscheidt [s. ebenda 549 b] Zuo sehen."

## 78.50

"Jahrrechnung [vom 2. bis 22. Juli] a<sup>o</sup> 1662 [in Baden]<sup>65</sup> N. 8 (2310, 59<sup>Vff</sup>) und 9 (2310, 69ff) [s. EA VI 1, 562 h] begehren die lobl. Orth Satisfaction über unterschiedliche puncten [so bezüglich der Neutralität der Freigrafschaft Burgund und der Forderungen aus den Fremden Diensten] ehe Sie Sich über obigess dess H. Amb. [Jean De la Barde] begehren [das Bündnis mit Frankreich zu erneuern] entschliessen wollen."

## 78.51

"Jahrrechnung [vom 1. Juli] a<sup>o</sup> 1663 [in Baden]<sup>66</sup> N: 2 (2310, 121<sup>Vff</sup>) [s. EA VI 1, 585 e] betrifft die Satisfaction in unterschiedlichen Sachen [- Forderungen aus den Fremden Diensten; Stipendiengelder; Privilegien der eidg. Kaufleute; Neutralität der Freigrafschaft Burgund -], so die lobl. Orth von H. [franz.] Amb: [Jean De la Barde] vor dem pundtschwur<sup>67</sup> Zuo haben verlanget, wie man Sich der erneüwerung halber des pundts mit ein ander Verglichen, und ein tag Zuo dem pundtschwur angesetzt, wie alles weitleüffig an disen orth Zuo Sehen etc."

## 78.52

"Jahrrechnung [vom 6. Juli] a<sup>o</sup> 1664 [in Baden]<sup>68</sup> N. 4 (2310, 197f) [s. EA VI 1, 626 e] haben die lobl. Orth die bey Erneüwerung des pundts [1663] Versprochne Satisfaction der ... [400'000] Cronen, und der Privilegien halber der Kauffleüthen Von H. Residenten [François] Mouslier

Sollicitiert, aber kein Vernüegliche andtwort erhalten; desswegen an König [Ludwig XIV.] geschriben."

78.53-54

78.53 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 11 Jener 1666 [in Baden]<sup>69</sup> N. 5 (2310, 258ff) [s. EA VI 1, 669 e] ist weitleüffig wegen den Frey Compagnien gehandelt, und auff gutheissen der Oberkeiten [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Volgentes Proiect<sup>70</sup> gemacht worden.

- 1[.] Kein Orth Solle, wan ein Frey Compagnie an Selbiges begert wurde, villweniger einiche willfar gestatten.
- 2[.] Soll in allen, und Zuogewandten Orthen oberkeitlich bey Hoher straff, und ungnad Verbotten werden, dass keiner Sich gelusten lasse, umb ein Frey Compagny anzuhalten.
- 3[.] wan einer wider besser Versehen eine Solche Frey Compagney erpracticieren möchte sollent übrige Orth gewald haben, denselben in ihren Landen Zuo verruoffen, und Solcher Compagny den pass Zu Verspehren.
- 4[.] welche ietz, und insskönnftig in Jhr Königl. Mayst. [Ludwig XIV.] diensten eine ringere Capitulation, alss im pundt, und beybriefen Versehen, angenomben, oder annemmen möchten, Sollen alless Eydtgn. schirmbss entsetzt, und dessen nichtss Zuo geniessen, Sonder vill mehr oberkeitliche ungnad Zuo erwarten haben, auch nit fur Eydtgnossen gehalten werden.
- 5[.] Jm übrigen der gemeinen Volckssauffbrichen halber, So ihr Mayst. an gemeine Eydtgnossen begehren möchte, last manss einhellig bey dem pundt, und gleich gültigen beybriefen, auch dem ordentlichen harkommen bewenden, das allwegen Solche bey desshalber ansehendten gemeinen Zuosamenkünfften begert, und iederzeit darbey des gemeinen Eydtgn. standtss intresse voll beobachtet werden Solle, und das jedess Orth, und Zuogewandte dem allem Ehrlich, und getreüwlich nachkommen, auch darwider nichtss gestatten wollen, haben alle anwesente HH. Ehrengesandt Sich eigenhendig den 15./5.<sup>ten</sup> Jenner 1666 Obwohlen etliche Orth Sich nit darzuo verstehen wollen, ist jedoch von den mehreren Orthen dess H. Hauptm. [Daniel] Bussis [=Bussi, von Glarus], und H. Hauptm. Redingss [=Reding] von Neüen Ravenspurg [=Neuravensburg]<sup>71</sup> Frey Compagneyen durch die gemeine Herrschafften der pass per Majora gestattet, und bewilliget worden. Zürich hat den pass durch ihre eigne Landt für H. Hauptm. Bussis Compagny wegen nit habenten befelchss [=Instruktion] ad referendum genommen. Ury, Schweitz, und glarus Protestierent, haben an keinem orth [den] pass bewilligen wollen; jedoch ad referendum genommen.

Bern, Freyburg, und Solothurn überlassen es Ihrer HH. und oberen [Schultheissen und Räte] willkuhr, mit vertröstung des Consens.

Uebrige orth [so u.a. auch Stadt und Amt Zug], so disse päss nit berühren, lassens an ihrem orth gestelt Sein."

78.54 "Nach dem frömbde auslendische personen von allerhandt nationen Sich in etwelchen Stetten, und Orthen der Eydtgnoschafft alss burger, und landtleüth einkaufft haben, damit Sie Sich gleicher praerogativen, wie die gebohrne Eydtgnossen, in Fürsten diensten fähig machen, und aber Solchess denen alten Eydtgn. familien höchst schedlich Seie, ist Volgentss Verabscheidet [s. ebenda 670 f] worden.

dass für basshin keine dergleichen burger oder Landtleüth mehr angenommen, geduldet, weder Zue hoch, noch nideren kriegss stellen admittiert, Sonderen, da Sie Sich mit gewald oder list dahin einzuotringen gelusten liessen, proclamiert, und verruofft werden Solten; es wäre dan, dass Sie in der Eydtgnoschafft gebohren, haussheblich gesessen, mit haab, und guot hinderetzt wären, und hiemit einer, oder andern oberkeit Zuo versprechen stuenden, auff das dieselbige den schaden, was unfuegss die anfiengen, Zuo refundieren, und Zuo ersetzen hätten".

## 78.55

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 17 Mertz 1666 [in Baden]<sup>72</sup> N. 1 (2310, 277) [s. EA VI 1, 673 a] haben alle lobl. Orth, und Zuogewandte obstehentess Proiect, bestattiget, und ratificiert, auch vest darbey Zuo verbleiben, und beständig zuohalten Sich erklärt etc.

Obwohlen Luzern besser erachtet die Sach nit So Vast Zuo restringieren hat es Sich jedoch nit Sönderen wollen in hoffnung in anderen Coniuncturen man ein gleiche begird erzeugen werde.

Jbid[em] N. 2 (2310, 277<sup>V</sup>ff) [s. EA VI 1, 673 b] Man hat auch Eydtgn. Seitss die bey dem pundt versprochne Satisfaction [=Pensionen] begert, aber kein vernüegliche Satisfaction erhalten; desswegen resolviert worden, biss auf erfolgente Satisfaction Sich Zuo keinem nachwerben des Frantz. H. Residenten [François Mouslier] zuo verstehen, und das kein orth, Sich hierin von dem anderen Sönderen solle etc. jedoch wan der könig [Ludwig XIV.] alte familia mit einer guardy Compagney, oder mit einer anderen Regimentierten Verehren wolte, Solchess mit der Oberkeitlicher Verwilligung dem harkommen gemäss und disem Abscheidt=schluss ohne nachtheil beschehen möge, anderst nit?{!]

denen Obersten, und Hauptleüthen [einer davon war auch Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben] dess guardy Regimentss ist Zuo geschriben worden, das Sie bey ihrer treüw, und pflicht berichten, was ihnen wider den pundt, gebühr, oder harkommen begegne.

Jst auch erkent worden, dass die in denen 13 Orthen allein fähig Sein Sollen die oberst, und haubtman=stellen zu verseehen, und die Eydtn. Völckher Zuo Commandieren, welche gebohrne, und eingessene burger, oder Landtleüth in den 13 Orthen Sindt: andere frömbde in Eydtn. burger= oder Landtrechten begriffne persohnen Zuo Solchen ämbteren nit gelangen Zuo können, Sollen die lobl. Orth von der Consequens wegen Zuo remedieren ihnen bestens angelegen Sein lassen.

Jbid[em] N. 10 (2310, 283) [s. EA VI 1, 675 m] hat man der Frey Compagnien halber die mit einstimmung mit den pündtneren, und Wallisseren begehrt; Leidrigen fahlss, werde man für der gleichen Völckher den pass durch die Eydtn. Landt nit gestatten."

## 78.56

"Jahrrechnung [vom 4. Juli] 1666 [in Baden]<sup>73</sup> N. 5 (2310, 297<sup>V</sup>ff) [s. EA VI 1, 682 e] hat man abermahlen die Satisfaction [=Pensionen] begert, da H. [François] Mouslier prolongation von Martini [=11. November], biss auf das Neüwe iahr begert, So man bewilliget; wan aber biss dahin kein effect erfolge, Solle der Statt Zürich [als Vorort der eidg. Orte] überlassen Sein, eine andere tag=satzung desswegen auss Zuo schreiben.

der Recrüen halber, hat man es bey dem alten Verbott verbleiben lassen, dass Selbige gantzlich abgestellt verbleiben Sollen; jedoch hat man vermeint, dass man Zuo Zeiten etlich wenig man, under die leibguardy folgen lassen könnte. So in abscheidt genommen worden.

Wan Zwey Regimente einss von denen 13 Orthen, das andere von den pündtneren, oder anderen Zuogewandten beysamen, Sollen die oberst von den Orthen, ohnangesehen der anncienitet die Praeminenz haben: wan aber keine Oberste, von den Orthen verhanden, mögen dan die andere Commandieren.

Der [obgesagte] Abscheidt im Mertzen diss iahrss, ist der Frey Compagnyen halber bestattiget, und verabscheidet worden, das die So darwider gefählt, Citiert, oder des Landtss verwissen werden sollen.

die Neüw angenombne burger, oder Landtleüth in den Orthen der Eydtnosschafft, So nit haussheblich darinen Sitzen Sollen des Commando über die Compagnien nit fähig Sein, So den Obersten, und haubtleüthen [einer davon war auch Heinrich II. Zurlauben] der guardj überschriben, und erinneret worden, der alten Capitulation, und pündtnuss gemäss Sich Zuo verhalten; und wan ihnen etwass darwider begegne, dem König [Ludwig XIV.] Vorstellen, und remedur begehren, und im mangell dess erfolgss, die oberkeiten berichten Sollen etc."

## 78.57

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 6 hornung 1667 [in Baden]<sup>74</sup> N. 2 (2311, 3ff) [s. EA VI 1, 699 b] was mit H. [François]

**Mouslier** wegen der begerten Satisfaction [=Pensionen] verhandlet worden, wie die Frey Compagnien, und recruen verbotten, und wass für Straff auff die überträtter gesetzt worden: darbey hat man gegen den H. Residenten geandet, das er praesumieren wolle gemeine Eydtgnoschafft gesatz, und regul vorzuoschreiben wie, und wass man mit anderen ständen Zu tractieren habe."

## 78.58

"Jahrrechnungss Abscheidt [vom 3. Juli] 1667 [in Baden]<sup>75</sup> N. 4 (2311, 25ff) [s. EA VI 1, 714 c, d] haltet ein, wass mit H. [François] **Mouslier** der Satisfaction [=Pensionen] halber gehandelt, und wessen Sich gegen ihmme die lobl. Orth erklärt: Jtem was mit H. [Agent der Freigrafschaft Burgund bei den eidg. Orten, Jean-Gérard-Joseph] Baron de Wattaville [=Watteville] auss Burgund [bezüglich des von der Freigrafschaft angebehrten Truppenkontingents] gehandelt worden.

Jbid[em] N. 5 (2311, 30<sup>Vf</sup>) wie wider die Delinquenten der Frey Compagnyen halber exequiert werden solle."

## 78.59

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 19 Hornung 1668 [in Baden]<sup>76</sup> N: 2 (2311, 47f) [s. EA VI 1, 735 b] H. [François] **Mouslier** begert, den pass für die recruten des königl.[Ludwig XIV.] =Leyb=guardy Regiments<sup>77</sup>, und etliche neügeworbne guardj Compagnyen, auch für die Jenige, So Jhr Mayst. mit Compagnien gratificieren möchte, dass Sie fürss Könfftig an dem pass nit gehinderet werden.

Und dass die 5 schiff [auf dem Rhein], so Zuo Clingnaw im Arrest gelegen, denen von Brissach abgevolget, und keine dergleichen Arrest mehr angelegt werden.

worüber geantwortet worden, wie Sub litt. D: weitleüffiger Zuo Sehen, das man in reciprocierlicher getreüwer observanz, die pündt, bey-brieff, und ewigen friden [von 1516] zuo halten bedacht, man hätte aber verhoffet er hätte mit fehrneren erinnerungen wider die Souverainitet der Orthen, nach gutfinden, auch mit anderen Ständen Sich in Defensions tractaten einzuolassen, Verschonet desswegen man Solche bestermassen widerspreche.

den pass für die recruten der guardy Compagnyen Zuo ertheilen, ist einem Jeden Orth [so u.a. auch Stadt und Amt Zug] freygestekt, welche man aller orthen ohngehinderet lassen wolle.

der dem lobl. Orth Ury, und Fürstl. gn. Von St. Gallen [Gallus II. Alt] angetragnen guardy Compagn[ien, konkret die Kompagnien Schmid und von Thurn gemeint] halber last manss vor dissmahl darbey bewenden.

Und ist der Arrest der schiffen Zuo Clingnaw auffgehbt, in dem versehen, H. Mouslier werde die Versprochne Satisfaction auch abfolgen

lassen, weilen aber H. Mouslier wider den vorhabenten Schirmbss tractat mit dem hauss [Habsburg-]Oesterreich der Eydtn. Freyheit Zuo nachtheill, noch eine schrift eingeben, und der schuldigen Satisfaction nit erforderlich gedenckht, ist ihme folgentes Memorial durch den Landtvogt [von Baden, Jost Dietrich Balthasar] überschickht worden.

'Weilen über Verwarren der H. Resident Mouslier Unss ein nach mahlige der freyheit Unssers Souveranischen Standtss widerige schrifften eingeben lassen, auch in derselbigen der Unss schuldigen Satisfaction [=Pensionen] halber einiche annembliche meldung nicht beschicht; alss man nach ablesung derselben einhellig erkent, Solche Zuo ruckh Zuo senden, und last man ess nachmahlen bey gestrigem widersprechen bestendig bewenden'

wan auch kein Satisfaction erfolget, werden wir Unsseren gn. HH. und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] überlassen Sich desshalber auff andere Mittell Zuo erklären.

Jbid[em] N 8 (2311, 49<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 737 g] haben die lobl. Orth wegen denen Frantz. wärbungen, halben neüwen Guardy Compagneyen, augmentationen, Recrüen, Transgressionen, und den Mittlen Zur Satisfaction Zugelangen Sich einer anderen [gemeineidg.] tagsatzung [auf den 18. März 1668 in Baden]<sup>78</sup> Verglichen.

Jbid[em] N. 10 (2311, 51) [s. EA VI 1, 737 k] beyde Hauptleüth [Johann Peter] Stuppa [=Stoppa], und [Jakob] themel [=Hemel] werden Citiert wegen ihren wider Verbott gemachten Frey Compagneyen

Jbid[em] N 11 (2311, 51) [s. EA VI 1, 738 l] hat [des] H. [Colonel] general ... [des Suisses et Grisons, Eugène-Maurice de Savoie, Comte de Soissons, Capitaine-Lieutenant Johann Bartholomäus Machet] im Apenzeller Landt geworben, und darmit Seine Compagnie augmentieren wollen, desswegen ihmme der pass rund abgeschlagen worden.

Jbid[em] N. 16 (2311, 53) [s. EA VI 1, 737 h] ist für dissmahlen jeder Compagnie der guardj 18 Man recrueen bewilliget, wan Sie von ihrer Oberkeit attestation bringen Und loben dörrfen, dass es allein für die guardj Compagnie, und Zuo keiner augmentation, oder Frey Compagneyen Seie.

Jbid[em] N. 20 (2311, 54<sup>V</sup>) [s. EA VI 1, 738 u] denen pündtneren ist der pass für ihre recruten bewilliget, wan Sie authentische attestationen haben, das Solche allein für dass guardj regiment seyen; dem H. Stuppa, und themell ist alles abgeschlagen."

#### 78.60

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 18 Mertz a<sup>o</sup> 1668 [in Baden]<sup>78</sup> N. 6 (2311, 89<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 745 g] weilen die lobl. Orth Von H. [François] Mouslier keine Satisfaction gehabt, haben Sie an könig [Ludwig XIV.], und unterschidenliche hoche H. Ministros und Eydgn.

officier geschriben, und einen eignen Courier [nämlich Hans Rudolf Wiederkehr, von Zürich]<sup>79</sup> mitgeschickht, auch etliche officier citieren lassen, und ist den Obersten, und Hauptleüthen [unter denen sich damals auch noch Heinrich II. Zurlauben befand] Zuogeschriben worden;

dass ihr für basshin bey leib, und lebens straff wider die in Unsseren pündten Vorbehaltne länder mit Nammen dass 'theütsche Reich, und dass Hauss [Habsburg-]Oesterreich dergleichen nit mehr Understehen, auch in andere in der Erbeinung bedeüte, Und aussert dem königreich gelegne Landt [- Transgressionen -] bey höchster straff, und Ungnadt nit Ziehen, sonder eüch dessen Zuo verschonen die königl. Mayst. gebührent ersuochen Sollent. Darbey ist auch erkent, dass jedes Orth Seine fehlabahre (Namblich So in die [Frei]graffschafft burgundt gezogen) umb disse Ungerechte Sach gebührent abstraffen Solle, dass ess aber nit beschehen thätte, ein gantzer Standt es Zuo thuon, und anderen Zum Exempell die gebühr Zuo verschaffen befüezet seye.'

Jbid[em] N. 7 (2311, 92<sup>Vf</sup>) Sollen andere Neüwe wärbungen Frey Compagn., augmentationen, und dergleichen, wie die Namen haben mögen, gantzlich abgestrickht, und verbotten Verbleiben biss auf einlangente andtwort Jhr Mayst."

## 78.61

"Jahrrechnung [vom 1. Juli] a<sup>o</sup> 1668 [in Baden]<sup>80</sup> N. 3 (2311, 161<sup>Vff</sup>) [s. EA VI 1, 755 d] ist an könig [Ludwig XIV.] wegen allgemeiner, und particular Satisfactionen, gelehnten gelteren, Zohlss=befreyungen, abschaffung der Frey Compagnien geschriben, und an die hohe Ministros, und Seind H. [Garde-]Oberst [Laurenz] Von Mollonding [=Estavayer-Montet], H. [Garde]hauptman [Johann Jakob] von Erlach, und H. [Garde]hauptman [Johann Peter] Stuppa [=Stoppa] citiert<sup>81</sup> worden, auff den 4 ... [November 1668] hier in Baden<sup>82</sup> Zuo erscheinen.

Jbid[em] seind alle recrues gantz verbotten worden, biss auff fehrnere verordnung der Oberkeiten".

## 78.62-63

78.62 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 4 ... [November] 1668 [in Baden]<sup>82</sup> N. 4 (2311, 213f) [s. EA VI 1, 766 d] seind H. [Garde-]Oberst [Laurenz] Von Mollending [=Estavayer-Montet], H. [Garde]hauptman [Johann Jakob] von Erlach, und H. [Garde]hauptman [Johann Peter] Stuppa [=Stoppa] [wegen ihres Zugs in die Freigrafschaft Burgund] absolviert, und ein ernstlich resentiment schreiben an Sie abgelaassen worden."

78.63 "... N. 7 (2311, 215f) [s. EA VI 1, 766 f und g] ist dass verbott der frey Compagnyen bestättiget, und alle die Frey Compagnyen haben Citiert worden.

Da Solothurn Vermeint, die Judicatur über H. [Garde-]Oberst [Laurenz] Von Mollending [=Estavayer-Montet] ihren allein gehöre (Lauth Sempacher brieffs [von 1393]) darauss die überige lobl. orth Vermeldet, der Sempacher brieff, lauthe nur auff Vatter= und einländische krieg, nit auff frömbder Fürsten kriegsdienst, und ist darüber verabscheidet worden, wan ein oder ander orth die Seinige nit abstraffe, solle ess der gantze Standt Zue thuon befüegt Sein.

Darbey den Hohen Oberkeithen Zuo hinderbringen Verglichen worden, ob man die jenige, so auff 6 Cronen Capituliert oder noch Capitulieren möchten, weiter in diensten lassen, recrüen, und pass verstaten wol- le, oder nit?"

## 78.64

"Jahrrechnung [vom 30. Juni] 1669 [in Baden]<sup>83</sup> N. 3 (2311, 245ff) [s. EA VI 1, 777 c] weilen H. Resident [François] Mouslier die mit Franckhreich habente pündtnuss dahin ausslegen wollen, ob Solten die HH. Eydtgn. ohne Consens Seines königss [Ludwig XIV.], mit anderen Fürsten, und ständen keine Defensiv pündtnuss machen mögen. Haben die gesambte HH. Ehrengesandte aller lobl. Orthen ein erklärung über den Ewigen friden [von 1516], und pundt mit Franckhreich auff Setzen las- sen. Selbige allerseits Unterschriben, und besiglet dem H. Mouslier einhendigen lassen, und ein gleiches exemplar bey der Cantzley [der Grafschaft] baden auffbehalten, wie N. 4 (2311, 247) Zuo Sehen, wel- ches disser Sach halber Volgenten einhaltss ist.

'Namlichen lassen wir es ..." s. EA VI 1, 1817 3) Declaration zeile 9 bis 1818 zeile 4 sowie StA AG 2311, 269-270

"Jbid[em] N. 7 (2311, 248) [s. EA VI 1, 777 c] derjenige so dienst per 6 Cronen angenomben, Soll fürderhin weder pass, noch recrüen gestattet werden.

Ob man Hauptman [Jakob] themelss [=Hemel], und anderer vermög reces- ses, und abscheidtss abhalten wolle; Jst erleütheret, dass es bey dem recess, und abscheiden verbleiben, yedes orth in Krafft derselben sein officium erstatten, und exequieren Solle; und dafehr die execution bey dem, ein old anderen Orth, bey erster Zuosammenkunfft ausbliben wäre, der gantze Standt Selbige verabscheidetermassen Zuo erstatten haben werde."

## 78.65

"Jahrrechnung [vom 6. Juli] a<sup>o</sup> 1670 [in Baden]<sup>84</sup> N 3 (2311, 288f) [s. EA VI 1, 794 c] hat Sich eine Differens Zwüschen denen lobl. Orthen erhebt, weillen schweitz, Zug, Freyburg, und Solothurn über die obste- hente allgemeine Declaration [ohne Zustimmung des franz. Königs Lud- wig XIV. mit andern Mächten keine Deffensivtraktate abzuschliessen] dem H. [François] Mouslier Frantz. Residenten ohne wüssen der übrigen

Orthen herauss geben."

## 78.66

"[Gemeineidg.] Tagsatzung a<sup>o</sup> 1670 ... [vom] 26 ... [November in Baden]<sup>85</sup> N 3 (2311, 325ff) [s. EA VI 1, 808 a] hat man Sich underredt, wie die gesambte lobl. Orth Sich vereinbahren, und einer einheligen ausslegung über den verstand Frantz. pundts vergleichen möchten: weiln aber schweitz, Zug, Freyburg, Solothurn, und Glaruss Cath. nach der a<sup>o</sup> 1669 einhelig gemachten [obgenannten] erklärungs [ohne Zustimmung des franz. Königs Ludwig XIV. mit andern Mächten keine Deffensivtraktate abzuschliessen] dem H. [François] Mouslier absönderliche erklärungen herauss geben, und Selbige darbey verbliben haben die übrige Cath. Orth ein Proiectschreibens gemacht an H. Mouslier desswegen Zuo schickhen, und Solchess allerseitss Oberkeiten hinderbracht."

## 78.67

"Jahrrechnung [vom 6. Juli] a<sup>o</sup> 1671 [in Baden]<sup>86</sup> N 4 (2311, 340) [s. EA VI 1, 822 d] ist disse Materi [der obgenannten Deklaration] widerumb angezogen worden, weiln aber die 4 1/2 ohrt [=SZ, ZG, FR, SO und kath. GL] auff ihrer meinung beharret, haben die übrige Orth Sich deswegen absönderlich underredt."

## 78.68

"[Gemeineidg] Tagsatzung a<sup>o</sup> 1673 ... [vom] 16. [bis 25.] April [in Baden]<sup>87</sup> N. 2 (2312, 6<sup>v</sup>ff) [s. EA VI 1, 875 b] alss H. [franz.] Amb: [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] Von St. Romain [=Saint-Romain] dem ewigen friden [von 1516] ein anderen verstandt geben wollen hat man ihmme von Seithen der HH. Ehrengesanten ein Memoriale eingeben, volgenten Substanzlichen einhalts.

- [1.] Auf alle Credenz frömbder HH. Ministren audienz Zuo geben seye nichtss ungewohntss mit denselben aber tractieren, man nit ohne erscheinung authentischen gwaldss
- 2[.] Mit gueter befüegsambe, habe man vor 4 Jahren [d.h. am 29. März 1668]<sup>87a</sup> die österreichische Schirmsstractaten angefangen, darin man nach billichen dingen fürzuofahren befelchet.
- 3[.] die anziehente Declarationen etwelcher Orthen, werden den verstandt So weit nit haben, wie man ausslegen wolle: namlich dass Selbige die Freygrauffschaft burgund nit Defendieren wolle.
- 4[.] dass treüwe aufsehen haben etwelche Orth allezeit dahin verstanden, dass, wan alle andere mittell ohn verfänglich, man thätliche hilff Zuo leisten schuldig.
- 5[.] wass gegen burgund, und denen österreichischen grentz=Orthen [u.a. die Waldstädte gemeint] bescheche, hab kein anders absehen, alss wegen dess Eydtgn. Jntressess, Solche Orth in der ruhe Zu er-

halten, wie Solchess under [König] **Francisco I** [reg. 1515 bis 1547] durch die bekandt Neutralitet Eyferigst beobachtet worden: und konne man die allegationen darwider dess 13 Art:<sup>88</sup> dess ewigen fridens, und 25 Art:<sup>89</sup> des pundtss [von 1663] nit annehmen; dan die meinung nit seie, deren gesunden verstand Zuo praejudicieren.

6[.] dass Frömbde Fürsten wider der Eydtgn. Völckeren dienst klagt, wan Sie Sich ussert dem reich gebrauchen lassen [- Transgressionen -], seie nicht neüw sonder vihlmahlen von den lobl. Orthen an ihre Volckher ernstliche befelch schreiben abgegeben, und die ungehorsambe würckhlich abgestrafft worden.

7[.] den gebrauch des Eydtgn. Volckss in Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] diensten betreffent, last man es bey den jenigen schriben, So den 10 ... [November] 1668<sup>90</sup> [an den franz. König], und den 9 Julij 1669 [ebenfalls an den König] auch beygefüegter Declaration [s. Zurlaubiana AH 117/78.64], und was darüber Jhr Exz. noch fehrnerss von mund erinnert worden einfeltig bewenden; Und köne man wider das Eydtgn. billich pundt[m]essige Verfahren dess H. Amb: protestation nit annemen, dan man nit anderst gesinnet alss die tractaten, nach dem verstandt Eydtg.<sup>r</sup> altvorderen ehrlich Zuo halten, dessen Sich Jhr Mayst. vorfahren gnädigst ver[n]üeget. Und gleich wie vor deme die oberkeiten ihre angehörige, so wider die gemeine verkommnissen mit denen HH. Amb: und darüber empfangne Jnstructionen ussert dem reich gedienet, ohne widersprechen Jhr Mayst. gebührent abgestrafft: also Zweiffle man nit das disser Zeit Seiner ungehorsamme halber, dem ein, oder anderen widerfahren werde. Jhr Mayst. gleich dero Vorfahren nit für übell auffnemen weniger dieselbe wider Jhre Oberkeiten beschirmen werde; man ersuoche auch Jhr Exz: zuo verhütung der gleichen missbreüchen durch ihre officia Zuo Verhelffen.

8[.] wegen der Verhör [=Audienz] dess Holendischen Ministri [=Gesandter bei den neu gl. Orten, Wilhelm Abraham Malapert] köne man nit finden, dass Solche Verhör eine Contravention dess ewigen fridenss, und pundtss Seie, dan seith dem ewigen friden [von 1516] in denen teütschen kriegten der feindtlichen partheyen Ministri in baden verhört worden ohne widersprechen der Frantz. HH. Amb:

Jbid[em] N. 6 (2312, 13) [s. EA VI 1, 877 e] Nach dem anzug bescheiden, dass denen Eydtgn. hohen officiereren der transgressionen halber ernstlich Zuogeschriben, und die ungehorsamben, an leib, ehr, und guot burg= und Landtrechten gestrafft werden Solten: Mitthin theilss Orth schon geschriben, und gewüsse Orth vermeint ein grosser unterscheidt Zwüschen denen transgressionen wider in dem Frantz. pundt reservierte Ständ, und wider nit reservierte Ständt, und weilen die ihrige mit oberkeitlicher bewilligung in dienst gezogen, könnten Sie dieselbige keiner anderen Judicatur alss ihrer Natürlich Oberkeit über-

lassen.

Jst nach Langer überlegung verabscheidet; dass jedes Orth die Seinige krefftigstermassen von dergleichen überzügen je nach befindenten dingen abhalten wolle.

Jbid[em] N. 7 (2312, 13<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 877 f] Solothurn [vertreten durch Peter von **Sury** und Hans Georg **Wagner**], und Abt [von] St. Gallen [Gallus II. **Alt**, vertreten durch Fidel von **Thurn** und Kaspar Ludwig **Schnorf**] haben befelch [=Instruktionen] des passes frömbder Völckheren ... [in die Freigrafschaft] burgund Sich keiness wegss Zuobeladen. wegen werbung Eydtgn. Volckheren, wan es die Zeit erleiden möchte wol- tens bevelch von ihren Oberen [gemeint Schultheiss und Rat bzw. Abt Alt] einholen Vermeinten aber, das man vor allen dingen So wohl für die graffschafft burgundt, alss österreichische grentz=orth trachten Solte eine Neutralitet auffzuorichten, So denen hohen Ministris er- öffnet worden."

## 78.69

"Jahrrechnung [vom 2. Juli] A<sup>o</sup> 1673 [in Baden]<sup>91</sup> N. 3 (2312, 54) [s. EA VI 1, 884 d] hat man Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb: [Melchior de Ha- rod de Senevas, Marquis] de S. Romain [=Saint-Romain] geantwortet, dass man es einfaltig, bey demme bewenden lasse, was deroselben jüngsthin in [vergangenem] aprili über ihr anbringen, mundt= und schriftlich in andtwort erfolget".

## 78.70

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 18[. bis 21.] ... [September] a<sup>o</sup> 1673 [in Baden]<sup>92</sup> N 3 (2312, 100) [s. EA VI 1, 891 c] hat man dem Frantz. H. Amb: [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] de S. Romain [=Saint-Romain] neben anderem Volgentes in andtwort ge- ben.

'wollen unssere HH. und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] verhoffen dass Jhre königl. Mayst. [Lud- wig XIV.] unssere in ihro dienst habente Völckher nit wider die im pundt Specificierte, reservierte land, und Ständt feindtlich gebrau- chen [- Transgressionen -], und Sich belieben lassen werde, in unsser Consideration den unss angrentzenten Orthen mit darinn führung ihrer Armeen, weilen dardurch Unsserem Vatterlandt vihl ungemachss auff- wachsen wurde, Zuo verschonen.'

## 78.71

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 25 Hornung a<sup>o</sup> 1674 [in Baden]<sup>93</sup> N. 3 (2312, 121<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 907 b] hat Jhr Ex.<sup>z</sup> H. Amb. [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] Von S. Romain [=Saint-Ro- main] zwey memorialia eingeben, darinn er ... den pundt mit Franckh-

reich offensive, und defensive ausslegen wollen, und wie die Eydtgn. Völckher Zuo dienen hätten.

Haben hierüber die HH. Ehrengesandte lobl. Eydtgnoschafft anderst nichts Zuo andtworten 'alss dass ihre allerseitss HH. und Obere [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -], und Sie disse gegen Franckhreich habente tractaten niemahlen offensive gehalten, und geachtet; massen gemeine Eydtgnossen mit einichen Fürsten niemahl kein offensiv tractat gemacht, und Solchess im aprili ietz abgewichnen Jahrs ihr Ex.<sup>2</sup> von den damahligen HH. Ehrengesandten, durch einen ausschuss in mundtlicher Conferenz mit hoffentlich genuogsamben, und krefftigen gründen eröffnet, und remonstriert, wie Solchess im ... [November 1673] Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] auch Selbsten überschriben worden, und die Sambtliche Orth durch ihre allgemeine declaration, es nur dahin verstehen, wobey man es Eydtgn. seithss einfaltig bewenden lasset, und disser meinung bestendig verharren wird'

Darbey hat der H. Amb. auch anzeigt, dass der könig gantz geneigt Zuo der Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] seye, darzuo er vollkhomen gewald, und bevelch von dem könig habe, wie er bereitss in die Orth geschriben, wan von Seiten des Kaysers [Leopold I.], und Spanniem ein gleiche Jntention.

Jbid[em] N. 10 (2312, 124<sup>V</sup>) [s. EA VI 1, 908 c] H. Amb. de S. Romain hat von Jhr Mayst. die plenipotenz Originaliter in authentischer formb auffgewissen, die Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] ohne verzug Zuo schliessen, wan die Kaysl. [vertreten durch den Gesandten bei den eidg. Orten, Johann Franz Anton Wirz] und Spanische HH. Ministri [- gemeint ist hier der mail./span. Ambassador bei den kath. Orten, Alfonso II Casati -] gleichen gewald gehabt hätten.

Jbid[em] N 11 (2312, 124<sup>V</sup>) [s. EA VI 1, 909 h] dass Neutralitetsgschefft, in vollkommenheit Zuo setzen, ist eine gesandtschaft von bern, Lucern, Ury, Freyburg und Solothurn ... [in die Freigrafschaft] burgund einhellig rathsamb Erachtet, und dieselbe mit einer Jnstruction Sub N. 15<sup>94</sup> Versehen worden; und weilen Jhr Ex.<sup>2</sup> anerbotten, wan Spanniem nit ein gleichen gwald überschickhte, innerthalb 14 tagen eine Solche plenipotenz aus Zuo würckhen, das er mit der Eydtgnoschafft allein auff gedeyliche garantie tractieren möge, ist auff nechsten 28 Mertzen [1674] eine [gemeineidgn.] tagsatzung (ohne weiters ausschreiben) [nach Baden]<sup>95</sup> angesetzt worden, damit man Underdessen von den hohen oberkeiten auch die gehörige Vollmachten erhalten könne.

Jbid[em] N. 12 (2312, 124<sup>Vf</sup>) darauff haben Sich gemeine Eydtgnossen eines formulars der garantie verglichen, wie Solche von allerseits oberkeiten beschechen möchte.

Darbey auch erinneret worden, dass in dem formular der Oesterreichischen grentz=Städten [u.a. die Waldstädte gemeint] nit gedacht worden, ob die guarantie nit auch Selbige extendiert, auch des bistumbss basell gedenckht werden Solte?

Dissen Zuosatz hat Zürich wegen gewüsser Consideration in Abscheidt genommen.

Jbid[em] N 16 (2312, 126<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 910 m] diejenige Orth, so den letsten auffbruch [für Frankreich] bewilliget, vermelden; dass ihrer Herren, und oberen Jntention bey der bewilligung anders nit gewesen, alss allein Zuo Defension dess königss Landt, und Leüthen, wie in letst erneüwerter pündtnuss [von 1663] begriffen."

78.72-80

78.72 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] den 28 Mertz a<sup>o</sup> 1674 [in Baden]<sup>95</sup> N. 2 (2312, 180) [s. EA VI 1, 913 b] ist der Frantz. H. Amb: [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] de S. Romain [=Saint-Romain] willig gewesen die Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] Zuo schliessen und berichtet, dass Zuo dem ende, der [Philippe de Montault-Bénac] Hertzog von Navailles die feindthätlichkeiten abgestellt, und der mehrste theil der ... Frantz. Völckheren schon aus dem Hertzogthumb [gemeint der Freigrafschaft] burgundt gezogen, und der Hertzog de Navailles Selbsten in Flandren reise ohne forcht, dass der Hertzog von Lothringen [Charles IV] und [der kaiserl.] general[feldmarschall Aeneas Silvius] Caprara mit einem kriegssheer widerumb dahin kommen, und den krieg widerumb ansteckhe, wie auss der proposition in mehrerem Zuo ersehen.

Jbid[em] N. 3 (2312, 180<sup>V</sup>) Jhr Kaysl. Mayst. [Leopold I.] ist auch geneigt, die Neutralitet werckhstellig Zuo machen, und hat desswegen ihren gesandten [Leonhard Pappus, Georg Schütz von Burgschütz und Johann Franz Anton Wirz] eine vollmacht überschickht."

78.73 "Jbid[em] N. 4 (2312, 181<sup>F</sup>) der [mail./] Hisspanni[sche] Amb. [Alfonso II] Casati begert ein neuwen auffbruch, und pass inss burgund, alss das este mittel, selbige graffschafft Zuo erhalten: mit fehrnerem vermelden, dass Zuo gebührender Zeit der Stillstand der waffen, so allen tractaten vorgehen müösse, auff billichmessige Condition, und guarantie der lobl. 13 Orthen, und die Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] von ihr Königl. Mayst. in Hispagnien [Karl II.] nit werde aussgeschlagen werden, noch abgeschlagen worden Seyn, wie dan allein die entlegenheit des königl. Hooffes [zu Madrid] die Plenopotenz retardiere".

78.74 "Jbid[em] N. 5 (2312, 181) die Eydtgn. gesandtschafft, So in burgundt gewesen [- Gesandte der obbesagten Gesandtschaft der V Orte: BE, LU, UR, FR, SO waren: Sigmund von Erlach, Heinrich Pfyffer, Johann Peregrin von Beroldingen, Franz Peter Emanuel Vonderweid, Joseph Reyff

und Peter von **Sury** -]<sup>96</sup>, relatiert, dass Sie nit Zuo ihrem intent gelangen mögen, dan der gub.<sup>f</sup> daselbsten [d.h. der Freigrafschaft Burgund, Francisco-Gonzales de **Alvelde**] die Conditiones dess Stillstandss, So der [Philippe de Montault-Bénac] Hertzog von **Navailles** offeriert, und vorgeschlagen, nit habe annemmen wollen, wie in mehrerem aus dem Abscheidt, und beygefüegten Copiis Zuo ersehen".

78.75 "Jbid[em] N. 6 (2312, 181<sup>v</sup>) der Frantz. [Lieutenant-]general [Nicolas II de Bautru-Nogent, Marquis] de **Vaubrun** im Ellsass berichtet, wan keine Frömbde Volckher in des H. bischoffs von basell [Johann Konrad von **Roggenbach**] Landt eintreten werden, wolle er mit ihme alle quote Correspondenz erhalten, wie er und die lobl. Orth Verlangen können."

78.76 "Jbid[em] N. 7 (2312, 181<sup>v</sup>) der Hertzog von württemberg [**Eberhard III.**] ersuocht die Eydtgnoschafft Zuo verhelffen das er auch in die Neutralitet eingeschlossen werden möchte.

Jbid[em] N. 8 (2312, 182<sup>x</sup>) ein gleichess hat die Statt Strasburg begehrt."

78.77 "Jbid[em] N 9 (2312, 182f) weilen der [mail./]Spannische H. Amb. [Alfonso II **Casati**] keine vollmacht biss dahin empfangen die Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] Zuo schliessen, und die kaysl. [**Leopold I.**] Vollmacht von dem Frantz. H. Amb. [Melchior de Harod de Senevas, Marquis de **Saint-Romain**] nit für gnuegsamb erachtet worden, uss ursachen, dass dieselbige nit von ihr Kaysl. Mayst. Unterschriben, und nit Zuo Wien, Sonder Zuo Jnsprug datiert, und keine expresse ratification darin Versprochen, hat weder wegen stillstands der waffen, noch wegen der Neutralitet etwas gerichtet werden können; desswegen gmeine Eydtgnossen Zuo Volgentem mittell geschritten.

1[.] hat man den Frantz. H. Amb. ersuocht dem [Philippe de Montault-Bénac] Hertzogen von **Navailles** ... [in die Freigrafschaft] burgund und dem H. [Nicolas II de Bautru-Nogent] Marquis de **Vaubrun** im Ellsass Zuo Zuo schreiben, dass Sie weder im burgund noch Ellsass mit hostiliteten fürfahren, und mit Contributionen [in der Freigrafschaft bzw. dem Bistum Basel], und erweiterung der quartieren einhalten, und ihr Ex.<sup>z</sup> eine passporten ertheilen wolte, dass derjenige So man an H. Gubernatoren in Niderlandt [konkret den Lieutenant-gouverneur in den span. Niederlanden und der Freigrafschaft Burgund, Juan Domingo Mendez de Haro, Zuniga y Fonseca] Graffen von **Monterey** schickhen möchte, durch die Frantz. Armee, undt aller orten Sicher hin und wider Zuo ruckh reissen könnte, Zuo welchem Sich ihr Ex.<sup>z</sup> guetwillig anerbotten.

2<sup>o</sup> hat auch die Kaysl. HH. abgeordnete [Leonhard **Pappus**, Georg **Schütz von Burgschütz**?<sup>96a</sup> und Johann Franz Anton **Wirz**] frl. ersuochen las-

sen, Sie bey H. General Major [Georg] Schütz... [von Burgschütz!] <sup>96a</sup> Verschaffen wolten, dass Selbiger gegen den Ellsassischen, und anderen Frantz. Landen keine hostiliteten vornemen, und Sie Sich, ihrem erbieten nach, befürderlich umb eine gnuogsambe Vollmacht bewerben wolten.

3[.] ist auch mit ihr Ex.<sup>z</sup> dem [mail./]Hispann. H. Amb. geredt worden, dass er umb fürderliche übersendung einer gnuogsamben Vollmacht von der königin [d.h. der Regentin] in Hispanien [Maria Anna Theresia von Oesterreich], einen Curier abfertigen, und dem H. gub.<sup>f</sup> in burgundt [Monterey] schreiben wolte, in der Conformitet, wie der Frantz. H. Amb. dem Hertzogen Navailles, und wan der Courier ein passporten von nöthen, werde es kein mangel haben der die passporten vor bekant angenomben und Zuo dem ein= und anderen fründtlich anerbotten."

78.78 "Jbid[em] N. 10 (2312, 183<sup>v</sup>) Alss aber hierüber der königl. Frantz. H. Amb. [Melchior de Harod de Senevas, Marquis de Saint-Romain] für das hertzogthumb burgundt [=Bourgogne], und der königl. [mail./]Hispann. H. Amb. [Alfonso II Casati] für die frey graffschafft burgund lauth eingelegten Memorialien ein auffbruch begert".

78.79 "N. 11 (2312, 183<sup>vff</sup>) ist in vorschlag kommen, ob nit zween HH. von denen vorigen gesandten [= Gesandte der V Orte: BE, LU, UR, FR, SO: Sigmund von Erlach, Heinrich Pfyffer, Johann Peregrin von Beroldingen, Franz Peter Emanuel Vonderweid, Joseph Reyff und Peter von Sury] ... [in die Freigrafschaft] burgund geschickht werden solten, weilen die hoffnung noch nit verlohren, etwass fruchtbarlichess auszuorichten.

Endtlichen aber gut befunden worden, die Memorialien den Oberkeiten [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] Zuo überbringen und wass Zethuon dero gutachten überlassen.

Jbid[em] wan die Vollmachten in gnuogsamber formb einkommen, soll Zürich [als Vorort der eidg. Orte] befürderlich widerumb ein tagsatzung ausschreiben, und weilen die hohe Cronen [Frankreich, das Röm. Reich bzw. Oesterreich und Spanien gemeint] ohne der Eydtnossen leistente Sicherheit, wenig willen disses gescheffts halber Zuo tractieren, verspüren lassen, ist ein formular, wie Solche geben werden könnte, aufgesetzt worden, insonderheit einer werbung 10000 Eydtnossen, auff dess angefochtenen [im spez. die Freigrafschaft gemeint] kösten, und gebührente Capitulation; hingegen dem angriffer kein Volckh mehr Zuo geben, und die schon in diensten bey höchster straff, nit wider den angriffen dienen Zuo lassen, bestehent; Jedoch alles mit vorwüssen, und Consens der drey hohen Cronen, und denen Zuovor gegen denselben habenten tractaten im übrigen, und Zuo anderen Zeiten ohne nachtheil: welche Sicherheit von denen hohen oberkeiten gutgeheissen, und denen

HH. Ehrengesandten auff nechste [gemeineidg.] tagsatzung [vom 3. Mai 1674 in Baden]<sup>97</sup> mitgeben werden, und Selbige auch instruiert werden Solten, ob der Hertzog von Württemberg [Eberhard III.] Jhr Fürstl. Gn. H. bischoff von bassell [Johann Konrad von Roggenbach] und die Statt Strassburg auch in die Neutralitet genommen werden möchten."

78.80 "Jbid[em] N. 13 (2312, 187<sup>x</sup>) [s. EA VI 1, 917 d und e] dissem nach hat der [mail./]Spanische H. Amb: [Alfonso II Casati] verdeüten lassen, dass die versicherung wegen freywilliger wärbung der 10000 Eydtgnossen nit annemblich, Sonder ein oberkeitlicher Ussschuss einzuo Setzen wäre, welches in abscheidt genommen.

Ueber disess ist ein schreiben von der königin [d.h. der Regentin] in Spanien [Maria Anna Theresia von Oesterreich] ankommen, das Sie dass begehren der Neutralitet [insbes. der Freigrafschaft Burgund] dem Kayser [Leopold I.], und anderen fürsten Comunicieren müesse, worauss dan resultieren werde, wass in dissen zu voll[z]iechen Sein, wie man von dem [Gubernator von Mailand/Spanien, Gaspar Tellez Giron, Gomez de Sandoval, Enriquez de Rivera] Hertzogen von Ossura [=Osuna] in mehrem vernemben werde."

78.81-84

78.81 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 3 May 1674 [in Baden]<sup>97</sup> N. 5 (2312, 235<sup>v</sup>f) [s. EA VI 1, 921 d] hat der könig in Franckhreich [Ludwig XIV.] an die lobl. Orth geschriben und die Neutralitet mit [der Freigrafschaft] burgund beliebt, auch Seinem H. Amb: [Melchior de Harod de Senevas, Marquis de Saint-Romain] Selbige Zue tractieren versehen: ist aber von den anderen beyden Cronen [dem Römischen Reich bzw. Oesterreich und Spanien] nichtss einkommen, Sonder die haben Sich entschuldiget, dass wegen entlegenheit dess Spannischen Hooffs [zu Madrid] biss dahin nichtss einlangen mögen.

Jbid[em] N. 6 (2312, 236<sup>v</sup>ff) [s. EA VI 1, 921 e] hat der H. Amb. von S. Romain berichtet, dass der könig in persohn in [der Freigrafschaft] burgund Seye, Seinen [obgenannten] feinden den pass in Sein reich Zue verwehren, und begert an die Eydtgnoschafft, das Sie des königss feinden kein pass wider Franckhreich geben wollen; demme geantwortet worden. wie Volget.

'Und wollent auch jederweilen gebührent beobachten vorzuo Sonderbahr wegen Jhr Mayst. feinden, wie ess an ihr Mayst. Selbst den 21 ... [September] 1673<sup>98</sup> auch gelanget Zweiffelent hingegen keiness wegss Jhr Mayst. gegen gemeiner Eydtgnosschafft, auch fehrners alle königl. wohlgegogenheit erzeigen, und ihren kriegss Völckheren an den Eydtgn. grentzen ernstlich anbefehlen werden den Eydtgn. Land und Leüthen mit aller beschwernuss Zuo verschonen.'

78.82 "Jbid[em] N. 4 [richtig N. 7] (2312, 238f) Lucern, und schaffhaussen Ziechen an das man die transgressionen abzuostellen gedenck-

hen, und desswegen an könig [Ludwig XIV.] schreiben Solte, damit man den scharpfen täglichen verwissen enthebt, und der gfor, So eine Eydtgnosschafft desswegen Zuo gewarten hätte, entschuldiget Seyn möchte, und die officier bey Jhren oberkeiten nit in ungelegenheit Kämen.

Freyburg [vertreten durch Franz Peter Emanuel **Vonderweid** und Joseph **Reyff**], Solothurn [vertreten durch Peter von **Sury**, Urs von **Sury** und Johann **Schwaller**], und Jhr Fürstl. gn. von St. Gallen [Abt Gallus II. **Alt**, vertreten durch Fidel von **Thurn**] vermelden nit Instruiert Zuo Sein an könig Zuo schreiben, wan es aber in ohnvergreifflicher formb beschechen werde, wollen Sie Sich von übrigen Ohrten nit Sonderen mit dem hinzuothuon,

'dass man Zwar nit schuldig ussert dem reich [=Frankreich] Zuo dienen: wan es aber nit wider die im pundt vorbehaltenen Ständ [hier insbesondere die Freigrafschaft gemeint] gange, habe man den gwald ess beschechen Zuo lassen, und haben die ihrige mit wüssen der Oberkeiten [Schultheiss und Rat bzw. Abt Alt gemeint] wider Holand gedienet, hoffen also Sie nit transgrediert haben.'

Jst endlich in aller namen desswegen in volgenter formb an könig geschriben worden.

'Nement wir anlass E. königl. Mayst. fleiss angelegenlichst Zuo ersuchen, Sie wollen Sich allergndst. belieben lassen, unsseren in dero dienst haltenten Völckheren, in unssers Standtss Consideration Zuo verschonen, und Selbige nit weiter alss nach einhalt der Zuesammenhabenten pündtnuss gebrauchen, dan eben umb Solcher ungleichen gebreüchen unssers Volckhss halber leichtlich Unsserem Vatterlandt von anderstwowhär gross ungemach beygezogen werden möchte, massen unss täglich starckhe Verwiss einlangen.'

78.83 "Jbid[em] N. 8 (2312, 239<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 922 f] Alss H.

[mail./span. Ambassador] graff [Alfonso II] **Casati** auch den einfahl der Frantz. Völckheren in ... [die Freigrafschaft] burgund berichtet, Volckh, und pass Zuo dessen errettung begert, hat man ihmme geantwortet, wie im Julio nechst verwichnen Jahrss, und ihne ersucht, dass er die Notturfft Zuo der verlangenten Neutralitet Zuo Solicitieren befürderlich Sein wolle."

78.84 "Jbid[em] N. 9 (2312, 240<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 1, 922 g] hat man über dass jenige bedenckhliche schreiben, So H. Dum Decan [des Bistums Konstanz, Leonhard] **Pappus** alss kays. [Leopold I.] Agent [=Gesandter] an die lobl. Session gethan, in terminis geantwortet wie a<sup>o</sup> 1673 den 12 Julj dem H. [Gesandten des röm. Reiches bei den eidg. Orten, Johann Franz Dietrich, Baron von] Landtsee [=Landsee zu Perg] auch geantwortet worden<sup>98a</sup> darbey Jhne ersucht die noch ermanglende Notturfft Zuo der Neutralitet [der Freigrafschaft] Zuo Solicitieren."

78.85-86

78.85 "Jahrrechnung [vom 1. Juli] a<sup>o</sup> 1674 [in Baden]<sup>99</sup> N. 4 (2312, 265ff) [s. EA VI 1, 930 e] der Frantz. H. Amb: [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] von S. Romain [=Saint-Romain] Jntimiert denen lobl. Orthen durch ein Memorial mit lit. C den abscheidt beygefüegt, dass der könig [Ludwig XIV.] bereit die Neutralitet für dass Obere Ellssass Sambt der Statt Preysach, und die freygrauffschaftt burgund Einess, So dan für dass Preissgau, die Waldtstätt, und Constantz Zuo machen, und habe H. Amb: gwald den H. bischoffen von bassell [Johann Konrad von Roggenbach], den Hertzogen von Württemberg [Wilhelm Ludwig] und die Statt Strassburg in Selbige einzuoschliessen.

'Ess werden Jhr Mayst. den jenigen lobl. Orthen, die dass burgundische Saltz<sup>100</sup> im brauch gehabt Zuo nemmen, Selbigess gefolgen lassen Jn minderen preiss, dan Sie ess von Spanien empfangen haben, Sie werden dergleichen die Saltgratificationen denjenigen dieselbe gehabt, und allen lobl. Orthen die gnaden Courtoisien, und günstige tractamenten, die Sie hievor von der freygrauffschaftt haben empfangen können, widerfahren lassen.'

Jbid[em] darüber haben die HH. Ehrengesandte dem H. Amb: bedeüten lassen, dass ihre meinung nach die einschliessung der grauffschaftt burgundt in verdeüte Neutralitet, weilen Selbe an Franckhreich übergangen, dass werckh nur schwär machen wurde, verlangten desswegen, dass deren nit gedacht, Sonder allein von dem Oberen Ellsas, und preysach und dem preisgeüw, Zuosambt den Waldt=Stätten, und Constantz haubtsächlich gehandelt wurde, mit ersuochen dan ihr Ex.<sup>z</sup> hierzuo nit begweltiget, Sie Solchen gwaldt ausswürckhen wolte.

Jbid[em] Wessen Sich H. Amb: in obigen Memorial erkläert, haben die HH. Ehrengesandte auch denen Kaysl. [Leopold I.] und Spanischen HH. Ministris [- u.a. dem Gesandten Oesterreichs bei den eidg. Orten, Leonhard Pappus, bzw. dem Gesandten des Röm. Reiches ebenda, Johann Franz Anton Wirz sowie dem mail./span. Ambassador bei den kath. Orten Alfonso II Casati -] Communiciert".

78.86 "Jbid[em] N. 7 (2312, 270ff) [s. EA VI 1, 932 k] hat der könig in Spanien [Karl II.] lauth eines gleich vor disser tagsatzung an [den Vorort] Zürich abgelassenes schreibenss zuo der Neutralitet [der Freygrauffschaft] verstanden; weilen aber der Status rei Sich under So langer verweilung der Spanischen königl. erkläerung verenderet, und die gantze grauffschaftt burgundt an Franckhreich übergangen, hat man desswegen nichts mehr schaffen können."

78.87-88

78.87 "Jahrrechnung [vom 30. Juni] a<sup>o</sup> 1675 [in Baden]<sup>101</sup> N. 7 (2313, 9<sup>r</sup>) und 8 (2313, 9<sup>f</sup>) [s. EA VI 1, 972 f] der Frantz. H. Amb: [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] von S. Romain [=Saint-Romain] hat

neben seiner proposition ein deduction eingeben, wo und an welchen Orthen [- ist im Zusammenhang der Transgressionen zu sehen -] die Eydtn. in Frantz. diensten Sich befundene Völckher gedienet haben, in Jtalien, Spannien etc. und ein Memorial wie der Artikul wegen dess Eydtn. Volckhss gebrauch in Frantz. diensten, die Erbeinung [mit Oesterreich und der Freigrafschaft Burgund], und der vorbehalt anderer landen, und Ständen, in Frantz. pundt Zuo verstehen Seye; Und weilen ihr Ex.<sup>z</sup> eine königl. [Ludwig XIV.] vollmacht erhalten, eine Neutralitet mit den benachbarten landen [wohl u.a. der Freigrafschaft gemeint] auffzuorichten, hat man derselben darumb, und umb andere ihre officia gedanckhet: mit bedeüten, das man nit gewillet die Erbeinung weiters Zuo extendieren, alss wie Solche in ihrem wahren rechten verstand beschaffen; darbey man es bewenden lasse, und bedacht Seye die obhabente puntspflichten gegen Jhr Mayst. gegen gebührlicher reciprocation nach der lobl. orthen mehrmahl eröffneten verstand, getreüw, und auffrichtig Zuo halten.

Jbid[em] N. 9 (2313, 10) [s. EA VI 1, 972 f] Und weilen Jhr Ex.<sup>z</sup> Sich Sonderlich auf den abscheidt von a<sup>o</sup> 1554<sup>101a</sup> beruoffen und Selbiger bey der Cantzley [der Grafschaft] baden nit Zuo finden, ist den abscheiden beygeruckht worden, das jedes orth [so auch Stadt und Amt Zug] in Seiner Cantzley nachschlagen, und welches orth denselben hätte auff nechste Conferenz denselben Mit Sich nach baden nemmen solte."

78.88 "Proiect Jbid[em] N. 10 (2313, 10<sup>Vff</sup>) [s. EA VI 1, 973 g] wie bey frömbden Fürsten und Herren, und Ständen das alte ansehen, und gebührende achtbarkeit Zue erhalten auff ratification allerseitss Hohen oberkeiten [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] etc.

1[.] Solten nach anleithung dess abscheidtss [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom 11.] Jenner 1666 [in Baden]<sup>102</sup> alle fehrnere frey Compagneyen zuo erlauben gantzlich aberkhent, und allen particularen denselben nach Zuo werben bey höchster Straff, und ungnad verboten sein

2[.] wan ein Verpündter Fürst Zum exempel Jhr Aller Christlichster Mayst. [Ludwig XIV.] krafft pundtss ein Volckhss auffbruch begehren möchte das gemeine verpündte orth, dass begehren anhören, gemeinlich die gebühr berathschlagen, und jederzeit darbey dess Eydtn. Standtss Interesse, und verlangente Satisfaction beobachten sollen: Und dafehr ein, oder ander Orth absönderlich umb eine oder mehr Compagneyen ersuocht wurde solte es Sich mit dem gemeinen Standtss erneüwerten Satzung entschuldigen, absönderlich nichts verwilligen, sonder dass begehren an gemeine Orth verweissen, Vorbehalten, wan es umb ein Guardy Compagnie Zethuon.

- 3[.] Soll es bey der im Junio 1669 allgemeinen verglichnen Declaration [bezüglich der Einhaltung des franz. Bündnisses]<sup>103</sup> verbleiben.
- 4[.] Solle man nachschlagen, ob die Eydtn. Völckher von a<sup>o</sup> 1521<sup>104</sup> biss auf disse Zeit Mit wüssen, und willen der Oberkeiten ussert dem reich gedienet, auss was ursachen es bewilliget, oder mit wass umstanden oder nit? weil der H. Amb. [Melchior de Harod de Senevas, Marquis de Saint-Romain] vermeint, dass es wegen So langer üebung kein transgression damit etwelcher gestalten remediert werden könnte.
- 5[.] Sollen die recrüen denen Compagneyen So mit wüssen, und erlaubt-nuss der Oberkeit geworben, und nit wider die reservierte landt, Sonder lauth pündtnuss dienen, erlaubt. denen Frey Compagneyen aber, und anderen So heimlich geworben worden, gantzlich aberkendt verbleiben
- 6[.] der transgressionen halber hat man den 10. ... [November] 1668<sup>105</sup> wegen des gebrauchss der Eydtn. Völckheren an Jhro Mayst. in Franckhreich von gemeiner Eydtnoschafft geschriben, dass man nit verbunden Solches Ussert Franckhreich gebrauchen Zuo lassen, wol aber offne hand habe, ye nach beschaffenheit der Zeiten von Souverainischer macht, und freyheit wegen, zuo erlauben, was des Eydtn. Standts Interesse erforderen möchte.
- Auss welchem erfolget dass dem pundt eigentlich entgegen, Sich wider alle die in demselben reservierte Landt gebrauchen Zuo lassen; desswegen es nit Solle gestattet werden
- 7[.] Und damit vorstehendes aufrichtiglich beobachtet werde, ist wohlmeinlich auff die paan kommen, wan wider versehen, dass ein oder andere Orth von disser allgemeinen Ordnung abweichen, und etwas vor Sich Selbst handeln möchte, es vor gesambtem Standt in baden Zuo verandtworten, und darüber dessen Judicium Zuo gewarten haben Solle.
- 8[.] wan ein particular wider Solche gesatz Sich verfählt, Soll Sein oberkeit einen Solchen hartigklich straffen, und da es dieselbe nit thätte, solle er mögen für gesambten standt nach baden Citiert, und nach verdienen abgestrafft werden, und Sein oberkeit ihne zu stellen schuldig Sein: Und wan er entwiche, oder Sunst nit im land, und nit erscheinen wolte, solle er in Contumaciam erkent, und verbandisiert werden, Sein Oberkeit ihmme dass burgerrecht auf Sagen, je nach befindenten dingen, oder mit anderer Straff verfahren Käme danne ein Solcher wärber ohne rechtmessige erlaubtnuss, oder schein in ein Orth oder gemeine herrschafft neüw Zuo werben Soll er von Selbiger oberkeit angehalten, und nach Seinem verdienen gestrafft werden. Und wan einer gleich wol ein schein von einem, oder anderen orth hätte. Soll ihmme jedoch der schein abgenommen, dem

standt erster occasion vorgelegt, und von Selbigem examiniert, und nach dem die Sach Sich befindet, nach anleithung dissess ursatzess mit derselben Oberkeit, oder da der schein faltsch und disse oberkeit unschuldig mit ihme verfahren werde.

9[.] funde man das beste, das die general und particular ansprachen mit fründtlichkeit aber angelegenlich solicitirt werden Solten."

78.89-90

78.89 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 26 Jenner 1676 [in Baden]<sup>106</sup> N. 4 (2313, 64ff) [s. EA VI 1, 992 d] hat man Zuo erhaltung gemeiner Eydtnosschafft, Ehr, und ansehen bey frömbden Fürsten volgentes proiect gemacht.

1[.] wegen verstandtss des pundtss der Eydtn. Völckheren gebrauch halber, last mans einfeltig bey dem bewenden, wass Jhr königl. Mayst. [Ludwig XIV.] den 10 ... [November obgesagt] 1668 Zuogeschriben worden. Namlich

'wass dannethin dess Eydtn. Volckhss dienst und gebrauch in Franckhreich anbelangt, lassen es unssere HH. und obere [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -], bey dem verstand ihrer altvorderen, auch mit könig Henrico den 2. a<sup>o</sup> 1553 desshalb gemachter verkommnuss<sup>106a</sup>, und dem buochstäblichen einhalt des pundtss, alles auf die Defension einfeltig gerichtet, bewenden: in der meinung, dass wass etwan nach beschaffenheit der Zeiten über die schuldigkeiten dess pundtss [- Transgressionen -] beschehen ihnen Zuo keiner verbindtlichkeit gereichen Solle; darbey jedoch offne hand behaltent, auch in dass köffftig zuo thuon, was ihres Standtss Jntresse Zuo Zeiten erforderen möchte'

2[.] wan der könig, oder dessen Amb: [- gegenwärtig war dies Melchior de Harod de Senevas, Marquis de Saint-Romain -] ein Volckhssauffbruch an gemeine Eydtnossen begerte, Sol man Solch begehren (wie schon im Jenner 1666 berathen)<sup>107</sup> gemeinlich anhören, die gebühr darüber mit ein anderen berathschlagen, und jederzeit des Eydtn. standts Jnteresse wol beobachten; wan aber an ein oder ander orth eine Volckhsswerbung begert wurde, Solle ein jedess Sich der absönderlichen Erklärung mit disser gemein Eydtn. Ordnung entschuldigen, und Solchess begehren an gemeine Eydtnossen Verweisen

Bey dissem puncten haben die HH. Ehrengesandte von bern [Samuel Frisching und Hans Rudolf von Diesbach] reserviert, wan einess Standtss eigne wolfahrt hoch Jnteressiert, und gefahr im verzug wäre, es dan Zuo bewilligen befüögt sein Solle.

Ueberige orth [worunter sich folglich auch Stadt und Amt Zug befand] aber haben es bey dem auffgesetzten articul verbleiben lassen.

bey der gemeinen berathschlagung Solchen volckhss begehrenss Solle jedess orth die freyheit haben einzuwilligen, oder Sich zuo entschuldigen

die Jenige Orth So kein Volckh in Franckhreich haben, wan eine Compagny, an Sie begert wird, mögen dem pundt gemass willfahren; Jedoch es auch übrigen Orthen Notificieren

3[.] Seind die Frey Compagnyen lauth verglichss im Jenner 1666 einhellig aberkent.

4[.] hat man Sich auff die Jahrrechnung 1669<sup>108</sup> einhellig verglichen, an dem gemeinen verstand des pundtss, und darüber gemachten Declarationen Sich Zuo halten, und alle particular Declarationen Zuo un-  
derlassen, welchess man noch dissmahlen vast nothwendig befindt, und hiemit auch beständig darbey bewenden lasset.

5[.] Soll ihmme ein jedess Orth die beobachtung dessen wass man gemeinlich mit einanderen verglichen, bestermassen angelegen Sein lassen, und Seine angehörige, So mit transgressionen, oder in andere wäg darwider fählen wurden, mit gebührender Straaff ansehen: Und wan ein oder ander Orth wider Solche gemeine verkommnuss handeln Solte, wird nothwendig befunden, das es die ursach dessen dem gemeinen stand eröffnen Solle; damit wass gemeinlich rathsamb, und nothwendig erachtet wird, in gebührender formb Zuo handhabung der einhelligen schlüssen an das Selbige Orth gelangen lassen könne.

6[.] der recrüen halber Solle es einem jeden Orth freystehen dieselbigen dem pundt gemäss allein in Seinen landen zuo bewilligen

Obige puncten Seind alle ad referendum genomben

schweitz last es der recrüen, und dienenss ihrer Compagnyen halber, bey ihrer den 11 ... [November] a<sup>o</sup> 1675 gemachter Landtssgmeind erkantnuss verbleiben.

Die Fürstl. St. Gallische [des Abts Gallus II Alt] HH. Ehrengesandte [Fidel von Thurn und Franz Ludwig Reding] haben eröffnet Jnstruiert gewessen den buochstaben der Erbverein reifflich Zuo erdauren, und einen rechtmessigen gebrauch und üebung des Eydtn. diensts [in Frankreich] Zuo Stabulieren weilen man aber ein anderen modum gehalten habe, müössen Sie demselben den gang lassen."

78.90 "Jbid[em] N. 5 (2313, 67) [s. EA VI 1, 992 f] gleich darauff hat Jhr Ex.<sup>z</sup> der Frantz. H. Amb. [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] de S. Romain [=Saint-Romain] ein weitleüffigess memoriale eingeben, und darinnen gleich anfangss bedeüetet, dass die Eydtnossen jederzeit in den [span.] Nider= und anderen landen (So nit vorbehalten - Transgressionen -] gewessen) gedienet haben, und dass die Eydtn. in Franckhreich Sich befindente Volckher dem könig [Ludwig XIV.] schwehren, wider alle, aussgenomben ihr Vatterland, woll, und treülich zuo

dienen, wie in dem end des memorials Zuo Sehen, So geben zuo baden den 28 Jenner 1676 etc.

darüber Jhme volgente Substanzliche andtwort gegeben worden.

'Haben wir die abgesandte der 13 Orthen der Eydtnosschafft, Sambt Abt [-Gallus II. Alt -], und Statt St. gallen, iedoch nach anleitung unsrerer Jnstruction Seine Ex.<sup>z</sup> in kurtze dahin widerumb gebührent beantworteten wollen, das Unsere HH. und Obere [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -], und wir beständig Jntentioniert die gegen Jhr königl. Mayst Zuo Franckhreich habente pundts tractaten, welche man Eydtn. Seitss alle Zeit allein Zur Defension verstanden, auch also annoch verstehen thunt, und Sonderlich a<sup>o</sup> 1668 Jhr königl. Mayst. ein Solchess selbss mit mehrerem überschriben<sup>109</sup>, und seither dero Ministris schrift= und mündtlich auss fűehrlicher widerholet gegen gebührenter recipocation, getreulich auffrichtig, und ehrlich Zuo observieren, und Zuo halten.'

## 78.91

"Jahrrechnung [vom 5. Juli] a<sup>o</sup> 1676 [in Baden]<sup>110</sup> N. 6 (2313, 123f) [s. EA VI 1, 1013 f] hat der Frantz. Amb: [Robert-Vincent] de Gravel proponiert, und ein weitleuffig memorial eingeben, wie die Eydtn. Völckher dem könig in Franckhreich [Ludwig XIV.] dienen mögen und wie es wegen denen reservierten landen [- Transgressionen -] Zuo verstehen. darüber Jhme eine andtwort wie die gleich obstehende ertheilt, und ersucht worden, zuo vermitteln dass die Eydtn. Völckher, allein Zuo schutz, und schirm dero im pundt begriffne Reich, und landen, und demselben gemess gebraucht werden, damit man bey dem Kayser [Leopold I. - Erbeinung! -], und Seinen Allierten aller widrigen impressionen entladen Sein mögen"

## 78.92

"Jahrrechnung [vom 4. Juli] a<sup>o</sup> 1677 [in Baden]<sup>111</sup> N. 6 (2313, 249<sup>v</sup>f) [s. EA VI 1, 1054 f] hat der Frantz. H. Amb: [Robert-Vincent de Gravel] ein proposition gethan, und insonderheit darin vermeldet, dass der könig [Ludwig XIV.] Sich versicheret halte, das die lobl. Orth des gebrauchss der Eydtn. Völckheren halber [- Transgressionen -] nichtss abenderen, Sonder es disser Sach halber, bey dem Jeweiligen beschechen gebrauch, und der possession in dero Jhr Mayst., und dero Vorfahrer sich dessenthalber von 200 Jahren hero befinden, ohne dass der lobl. Eydtn. Stand jemahlen hieran wass erneüweren, oder abenderen wollen, bewenden lassen. mit fehrnerem bedeüten, wan in pundt, und verkommnussen, Sachen Zweifelhaft vorfallen, und man Sich nit gütlich vereinbahren könne, nit bey dem einten Theil allein stehe, Solche Zuo Decidieren, Sonder die billichkeit, vernunfft, und allgemeine Übung erfordere, dass Solche durch erkieste beidseithige Arbitros, und

Sätz hingelegt werden, es wäre dan Sach, dass der einte theil darvon ausstehen, oder brechen wolte, worüber Volgente andtwort ertheilt worden nebst vorleüffigem Compliment.

'demnach Seind wir dess bestendigen Sinss gegen Jhr Mayst. die mit Jhro habende tractaten des ewigen fridens [von 1516], und pundtss auch fehrner getreüwlich Zuo halten gegen gebührendter reciprocation: in dem verstand, wie ... es den 10 ... [November] 1668 Jhro Selbss mit mehrerem überschriben haben, und halten nach einhalt desselben, auch von gemeiner lobl. Eydtgnoschafft hernach volgenter Declaration mit dem buochstäblichen einhalt angeregter tractaten allein Zuo der Defension auffgerichtet, hätten auch gern gesehen dass nach ferndrigen unserem anbegehren durch E. Ex.<sup>z</sup> vermittlung unssere Eydtgn. Völckher allein Zuo schutz, und schirm dero im pundt begriffnen Reich, und landen, und demselben gemäss gebraucht, und wir hardurch bey Jhr Kaysl. Mayst. [Leopold I.], dem Heil. Röm. Reich, und dessen hohen Allierten, auch widriger Jmpressionen entladen worden wären, umb welche vermittlung wir nachmahlen E. Ex.<sup>z</sup> mit hoher angelegenheit ersuocht, und Sie hiemit auch wolmeinent wollen erinneret haben. das Sie der alten possession halber dess gebrauchss unsserer völckheren mit mehrerem angedeutet, haben wir nit für bekant annemen können, dan Solchess jeder weilen wider der Oberkeiten [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] willen, und Jntention beschechen und widersprochen worden.

wir verhoffen im übrigen unssere Zuosamenhabende tractaten, Seyen also beschaffen, dass wo etwas Streitss Sich erheben möchte, Sie von Sich Selbsten darüber gnuogsambe erleütherung geben, wie Solchess auch Seinen HH. vorfahren repraesentiert worden, dass desswegen keine frömbe Arbitri Von nöthen etc.'" "

### 78.93

"Jahrrechnung [vom 30. Juni] 1680 [in Baden]<sup>112</sup> N. 6 (2315, 15) [s. EA VI 1, 1121 h] bassell [vertreten durch Johann Ludwig Krug und Christoph Burckhardt] beklagt Sich wegen der post in Franckhreich, und kornkauffs, dass ihnen aus dem Ellssass nichts zuo gelassen werde: und wegen Steigerung der Zöhlen, und das Solche an mehreren orthen angestellt werden, So dem Frantz. H. Amb. [Robert-Vincent de Gravel] Zuo gebührender remedur recommendiert worden, welcher geantwortet, dass die Post Seye ein Regal werde schwerlich können Cediert werden: des kornkauffs halber Seye ihme die Sach So vihl nit bekant, glaube aber man werde dessen gern abfolgen lassen, wan der könig [Ludwig XIV.] Solchess in Seinen eignen landen nit Selbst von nöthen habe. der Zöhlen halber wolle er Sein möglichisten fleiss thuon, das gebührende remedur bescheche."

## 78.94

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] 1689 ... [vom] 17[. bis 30.] Jenner [in Baden]<sup>113</sup> N. 6 [richtig N. 16] (2317, 182<sup>r</sup>) [s. EA VI 2, 253 q] haben die HH. Ehrengesandte von schweitz [Johann Franz **Betschart** und Jost Rudolf **Reding**] angezogen, wan ein Frantzoss ein schweitzerische Compagneie an Sich bringen wurde, dass ihme nit zuogelassen werden Solle, einess schweitzerss Namen, oder den schweitzerischen trommenstreich Zuo gebrauchen. disses findt man billich, wie schon vor demme auch verabscheidet".

## 78.95-96

78.95 "Jahrrechnung [vom 4. bis 19. Juli] a<sup>o</sup> 1689 [in Baden]<sup>114</sup> N. 9 (2317, 303ff) [s. EA VI 2, 287 i] Seindt Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb. [Michel-Jean **Amelot**] durch ein memoriale recommendiert, und solici- tiert worden volgente Sachen, namlich der freye früchten kauff im Ellssass, und [in der Freigrafschaft] burgund nach anleithung der pündtnuss: die abfolgung 300 Seckh früchten in gwüssen preiss für die Völckher zuo augst<sup>115</sup> dass disse Völckher durch Ordre Jhr Ex.<sup>z</sup> bezahlt werden möchten. dass der statt bassell wegen gehabten grossen uncosten Ein erkleckhliche Summa an ihre ansprachen bezahlt. Und nit allein die 300 Säckh, Sonder auch die der Statt bassell Versprochne 700 Säckh früchten abgevolget werden möchten. die ansprachen [aus den Fremden Diensten] von a<sup>o</sup> 1635. 36. und 37 bezahlt.

dass under den worten nit belägen, und einnehmen, auch alle andere feindthätlichkeiten verstanden werden.

dass der Fürstl. St. Gallischen [- Abt war damals Cölestin **Sfondra- ti** -] herrschafft Eheinigen [=Ebringen] im preissgaw mit Contribu- tion, und anderen kriegss beschwerden verschont.

die [eidg.] kauffleüth mit Zöhlen nit gesteigeret werden.

wegen dess bistumbss baselss [- Bischof war damals Johann Konrad von **Roggenbach** -] dass der Thumb=stift basell jährlich 500 müth kernen, und So vihl haber auss dess königss [Ludwig XIV.] landen von ihrer eignen frucht Zuo ihrem haussbrauch abgevolget werden.

dass herr Hugonin [=Huguenin] von Neüenburg pass in Franckreich haben möge, die ansprachen von a<sup>o</sup> 1635 Zuo Solicitieren.

Jbid[em] N. 10 (2317, 306<sup>v</sup>f) ist nachmahlen Jhr Ex.<sup>z</sup> der Frantz. H. Amb. ersuoht worden, umb den freyen früchten kauff im Ellssass, und burgund. der Sich erbotten ess Jhro Mayst. bestermassen zuo recommen- dieren"

78.96 "Jbid[em] N. 11 (2317, 307) [s. EA VI 2, 288 m] Seind Jhr Ex.<sup>z</sup> [Michel-Jean **Amelot**] verschidene beschwerden [- u.a. Justiz, Privile- gien, Sold] in dem Eydtn. dienst in Franckreich durch ein memoriale repraesentiert, und remedur begehrt worden. darzuo Sie ihre möglichste officia vorzuokehren Sich erbotten."

## 78.97

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] a<sup>o</sup> 1689 ... [vom] 12 ... [September]<sup>116</sup> in Baden]<sup>117</sup> N 12 [richtig N 11] (2317, 364<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 2, 299 g] Jst von Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb: [Michel-Jean Amelot] eine resolution über die Jhro in letster [obgesagter] iahrrechnung Zuogestellte memorialia Solicitirt worden, die Sich vernemen lassen. Erstlich das Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] den freyen kauff in denen Provinzen Presses [=Bresse] Lyaunevin [=Lyonnais], und Hertzogthumb [gemeint Freigraffschaft] burgund einer lobl. Eydtgnosschafft offen lassen werde, und Jhr Ex.<sup>z</sup> trachten wolle, dass aus der [Frei]grauffschafft burgund, auch etwas abvolge. So dan das der thumbstift bassell die 500 Säckh kernen, und So vihl haber ihres eignen einkommens aus Jhren Mayst. landen gevolge, finde Sie Selbsten billich: wie nit weniger die ansprachen [aus den Fremden Diensten] von a<sup>o</sup> 1635 und 37 Seyen aber noch nit liquidirt, brauche Zeit darzuo. der missbreüchen [bezüglich Justiz, Privilegien und Sold] halber der Eydtgn. in Franckreich dienenden Völckheren, habe Sie vermeint, das schon in etwelchen puncten remidiert worden, erwarte aber stündtlich ein Courieren, von dessen raport Sie denen lobl. Orthen parte geben wolle. weilen die lobl. orth aber Sich hieran nit Sättigen wollen; ist Jhr Ex.<sup>z</sup> umb obige puncten noch ein memoriale eingeben, und die HH. Ehrengesandte von Solothurn [Urs von Sury und Johann Ludwig von Roll] ersuoct worden, mit dem H. Amb. Zuo Correspondieren, auff was weiss und weeg die früchten im wohlfeilsten in eine lobl. Eydtgnosschafft, und an die Orth wo man derselben Zum meisten vonnöthen hat Zuo überbringen Seyen. So Sie guotwillig übernommen, und dass befinden den lobl. orthen Zuo Communicieren".

## 78.98

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 18. [bis 25.] Aprilis 1690 [in Baden]<sup>118</sup> N 8. (2318, 8<sup>V</sup>) [und] 9. (2318, 9<sup>F</sup>) [s. EA VI 2, 334 e] hat Jhr Ex.<sup>z</sup> der Frantz. H. Amb: [Michel-Jean Amelot] proponiert, ein langess memorial eingeben, und gleichformig mit einem Ehrenausschuss geredt, von der Erbverein [mit Oesterreich], ewigen friedenpundt [von 1516] Und wie die Eydtgn. Völckher in franckreich dienen mögen [- seit 1690 besass auch **Beat Heinrich Josef** Zurlauben wieder eine Halbkompagnie im Garderegiment -], und in Specie in dem memorialj vermeldet. das die Eydtgn. Völckher, von a<sup>o</sup> 1521<sup>119</sup> biss auff disse Zeit in allen kriegem in Flanderen [- Transgressionen -] gedienet haben, So Sich 169 iahr belauffe.

Und obwohlen etwelche lobl. Orth dissen dienst bissweilen haben einschräncken wollen hab disser gebrauch doch Continuiert, welche oppositionen den gebrauch mehr bestättigen, alss underbrechen. welches alles, weilen es von Solcher wichtigkeit gewessen, dass man darüber

Zuo andtworten nit Jnstruiert ware Sonderen es allerseitss HH. und oberen [- in Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] hinderbringen müossen, auf nechste schon Denominierte [gemeineidg.] tagsatzung [vom 22. Mai bis 3. Juni 1690 in Baden]<sup>120</sup> darüber Jnstruiert Zuoerscheinen, verschoben worden.

Jbid[em] N. 10 (2318, 9f) [s. EA VI 2, 334 f] welchess Jhr Ex.<sup>z</sup> angezeigt worden, und weilen in verwichnen [obgenannten] tagsatzungen derselben verschidene memorialia eingeben worden, darüber biss dahin kein gewirrige andtwort erfolget, hat man derselben widerumb ein memoriale eingeben von Volgenten puncten

[1.] ... das die ansprachen [aus den Fremden Diensten] von a<sup>o</sup> 1635.

36: 37: biss dahin über So vilfeltigess Solicitieren noch nit bezahlt.

[2.] dass die der Statt bassel wochentlich versprochne 700 Säckh früchten schlechtlich, und wenig abvolge.

[3.] dass die Eydtn. in Franckhreich dienente Völckher widerumb in ihre alte privilegia gesetz werden mögen

[4.] dass die Eydtn. mit oberkeitlicher bewilligung geworbne Compagneyen, under Frömbde oberste regimentiert. und sonst vihl Compagnyen under Eydtn. titul im dienst deren Haubleüth auch keine Eydtnossen; dahero der Eydtnoschafft allerhand ungemach, und verwiss Zuo wachsse dass demme auch remediert werden möchte

worüber Jhr Ex.<sup>z</sup> geantwortet, dass der könig [Ludwig XIV.] Seie resolviert den praetendenten von a<sup>o</sup> 1636 satisfaction Zu geben, allein müösse man Zeit haben ein fund darzuo Zuo verordnen.

Der Privilegien der in Franckhreich dienenten Eydtn. Völckheren halber, werde schon in dem mehreren remediert Sein.

dass die der Statt bassel veraccordierten Säckh mit früchten nit abfolgen, habe man Jhro biss dahin So weit nit klagt, wolle aber alles verordnen, was Selbiger Zum vorthail dienen möge

Der in Franckhreich dienenten officieren halber, So nit Eydtnossen, wolle er die nothurfft nach hooff schreiben, und Zuo dem gemein, und Particular interesse alle Sein möglichkeit beytragen. Allein Seie auss dem pundt beandt, dass Jhr Mayst. nit nur von den 13 Orthen, Sonder auch von der orthen verpündeten officier Zuo Nämen befüegt, So das, wan einer von Neüwenburg, oder dergleichen Orthen lang, und wohl gedienet, wie H. Oberst [François] Monins [=Monnin, von Cressier] gethan, Jhr Mayst. nit Zuo verdencchen, wan Seye Solchen befürderen."

78.99-103

78.99 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] a<sup>o</sup> 1690 ... [vom] 22 May [bis 3. Juni in Baden]<sup>120</sup> N. 6 (2318, 42) [s. EA VI 2, 339 f] hat Jhr Ex.<sup>z</sup> der Frantz. H. Amb. [Michel-Jean Amelot] proponiert, und weitläuffig von dem verstand des pundtss und der Erbverein [mit Oester-

reich] Discuriert wie daselbss aus Seiner schriftlichen proposition dess mehreren Zuo ersehen."

78.100 "Jbid[em] N. 19 (2318, 48<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 2, 342 p] hat man die Eydtgn. in Franckhreich dienente Völckher [- u.a. besass auch **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] von denen transgressionen abzuhalten, So scharpfe verwiss Zuo vermeiden, und den allerseitss habenten tractaten ein genüegen Zuo thuon, an Jhr königl. Mayst. in Franckhreich [Ludwig XIV.] geschriben mit Volgenten worten.

'wir Seind schon öftters sonderlich aber Zuo gegenwertiger Zeit mehr alls jemahlen ernstlich erinnert worden dess mehreren klärlichen einhaltss mit dem hochlobl. Ertzhauss [Habsburg-]Oesterreich habenden ewigen Erbverein, und das in krafft derselbigen die Eydtgn. Völckher wider die Ostereichische Land und leüth nit feindtlich ziechen, noch lauffen Sollen.

damit man nun bey dissen bedenckhlichen Coniuncturen aller fehrneren beschwerdt Verantwortung, und gefahren, So unss desnacher aufwachssen möchten, befreyt Sein können, haben wir keinen umbgang nemmen wollen E. Mayst. hiemit demüetigist Zuo bitten Jhro gefallen Zuo lassen den erforderlichen bevelch Zuo ertheilen, das unsseren in dero diensten Sich befindeten Völckheren nit angemuetet werde Sich aussert dero Reich wider hochgedachten Ertzhausses land, und leüth feindtlich gebrauchen Zuo lassen; in ansehung es angedeüter Erbeinung, So in unsserem pundt Selbsten vorbehalten, ungemess, und desswegen den obersten, und Hauptleüthen unsser Nation bey hoher straff, und ungnad verboten. in dero Reich, und landen aber, So Seye bey erneüwerung des pundtss [1663] eingehabt, und besessen, werden unssere Völckher weiter in höchsten treüen schuldige hilff, und dienst Zuo leisten nit ermanglen. Jm ubrigen Unss auff die andtwort, So Jhr Mayst. Amb. H. [Michel-Jean] Amalot [=Amelot] wir gegeben beziechende hierauff".

78.101 "Ess ist auch von baden auss wegen denen transgressionen an die Eydtgn. oberste, und Hauptleüth [ - u.a. besass auch der Zuger **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] geschriben proiectiert worden, dass Sie nit anderst Sich gebrauchen lassen sollen, alls Zuo Defension der Landen, So der konig [Ludwig XIV.] a<sup>o</sup> 1663 [- Bündniserneuerung! -] besessen.

Ess Sind aber theilss orth, So niemandt im dienst haben, nit anderst Jnstruiert, alls das die Orth, So volckh im dienst haben, den ihrigen die nothdurfft Zuoschreiben mögen; desswegen volgentes formular, wie jedess lobl. orth den Seinigen zuoschreiben könnte dem abscheidt bey=gelegt worden, damit die bevelch gleichförmig an Selbige abgangen.

'wir seind schon öftters, Sonderlich aber zuo gegenwertiger Zeit mehr

alss jemahlen Ernstlich erinneret worden des mehreren klärlichen einhalts mit dem hochlobl. Ertzhauss [Habsburg-]Oestereich habenten ewigen Erbverein, und das in krafft derselben, die Eydtgn. völkher wider des hochlobl. Ertzhauss Oestereich land, und leüth, nit feindtlichen dienen Sollen: welchess unss verursacht desshalber unssere meinung Jhr königl. Mayst. Selbst mit gebührenden höchstem respect Zuo überschreiben, wie auss der bey=lag mit mehrerem Zuo ersehen. ist hiermit unser ernstlicher bevelch, das du, auch alle oberste, und Hauptleüth, bey ewer ehr, und Eydt, auch Oberkeitlicher ungnad, nit weiters in den erbvereinigten landen eüch feindtlich gebrauchen lassen, Sonder umb unverweilte avocation in Jhr Mayst. land, und reich, die Sie in a<sup>o</sup> 1663 eingehabt, und besessen, an gehörigen orth angelegenlichst anhalten Sollen, alss wir unss gantzlich versehen, gehorsamblich bescheiden werde; im widrigen ohnverhoffenten fahl aber haben alle unssere völkher anderss nichtss alss alle oberkeitliche Straff, und ungnad Zuo erwarten, darüber deine fürderliche andtwort erwartent.'

Jbid[em] N. 20 (2318, 49) [s. EA VI 2, 339 f und 342 p] haben die HH. Ehrengesandte Lobl. orthen Cath. Glaruss [Johann Ludwig Tschudi], und Solothurn [Franz von Sury und Urs von Sury] eröffnet, das Sie widerumb andtwort empfangen, von Jhren HH. und oberen [Landammann und Landrat von kath. Glarus bzw. Schultheiss und Rat von Solothurn], könnten Zuo Solchem schreiben, und verabscheidungen nit durchauss verstehen werden auch Jhnen niemandt Zuo muothen wider ihr befelch Zuo thuon; weilen aber die einigkeit in So hochwichtigen geschafft höchst nötig, ist befunden worden an beide disse Orth Zuo schreiben, das Sie Sich auch übrigen Orthen Conformieren wolten, So dissen HH. Ehrengesandten übergeben worden, dass biss den 13./3. Junij diss lauffenten monatss die andworten an das lobl. vor Orth Zürich eingeschickht werde; wan aber disse beyde orth biss auf gesagtes Zihl nit beystimben wurden, Solle von dem vor orth Zürich, welchem die Concepta an könig, und die oberste übergeben worden, die expedicion in der überig orthen Namen fortgehen."

78.102 "Jbid[em] N. 21 (2318, 49<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 2, 342 r] hat man Jhr Ex.<sup>z</sup> [Michel-Jean Amelot] über dero weitleüffiges memoriale volgente andtwort geben praemissis, praemittendis

'Und weilen danne in dem Memoriale ein Sehr weitleüffige ausslegung des pundts mit der Cron Franckreich, und auch der Erbeinung mit dem hochl. Ertzhauss [Habsburg-]östereich begriffen, finden die HH. gesandte lobl. Eydtgnosschafft nit nothwendig Sich in eine So weitleüffige beantwortung einzuolassen, wie es die Sach erforderen thätte, Sonder allein diss Jhro Ex.<sup>z</sup> in andtwort Zuo ertheilen, dass Sie die Erbverein mit hochlobl. Ertzhauss östereich auch in acht Zuo nemmen

haben; So wohl als den ewigen friden [von 1516], und pundt mit der Cron Franckhreich: Und obwohlen Seithen Jhr Röm. Kaysl. [Leopolds I.], und Jhr Cathl. königl. Mayst. [Karls II.] die heimberuoffung der in Franckhreich dienenten Eydtgn. National völkheren [- u.a. besass auch **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] ernstlich begert worden, könnte man doch Solchess auss vihlen erheblichen und bewegenten ursachen nit thuon, die transgressionen aber betreffent, haben Sie Sich in der mit dem hochlobl. Ertzhauss östereich Erbverein ersehen, und in derselben befunden, dass wir Eydtgnossen die gesagte unssere völkher nit wider die östereichische Landt, und leüthe Sollen feindtlich Ziechen, oder Lauffen lassen, darbey es Sein bewenden haben Solle.

Jst hiermit unsser meinung, dass unssere in Franckhreich dienente völkher nit weiterss dienen Sollen, alss Zuo der Defension der jeningen Landen, so die Cron Franckhreich a<sup>o</sup> 1663 bey erneüwerung des pundtss eingehabt weilen unss Selbiger pundt nit mehr obligiert und im übrigen, bleibt es auch bey dem mehreren buochsteblichen einhalt Selbigen pundts. Und schreiben wir auch Zuo abhaltung der transgressionen an den könig [Ludwig XIV.] Selbsten, welchess an Sein höchstes orth Zuo bestellen Jhr Ex.<sup>z</sup> gebührenden fleissess gebetten worden.' Man hat auch Jhr Ex.<sup>z</sup> durch ein kurtzes Memoriale erinneret, der von Jhro schon mehrmahlen Solicitierten Satisfaction verschidener Sachen. undt

Jbid[em] N. 22 (2318, 50<sup>v</sup>f) [s. EA VI 2, 342 r] hat Jhren auch eröffnet, dass man an Jhr königl. Mayst. wegen abstellung der transgressionen geschriben, mit ersuochen, Sie wolte Solches schreiben, an Sein behör bestellen: Jhr Ex.<sup>z</sup> aber hat Zuo vor eine Copiam begert Sich darin Zuo ersehen, ob Sie ess übernehmen könne oder nit? deren willfahrt worden, die gleich dess anderen tagss Sich vernemben lassen, dass man Jhro dass schreiben nur Zuoschickhen Solle, wolle Solches bestes fleisses bestellen".

78.103 "worüber[!] Jhr Ex.<sup>z</sup> [Michel-Jean Amelot] mit einem kurtzen Memorialj geandtwortet, und darin bedeütet, das die Volckss bewilligung für die V[order] Oe[stereichischen] landt ein Zeichen gar Zuo grosser partialitet Seye; und müesse man Zuo erhaltung der Neutralitet wenigst die schuldigkeiten der Erbeinung [mit Oesterreich] nit übersteigen".

78.104-106

78.104 "Jahrrechnung [vom 2. bis 18. Juli] a<sup>o</sup> 1690 [in Baden]<sup>121</sup> N. 3 (2318, 102) [s. EA VI 2, 346 b] ist anzug beschechen dass, dass schreiben an König in Franckhreich [Ludwig XIV.] wegen denen transgressionen in Zürich [dem Vorort] dahin auffgehalten worden, biss Cath. Glaruss, und Solothurn, auch beystimben wurden, darbey der be-

richt gefallen, das [Schultheiss und Rat von] Solothurn an [Bürgermeister und Rat von] Zürich geschriben, wan überige Orth einhellig sein werden, wolle ess Sich gantz allein auch nit Sönderen. weilen aber eben disser Zeit [Schultheiss und Rat von] Freyburg an [Bürgermeister und Rat von] Zürich geschriben, dass es in dem schreiben an den könig auch nit Jnteressiert Sein wolle. Jst dass schreiben ussert Cath. Glaruss, Freyburg, und Solothurn, in den übrigen orthen [- worunter sich auch Stadt und Amt Zug befand -] namen expediert und dem H. Amb. [Michel-Jean Amelot] überschickht worden."

78.105 "Jbid[em] N. 5 (2318, 103<sup>V</sup>) [s. EA VI 2, 346 d] Alss der Frantz. H. Amb. [Michel-Jean] Amelot durch eine proposition eine lobl. Eydtgnosschafft erinneret, einmütig Sich in der Neutralitet Zu halten, die päss versorgen Sich von niemandt abziehen, noch Zertrennen lassen, auch den pundt, und ewigen friden [von 1516] in guoter obacht halten wollen etc. hat er noch Zwey Memorialia wegen des kriegss [wider den Herzog in Savoyen Viktor Amadeus II.] in Piemont, und der Statt Casal[e Monferrato] eingeben.

Jbid[em] N. 6 (2318, 104<sup>F</sup>) worüber der Savoyische Extraordinarj gesandte H. [Ottavio] ... Solaro [conte di] ... Govone eine Replique eingeben.

Jbid[em] N. 7 (2318, 104<sup>F</sup>) darüber der Frantz. H. Amb: widerumb ein kurtze andtwort eingeschickt.

Jbid[em] N. 8 (2318, 104<sup>F</sup>) weilen man aber, Soweit hierüber Zuo antworten nit Jnstruiert gewessen, hat man die Sachen Zuo weiterer Reflexion ad refferendum genomben: Jhr Ex.<sup>z</sup> aber über dero proposition ein gegen Compliment= schrift= und Mündtlich Zuogestellt."

78.106 "Jbid[em] N. 9 (2318, 104) [s. EA VI 2, 347 e] hat man Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb. [Michel-Jean Amelot] durch ein Memoriale die ansprachen [aus den Fremden Diensten] von a<sup>o</sup> 1636, und andere gelegheiten, wie schon mehrmahlen beschechen widerumb recommendiert, darin auch enthalten, dass man die gwaldthätige hinweckhnehmung des [Hans Jakob] griess=habers<sup>122</sup> [von Freiburg im Breisgau] gegen denen Kays. [Leopolds I.] HH. Ministris [gemeint den Subdelegierten Baron Dionys von Rost als Vertreter des Gesandten Graf Niklaus von Lodron] resentiert. welche aber vorgeworffen, dass die Frantzosen auch über [den] Rhein geschossen, und die Eydtgn. [Grenz]wachten Verletzt haben. darüber man Sich Eydtgn.=seitss mit schlechter Satisfaction Vernüögt, desswegen man die vergangne Sachen dahin gestelt Sein lasse. hingegen aber quot befunden habe

'allen anwessenten HH. Ministris andeüten Zuo lassen, dass wan ein old anderseitss hinfüro dergleichen violationes territorij old einbruch geschechen Solten man Sich Eydtgn. Seitss nit mehr an der gestalten schlechten entschuldigungen, sonder Sich der mittlen, So ein Souverain

Standt Zuo erhaltung Seiner reputation, von gott in handen, bedienen wurde'; den 11 Julij a<sup>o</sup> 1690 wegen violationen territorij ist dem kaysl. H. Subdelegierten Baron [Dionys] von Rost ein gleiches memoriale, wie Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb: eingeben worden."

## 78.107

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] 1690 ... [vom] 27 ... [September bis 5. Oktober in Baden]<sup>123</sup> N. 11 (2318, 178<sup>v</sup>) [s. EA VI 2, 362 d] weilen underschidlicher bericht eingeloffen, ob Solten Eydtgn. Compagneyen bey dess H. Dauphins [Louis I<sup>er</sup>] ussert Rhein sein, auch Eydtgnossen Sich bey der schlacht Staffarde [=Staffarda, vom 18. August 1690]<sup>123a</sup> eingefunden, der könig [Ludwig XIV.] den pass durch walliss in Piemont begert, und etwelche [konkret 25 französische] officier Zuo Genff Sich einer porten bemächtigen haben wollen, hat Jhr Ex.<sup>z</sup> [Michel-Jean Amelot] ein memorial eingeben, und Solches alles widersprochen."

## 78.108

"Jahrrechnung [vom 1. Juli] 1691 [in Baden]<sup>124</sup> N. 9 (2318, 313<sup>v</sup>f) [s. EA VI 2, 408 c] Seind Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb: [Michel-Jean Amelot] die ansprachen [aus den Fremden Diensten] von a<sup>o</sup> 1635. 36. und 37. die Sicherheit des bystumbss bassel, und das freye commercium, Sambt Zuofuhr der fruchten auss dem Sundtgeüw, und Ellssass, nachtruckhlich [empfohlen worden], [und] das doch der pass (krafft der zuosamen habenten pünten) möchte geöffnet werden. Jn betrachtung dass von Seiten der Eydtgnosschafft man Franckhreich alles abfolgen lasse."

## 78.109

"Jahrrechnung [vom 6. Juli] 1692 [in Baden]<sup>125</sup> N. 4 (2319, 12<sup>v</sup>f) [s. EA VI 2, 442 e] Seind Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb. [Michel-Jean] Amelot verschidene beschwerliche Neüwerungen, welche eine geraume Zeithäro denen Eydtgn. in Franckhreich dienennten Völckheren [- u.a. besass auch Beat Heinrich Josef Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] Zuomahlen auch denen Eydtgn. Kauffleüthen Zuogemuotet, repraesentiert, und die gebührende remedur So wohl, alss gemeiner Eydtgnosschafft, insonderheit auch der Statt bassel die freye frucht Zuo fuohr gestattet werde, begert, und Jhr Ex.<sup>z</sup> darumb Memorialia Zuo gestellt worden.

welche Solche angenomben, und Jhre mögliche officia beyzuotragen erbotten, damit die gebührende remedur erfolgen möge."

## 78.110

"Jahrrechnung [vom 5. Juli] 1693 [in Baden]<sup>126</sup> N. 12 (2319, 150<sup>f</sup>) ist angezogen worden, das von Franckhreich in dem Eydtgn. [Fremden] dienst, Zohl, und anderen Sachen grosse beschwerden gemacht werden,

und zwar in dem Zohl anfangs 20 per cento, nach dem man aber Jnstanze macht, auf 10 per cento abgesetzt worden.  
 worüber inssgemein befunden worden, aller Orthen, wo Sich der gleichen beschwerden befinden, möglicher massen zuo remedieren".

78.111-112

78.111 "Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] a<sup>o</sup> 1693 ... [vom] 26 Augusti [in Baden]<sup>127</sup> N. 14 (2319, 223) [s. EA VI 2, 489 c] hat man vermeint Jhr Ex.<sup>z</sup> [Michel-Jean Amelot] zuo ersuochen, dass [die Festung in] Hünigen wider geschlissen, und das dem württenberger= und schwaben landt [- Franckreich wollte dort Winterquartier beziehen -] mit den Frantz. waffen [- Krieg Frankreichs u.a. mit Oesterreich, Holland, England und Spanien -] verschont werden möchte, weilen die Eydtgnosschafft vil fruchten darauss bekommen köne. ist aber biss auf ein andere Zeit aussgestellt worden."

78.112 "der Frantz. H. Amb: [Michel-Jean Amelot] hat auch die bewilligung der kriegs Völcheren in Holandt geandet. darüber Zürich [vertreten durch die Tagsatzungsgesandten Hans Kaspar Escher, Hans Rudolf Steiner und Salomon Hirzel] vermeldet, habenss allein zuo beschirmung einiger Landen bewilliget, und die pündtnuss und ewigen Friden [von 1516] mit Franckhreich heiter vorbehalten; bern [vertreten durch die Tagsatzungsgesandten Johann Rudolf Sinner und Emanuel von Graffenried] aber sagt, dass es alle werbungen in Seinem gebieth verboten habe."

78.113

"Jahrrechnung [vom 3. Juli] a<sup>o</sup> 1695 [in Baden]<sup>128</sup> N. 2 (2319, 304) [s. EA VI 2, 548 b] ist Jhr Ex.<sup>z</sup> der Frantz. H. Amb: [Michel-Jean Amelot] ersuocht worden durch ein Memoriale, dass die Eydtgn. Nation in Franckhreich dess kopfss geltss, alss einer ungewohnter beschwert enthebt verbleiben möge".

78.114

"Jahrrechnung [vom 1. Juli] a<sup>o</sup> 1696 [in Baden]<sup>129</sup> [N. 6] (2320, 8) [s. EA VI 2, 621 c] ist denen HH. Ehrengesandten von Solothurn [Johann Viktor Peter von Besenal und Urs von Sury] ein Memorial übergeben, und Selbige ersuocht worden es Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Frantz. H. Amb. [Michel-Jean Amelot] einzuohendigen, darin Selbiger ersuocht wird zuo verschaffen, dass die kopfsteür So den Eydtgn. völkheren auch aufgelegt worden widerumb abgethan, und der Hauptleüthen gelter (deren Sich die Obersten, und Mayoren bemächtiget) den Hauptleüthen [- u.a. besass auch Beat Heinrich Josef Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] wie bissharo überlassen, und alles in alten standt gesetzt werde."

## 78.115

"Jahrrechnung [vom 30. Juni] a<sup>o</sup> 1697 [in Baden]<sup>130</sup> N. 3 (2320, 70<sup>Vff</sup>) [s. EA VI 2, 666 c] ist Jhr Ex.<sup>z</sup> [Michel-Jean Amelot] ein schriftliches memoriale von vilen beschwerden dess Eydtgn. dienstss in Franckreich [- u.a. besass auch **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] eingeben und Selbige nachtruckhlich umb gebührende remedur ersuoct worden, welche Sich auch alles gueten anerbotten.

Man hat auch guet befunden, dass jedess Orth [so u.a. auch Stadt und Amt Zug] den Seinigen Zuo schreiben Solle, weilen nit alle under Eydtgn. obersten, sonst hätte man es vor besser gehalten, dass es under aller orthen namen bescheche, dass nit in ihrer willkuhr stehe, wider die pündt, und Capitulationen, harkommen, und privilegien Zuo handeln, und Sie Sich dessen bey Straff und ungnad enthalten, auch kein anlass darzuo geben, Sonder trachten sollen, Sich weder Zuo der reduction des Volckhss, noch dess gelts verstehn, Sich in kleidungen, auff warthgutsch= und pfärdten nit So prächtig, Sonder nach dem exempel voriger Zeiten, und der altforderen halten.

Man hat auch desswegen an könig [Ludwig XIV.] Selbsten geschriben, und ihr Ex.<sup>z</sup> bedeutet dass ein jedess orth, seinen obersten, und Hautbleüthen etwelcher puncten halber Selbsten Zuo Zuo schreiben gesinnet Seie welche es auch Jhro gar wolgefallen lassen".

## 78.116-118

78.116 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] 1697 ... [vom] 3 ... [Dezember in Baden]<sup>131</sup> N. 4 (2320, 156) [s. EA VI 2, 691 d] berichtet Jhr Ex.<sup>z</sup> der Frantz. H. Amb. [Michel-Jean] Amelot die lobl. orth dass der könig [Ludwig XIV.] die 13 orth, und ihre Zuogewandte in alle drey fridenss schluss [des Friedens von Rijswijk vom 20. September 1697]<sup>132</sup> in bester formb eingeschlossen habe. darumb man Jhro Ex.<sup>z</sup> umb die desswegen angewendte officia gedanckhet.

Jbid[em] N. 5 (2320, 156<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 2, 691 d] Man hat auch Jhr königl. Mayst. umb den einschluss in den friden durch ein schreiben gedanckhet, und Solches Zuo bestellen obwohlgedacht Jhr Ex.<sup>z</sup> ersuoct.

Jbid[em] N. 6 (2320, 157<sup>r</sup>) [s. EA VI 2, 691 e] Seind Jhr Ex.<sup>z</sup> auch durch ein memoriale, die beschwerlickheiten, So in dem freyen handell, und wandel, und Zohl wider den pundt, und tractaten eingerissen remonstriert, und gebührende remedur begert worden. die Sich disse Sachen bestermassen Jhr Mayst. Zuo recommendieren erbotten."

78.117 "Jbid[em] N. 7 (2320, 157<sup>v</sup>) [s. EA VI 2, 691 f] wird berichtet durch obgemelten H. Amb: [Michel-Jean Amelot] dass der könig [Ludwig XIV.] die Statt genff mit namen, in den friden [von Rijswijk] eingeschlossen habe."

78.118 "Jbid[em] N. 8 (2320, 157<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 2, 691 g] alss der Hooff über dass jenige memorial so obbedeut Jhr Ex.<sup>z</sup> [Michel-Jean Amelot] wegen den beschwerden dess Eydtgn. dienst in Franckhreich [- u.a. besass auch **Beat Heinrich Josef** zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] auff letster [obgenannter] Jahrrechnung eingeben worden, geandtwortet, hat man Solche durchgangen, und darauss befunden dass etwelche Articul diser andtwort der Stuppischen [=Johann Peter Stoppa] Capitulation [von 1671]<sup>133</sup> conform, andere aber nit vollkommen erleütheret, und weilen auss disser andtwort erscheine, dass der könig [Ludwig XIV.] ab der mit H. Stuppa aufgerichteten Capitulation halten wolle. ersuoche man Jhr Ex.<sup>z</sup> dass die erstere in execution gesetzt, die andere aber der Capitulation gemess eingerichtet werden. Man hat auch Jhr Ex.<sup>z</sup> bededeutet, dass die lobl. Orth [so u.a. auch Stadt und Amt Zug] mit ihren obersten, und Hauptleüthen reden, und handlen werden, dass Sie Sich dem pundt, und Capitulation gemess verhalten.

worüber Jhr Ex.<sup>z</sup> sich vernemen lassen die Sach also Zuo recommendieren, dass Sie nit Zweiffeln wolle, es werde Jhr Mayst. dergestalten remedieren, das die lobl. Orth auch Zuo friden Sein können.

H. Amb: Sagt die Capitulation verstehe Sich allein auff die kriegss Zeiten, dan in fridens Zeiten Seye Selbige schon lange iahr eingezogen worden. dessen Sich die lobl. Orth nit allein nit beklagt, Sonder theilss, Jnsonderheit Freyburg consentiert habe, man solle aber gedänckhen wass gegen Holand, und Spanien beschehen [mit welchen beiden Mächten Frankreich seit 1689 im Kriege lag]; Nichtss desto minder wolle er Sein möglichistes thun, das den lobl. Orthen Satisfaction beschehe.

Sagt auch wan die Eydtgn. officier [soldmässig] nit bestehen mögen, Seye nichtss daran schuldig alss derselbigen gar Zuo grosse köstlichkeit.

Hierüber haben theilss lobl. Orth vermeint, weilen der fähler meistens an den officieren lige, Solle ein jedes lobl. orth Seinen officieren Zuo schreiben, dass Sie Sich der Capitulation gemess halten, und bey straff und ungnad ohne vorwüssen der lobl. Orthen darwider nichtss thun sollen: Zuo dem ende Solten die HH. gesandte auff nechste Jahrrechnung [vom 6. Juli 1698 in Baden]<sup>134</sup> Jnstruiert<sup>135</sup> erscheinen, wie man die darwider handlente ansehen wolle; Man hat es aber bey dess H. Amb: So guoten bescheid bewenden lassen, und den effect darüber erwarten wollen, und die Sach in abscheidt genommen."

78.119-120

78.119 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] a<sup>o</sup> 1698 ... [vom] 18 aprilis [in Baden]<sup>136</sup> N. 7 (2321, 18ff) [s. EA VI 2, 708 f] schreibt, und berichtet der könig Zuo Franckhreich [Ludwig XIV.], dass

er den H. [Roger Brulart] Margrafen von Puyzieulx [=Puyzieux] an statt dess H. [Michel-Jean] Amelots Zuo einem Amb: erwählt habe. Ess hat auch disser neüwe H. Amb. Seine ankunfft den HH. Ehrengesandten wüßenhafft gemacht, und der lobl. Orthen HH. Ehrengesandte auff den 25 Maij nacher Solothurn eingeladen."<sup>137</sup>

78.120 "Jbid[em] N. 7 (2321, 18ff) [s. EA VI 2, 708 g] über beschechnen anzug, wass Jhr königl. Mayst. Zuo Franckhreich [Ludwig XIV.], und dero Amb. H. [Michel-Jean] Amelot über die an Sie abgelassne gezimende repraesentationen wegen reduction, und dienstabenderung<sup>138</sup> der Eydtn. Volckeren in Franckhreich [- u.a. besass auch **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] geantwortet, und dass ihr königl. Mayst. Sich eröffnet, das die So Zahlbare behaltung der Eydtn. Völckheren in der Cron diensten und fürnemblich der officieren nach dem friden [von Rijswijk 1697] auff bekante weiss, den lobl. Orthen Zuo einer prob der königl. Benevolenz umb So mehr hette gereichen Sollen, weilen die Eydtn. Völckher den freyen willen hatten, den dienst eintwederss also Zuo continuieren, oder darauss Sich nach hauss Zuo begeben.

Hat man die begegnete beschwernussen reifflich erwogen, und untersucht, und garvihl beschwerlichkeiten befunden, wie dieselbige in dem abscheidt Specificice entworffen Zuo finden, Zuo dero abhelfung folgente mittel erspriesslich, und nothwendig erachtet worden.

1[.] dass alle lobl. Orth [und somit auch Stadt und Amt Zug] Sich für einmahl erklären thäten, dess Frantz. dienst halber, wenigist bey der Stuppischen [=Johann Peter Stoppa] a<sup>o</sup> 1671 mit oberkeitlichen Zuothuon geschlossnen capitulation<sup>139</sup> Zuo verbleiben.

So danne 2[.] einhelligklich resolvieren thäten, und denen getreüwlich obhielten, dass Zuo könfftigen diensten, ohne gemeine vorgehente berathschlagung kein lobl. orth absönderlich in Seinen landen, weniger in den gemeinen vogteyen neüwe werbungen Zuo thuon, oder Compagneyen auffzuorichten vornemben oder bewilligen die ein minderss tractament Zuo geniessen hätte, alss die Stuppische Capitulation, oder der gemeinen Nation, auff wass weg es wäre, Zum nachtheil ausschlagen könnte.

Zum 3[.] wan nit sambtliche, Sonder nur etliche Orth Zuo einer werbung oder auffbruch verstüenden, solten die darzuo verstanden, die ehrliche Capitulation manutinieren, und dero obhalten, und den officieren bey höchster straff, und ungnad verbieten, dass geringste darwider Zuothuon, und auss Sich Selbsten weder Zuo Capitulieren, noch Zuo tractieren, Sonder dass alles Solle bey handen der hohen oberkeiten [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] verbleiben, weilen die erfahrungheit mitbringe, dass So wichtige sachen allezeit besser, durch die hoche oberkeiten tractiert werden.

die darwider fehlende Sollen die gehörigen oberkeiten nach anleitung dess iahrrechnung Abscheidtss von a<sup>o</sup> 1697<sup>140</sup> darbey man ess ledigklich bewenden lasset, abstraffen.

Gleich wie disses geschäft Zuo besserer Jnformation allerseitss hohen oberkeiten dem abscheidt beigeruckht worden, damit Selbige ihre HH. Ehrengesandte auff die nechst [obgenannte] bevorstehende tagsatzung Zuo Solothurn desto besser Jnstruieren<sup>141</sup>, und dass werckh Zuo ehr, und nutzen dess Vatterlandtss einhellig abgerathen werden könnte, also hätte man unentbehrlich guet befunden, weilen Jhr Mayst. von den Sachen gar Zuo Milt berichtet, dieselbe Mit einem Ehrenbietigen schreiben, und beygefüegtem memoriale, So durch ein expressen bescheiden könnte der Sachen nothwendigkeit, und warheit Zuo berichten: darbey den H. Amb: [Roger Brulart, Marquis de Puy sieux] Zuo ersuchen, das er disses alles mit Seinen officiis Secundieren, und dess königss bescheidt also befürderen helfen wolte, dass Selbiger bis auf nechste [obgenannte] iahrrechnung [von 1698] eintreffen, und dass geschafft billich, und erfreulich Zuo berüewigung gestelt werden möchte. die HH. Ehrengesandte von Freyburg [Franz Philipp Vonlanthen und Johann Karl Kessler] (weilen die übrige lobl. Orth Sich noch nit erklären) wollen ihre manschafft Zuo ruckh Zuo beruoffen, haben das obige ledigklich ad referendum genomben."

78.121-129

78.121 "Jahrrechnung [vom 6. Juli] a<sup>o</sup> 1698 [in Baden]<sup>142</sup> N. 5 (2321, 118ff) [s. EA VI 2, 726 f] weilen ihr Ex.<sup>z</sup> H. [Roger Brulart] Marquis de Puyzieulx [= Puy sieux] bey einandtwortung der andtwort über Seine proposition nicht die geringste meldung von demme gethan, wass Jhro [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 26. bis 31. Mai 1698]<sup>143</sup> in Solothurn, wegen des Eydtgn. dienstss in Franckhreich, und dess Zohlss repraesentiert worden. ist ein ehrenausschuss an dieselbe verordnet worden, Zuo vernemen, wass Selbige für bescheidt von hooff darüber empfangen; weilen aber Jhr Ex.<sup>z</sup> Jhrerss vortragss schon berichtet gewesen, ist Sie dem ehrenausschuss vorkommen, und ein weitleüffig memorial vorgelesen, darin nit allein begriffen, wass Jhr Ex.<sup>z</sup> in Solothurn, Sonder wass hiebevor ihrem vorfahrer H. Amb. [Michel-Jean] Amelot desswegen remonstriert worden mit beygefüegten gründen und explicationen wenig Zur Satisfaction der lobl. Orthen dienente darbey Jhr Ex.<sup>z</sup> vermeldet, Sie glauben nit, wan es die Eydtgnosschafft begehre, dass Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] Difficultieren werde, die Eydtgn. Compagnyen [- u.a. besass auch Beat Heinrich Josef Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] wider auff 200 Mann Zuo Setzen, und den lobl. orthen, So zwo Compagnyen im dienst haben, Zuo überlassen, eine darvon abzuodanckhen.

dess Soldtss halber habe Sie nit Zeit gehabt Jhr Mayst. Zuo berichten, es habe aber dieselbe vermeint, weilen die Eydtgn. Völckher ohne widersprechen von dem Niemegischen Friden [=Friede von Nimwegen 1678/79] har, auff dissen fuoss bezahlt worden, es wurde fürbass darbey verbleiben.

dess Zohlss halber Seye man gesinnet Zuo remedieren, und Seie bereitss verordnet worden, dass ohne visitierung der wahren 8 Solds bezahlt werden Sollen.

dass geld auss dem Landt Zuo füöhren Seye vast in gantzer welt verboten, desswegen disse ordnung auch gemacht worden.

worüber der Ehrenausschuss bedeütet, man Suoche nit dass, Sonder wessen Sich Jhr Mayst. über dass memoriale (So Jhr Ex.<sup>z</sup> Zuo Solothurn eingeben worden) darinn die lobl. Orth verlanget, dass wenigist die Stuppische [=Johann Peter **Stoppa**] Capitulation [von 1671] in völligem effect gesetzt werde, sonsten Seye unmöglich Zuo dienen, resolviert hätte Zuo vernemben

wass der Zöhlen, und visitierung der wahren halber verordnet worden, seye etwass aber nit dass, wass die tractaten vermögen mangle noch, weith mehrerss, Sonderlich dass die beschwährliche visitierung der Mann, und weibss persohnen abgeschafft werde.

dass geld auss dem Landt Zuo füöhren betreffent Seye dass Commercium frey lauth den Zuo Sammenhabenten tractaten, und Seyen die Eydtgn. alzeit befüegt gewessen, dass, auss ihren wahren erlöste geldt, auss dem Landt Zuo füehren, allsso verstehe man Sich, das denselben Solchess noch weiter gedeyen werde."

78.122 "Hierauff hat Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] Sich Zwar fründtlich anerbotten, was in Jhrer möglichkeit Zur Satisfaction der lobl. Orthen vor Zuokehren; mithin aber a parte verlanget, dass man die Sach biss auff Martini [=11. November] nechst könfftig einstellen wolle.

disses auffzugss hatte man Sich nit versechen, weilen Jhr Ex.<sup>z</sup> in Solothurn auf gegenwertige Jahrrechnung mit einer Positiv[!] Zuo begegnen Zuo gesagt, wan es aber nit bescheche, möchte man den schluss darüber vollziehen

Ob zwar man inssgssamt befunden, das eine pure unmöglichkeit fehrners Zuo dienen, wan nit wenigist die Stuppische [=Johann Peter **Stoppa**] Capitulation von a<sup>o</sup> 1701 [richtig: 1671], mit denen hohen Oberkeiten [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] auffgericht, wenigist in völligen effect gesetzt werde; daher man Sich an Jhr Ex.<sup>z</sup> andtwort nit sättigen köne, und demnach auff die paan kommen, das man nach anleithung dess [obgenannten] Solothurnischen abscheidtss [von 1698] ein Zweyfache gesandtschaft, in aller lobl. und zuogewandten Orthen namen, an Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] abschickhen, und dieselbe

des diensts beschaffenheit, und dass unmöglich, auff disse weiss Zuo dienen, auss dem grund berichten; Jm fahl aber Solche gesandtschaft unfruchtbar aussfallen thätte die Völckher heimb beruoffen Solte, welches aber auf vilfaltige erinnerungen, und remonstrationen nit Zum Standt gebracht werden möge: weilen man aber unanständig erachtet, die Sach erligen Zuo lassen, und von dem Solothurnischen abscheidt Zuo weichen, hat man Jhr Ex.<sup>z</sup> biss auff den nechsten herbst Monat St: N: eingewilliget. Jedoch auf dem Solothurnischen abscheidt verharret."

78.123 "Man hat auch durch Memorialia Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] dass Commercium, Zohlwessen, und die Eydtn. gefangne auff den Galeren recomendirt."

78.124 "die HH. Ehrengesandte lobl. Statt Lucern [Johann Rudolf Dürler und Johann Martin Schwytzer von Buonas] haben auch Zuo dissem termin eingewilliget, Sich aber für dan erklärt, wan alss dan nit satisfaction erfolgen Solte, das ohnmöglich Seye den dienst Zuo Continuieren, und alssdan Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] die anligenheit mündtlich, durch eine abschickung repraesentiert, und in ohnverfengklichen fahl der abscheidt der Völckheren würckhlich begehrt werden Solle, oder wan die lobl. Orth Zuo der abschickung nit verstehen wolten für ihr Orth den dienst verlassen, und die völckher nach hauss beruoffen müesten.

Ess hat Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] Sich des termins bedanckhet; Jedoch aber lieber gesehen, dass es biss auff Martini [=11. November] verschoben worden wäre, Sich aber anerbotten, Jhr bestes Zuo thun, wie Sie dan ein guoten Effect verhoffe."

78.125 "Alss Man Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] bededeutet, dass man wegen dess schadenss, So man Monatlich leide, die Sach nit weiterss auffschieben köne; und darbey Auch vermeldet, dass die lobl. Orth auch mit denen Obersten, und Hauptleüthen [- u.a. besass auch der Zuger Beat Heinrich Josef Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] Zuo reden haben.

hat Jhr Ex.<sup>z</sup> repliciert, das Sie Sich deren nit belade, Sonder es den lobl. Orthen überlasse, deren underthanen Selbige Seyen, welchen Seye befehlen können."

78.126 "Endtlich ist vast einhellig befunden worden wan auff [die auff] den 29 ... [September bis 13. Oktober 1698 vorgesehene gemeineidg. Tagsatzung in Baden]<sup>144</sup> die verlangte Satisfaction nit erfolge, lauth des [obgenannten] Solothurnischen Abscheidtss [von 1698], ein zweyfache gesandtschaft an Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] Zuo schickhen, und Sie der Sachen gründtlichen Zuo berichten etc. Jn ohnverfänckhlichen fahl aber, solte die gesandtschaft mit dem Hooff tractieren, wie die völckher abgeführt [heimgemahnt] werden möchten.

Jn der meinung wan die lobl. orth abermahlen mit ungleichen Jnstructionen wider bessers versehen erscheinen, die mehrere Sich vereinbah-

ren, und lauth des Solothurnerischen Abscheidtss exequieren Sol-  
ten.

Zug [vertreten durch Johann Weber und Christoph I. Andermatt], und  
glaruss [vertreten durch Johann Heinrich Zwicky und Kaspar Josef Freu-  
ler] nemendtss ad referendum.

Freyburg [vertreten durch Franz Philipp Vonlanthen und Johann Karl  
Kessler] will Zuo keinem auffschub verstehen Sonder exequieren  
wan vihl oder wenig Orth der meinung Seyen, wollen Sye Sich, mit den-  
selben vergleichen, und mithalten.

Walliss [vertreten durch Jean-Antoine de Courten und Josef Kalbermat-  
ten] wan die Capitulation von a<sup>o</sup> 1671 nit gantzlich reintegriert wer-  
de, können, und wollen sie auff dissem fuoss nit dienen, Sonder ehender  
die Völckher heimbberuoffen, wie es aber beschehen Solle, alss dan  
darvon reden; die gesandtschaft [nach Frankreich] Nimbt ess ad reffe-  
rendum; will aber Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puy sieux] die di-  
lation auch gestatten."

78.127 "Jbid[em] N. 6 (2321, 123<sup>Vf</sup>) [s. EA VI 2, 728 g] haben die HH.  
oberste auff dass schreiben [vom 30. Mai 1698] von der [genannten]  
tagsatzung [in Solothurn] daselbst an Sie abgangen, wider geantwortet.  
An H. oberst [Albrecht von] Manuel [von Bern] ist nit geschriben wor-  
den, der hat auch nit geantwortet. H. oberst [Johann Jakob von] Sur-  
bekh [=Surbeck] hat allein an Seine HH. [Schultheiss und Rat] Zuo So-  
lothurn geschriben

weilen aber die lobl. orth nit an Jhre verandtwortung kommen können,  
Seind Selbige Sich gebührendt Zuo verandtworten, auff die [obgenannte]  
tagsatzung ... [vom] 29 ... [September 1698] auff baden Citiert wor-  
den".

78.128 "Weilen walliss nit Zuo stellung ihress obersten [Jean-Etienne  
de Courten] Sich verstehen wollen, und darüber ihrer HH. [Landeshaupt-  
mann und Landrat] meinung Zuo berichten erbotten;"

78.129 "Haben die übrige lobl. Orth erkhent, dass in dissem fahl der  
herren [Landeshauptmann und Landrat] von walliss Namen, dem schreiben  
nit einverleibt werden, und Sie bey der Zuo redstellung der anderen  
Obersten, auch nit beysitzen Sollen.

Vor End disser tagsatzung haben die von walliss geschriben, dass Sie  
ihren obersten [Jean-Etienne de Courten] nit stellen können, wollen  
aber under keinen minderen Capitulation (alss die Eydtgnossen haben)  
dienen, Und hab Sich ihr oberster ihrer Correctur untergeben  
Jst also die Sach von den übrigen orthen bey obigen schluss gelassen  
worden."

78.130-140

78.130 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] a<sup>o</sup> 1698 ... [vom] 29  
... [September bis 13. Oktober in Baden]<sup>145</sup> N. 6 (2321, 54<sup>Vff</sup>) [s. EA

VI 2, 742 d] weilen Jhr Ex.<sup>z</sup> der Frantz. H. Amb: [Roger Brulart] Marquis de Puyzieulx [=Puysieux] in Seiner proposition, über die Jhmmme Zuogestellte Memorialia. betreffent den Sold der Eydtgn. Völckheren, ussert dem guardj Regiment [- u.a. besass auch **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] die reforma, und Reduction der Compagneyen, hemung dess Commercj, Freyen handell und wandel, steigerung der Zöhlen, Sperung der früchten Zuofuhr auss dem Ellsas, Sonderlich in die Statt bassell ungebührliche visitierung ehrlicher Mann, und weibss persohnen, lediglassung der Eydtgn. gefangnen auff den Galeren, kein wort Sich verlauthen lassen. Jst ein ehrenausschuss verordnet worden, von Jhr Ex.<sup>z</sup> Zuo vernemmen, wessen Sich Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] darüber resolviert hätte.

Hat Jhr Ex.<sup>z</sup> dem Ehrenausschuss bedeütet, das Sie vernommen, dass Selbiger komme eine andtwort abzuoforderen, und darauff (ohnerwartet dess Ehrenausschuss proposition) vermeldet, das Sie dess Soldtss halber kein eigentliche andtwort habe, hättenss aber vorgesagt, dass die Zeit Zuo kurtz Seye, köne aber wol Sagen, wan manss des königss grossmüetigkeit überlassen, Man ehender Zuo dem Jntent kommen wäre, der könig hätte Sich entrüstet bestürztzt, und piquirt befunden, ob wolte man Jhr gsatz, Zihl, und mass Setzen, und dass die H. Gesandte in letster [Jahrrechnungs]tagsatzung Sich resolviert hätten in keine erörterung übriger puncten einzuolassen, es wäre dan der Sold, und dessen vermeh-  
rung aussgetragen

Jhr Ex.<sup>z</sup> Sagte auch, vermeine nit, dass man Umb ungefahr ... [20] persohnen willen So vil geschrey machen, weniger Sich exponieren Solte, die quote verstendnuss mit Franckhreich Zuo alterieren, oder mit dem könig Zuo brechen.

Vermelt weiters, wan die lobl. Orth Zuo violenten resolutionen kommen wolten, ess die Eydtgn. kauffleüth in Franckhreich woll empfinden, und von denen vilen teütschen [Kriegsknechten], So under den Eydtgnossen Sich befinden, wenig Zuo ruckh kommen dörrften, gleich wie von denen Compagneyen, So nit mit oberkeitlicher bewilligung gemacht worden.

die reduction betreffent, habe Sie Zwahr kein bescheidt, vermeinten aber, dass die Compagnyen von denen So genandten Janitscharen<sup>146</sup> ergäntzt, und auff 200 Mann gesetzt werden könten.

denen anderen beschwerden wäre leichtlich Zuo remedieren, darzuo er Sich gantz guotwillig anerbotten.

dess Commercj halber, haben Sie quote vertroistung gegeben; der fruchtzuofuhr aber, köne Sie kein hoffnung machen, dass Selbige So unentbunden beschechen werde, wie vor 30 iahren, allein dörrfte dass quantum wol vermehrt werden; weilen es anderstwo, und under lobl. Orthen Selbst auch also particiert werde.

wegen dess Zohlss und aufflagen aber vermeldet, dass schon remidiert worden, und fehrners ess Zuo thuon erbotten.

Ess hat Jhr Ex.<sup>z</sup> auch gesagt, dass des der Subalternen, und haubtleüthen Seye der übermessige pracht, die meiste einige haubt=sach

Hierüber Seind noch fehrnere discursen Zwuschen Jhr Ex.<sup>z</sup> und einem Ehrenausschuss geflossen und Jhro Ex.<sup>z</sup> über Jhre red gründtlich, und mit Sonderen nachtruckh geantwortet worden, wie in dem abscheidt in mehrerem Zuo Sehen"

78.131 "Ueber disses hat Sich Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puy-sieux] vernemmen lassen, dass es nit dess königss [Ludwig XIV.] meinung gewessen dass die haubtleüth [- u.a. besass auch der Zuger Beat Heinrich Josef Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] Sambt den Compagnyen (wan Sie nit mehr dienen wolten) heimkehren möchten, Sonder allein der haubt=Man, und andere particularen.

darüber ein Ehrenausschuss geantwortet eben disser ausslegung, und meinung Sie wider den pundt, und verträg, deren man Sich beschwäre, und Selbige nicht annehmen köne: die Völckher Seyen nit den haubtleüthen Sonder der Orthen, welche ihnen allein so lang vertrut, alss es denen orthen gefehlig, wan ein haubtman beurlaubet werde, müesse er seine ihme von der oberkeit anvertraute Völcker wider mitnehmen etc."

78.132 "Hierauff fragte Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] ob dan der könig [Ludwig XIV.] Nit befüegt denen Compagnyen haubtleüthen vorzuostellen? der Ehrenausschuss andtwortete, dass Ja, aber nach anleithung des pundtss, und wie ess bisshero beschechen, von denen Orthen von welchen dass Volch seye."

78.133 "Hierüber ist under denen lobl. Orthen in der Session weitleüffig discuriert, was bey disser Sach biss dahin gethan, und gearbeitet worden

Nach demme aber der mehrere theill der lobl. Orthen eine unethbärliche Nothurfft befunden dass Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] mündtlich dess diensts beschaffenheit, und der unmöglichkeit auf dissem fuoss Zuo dienen, und der respectuosen, und aufrichtigen (in disser Sach) geführte Conduite Jhro Mayst. darmit die widerige immpressionen Zuo nemmen, müesse berichtet werden

Jst ein Ehrenausschuss, ein quotachten aussgefallen, der Session aufzuosetzen verordnet worden, welcher befunden, dass ein schreiben an Jhr Mayst. aufgesetzt, darinn deroselben der respect, und aufrichtigkeit, So gemeine Eydtgnosschafft in dissem respect gebraucht, und die ohnmöglichkeit Zuo dienen remonstriert, durch ein abgesandten Edelman Jhr Mayst. eigenss eingehändiget, und von mund auss den grund dess mehreren mündtlich berichtet, und Zuo mahlen an die HH. ministros geschriben werden solte.

der H. Ehrengesandte von Walliss [Josef Kalbermatten] eröffnete dass er Zuo keiner gesandtschaft verstehen könnte wolte dass geschäft Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] fehrneren officiis überlassen.

Alss Nun nit alle orth wegen obhabendter Jnstruction Zuo dissem gutachten verstehen können, und theilss umb fehrnere Jnstruction nach hauss geschriben; Mithin Jhro Ex.<sup>z</sup> disses vorschlaagss ynen worden, hat Selbige fehrneren auffschub biss auf Martini [=11. November] begert, under dessen könnten die lobl. Orth Jhre anligenheit an Jhr Mayst. überschreiben, und ein Memoriale beylegen, wan Sie wollen, und Sich erbotten dieselbige Zuo übernehmen, krefftigist Zuo Secundieren, und ohnfehlbar eine andtwort, Selbige Sie, wie Sie wolle, darüber ausszuo würkhen, und im fahl biss auff disses Zihl kein andtwort erfolgete, versicher Sie, dass die lobl. Orth ihrer officia gantzlich mechtig, und Meister Sein wurden, und möchte man schickhen, absenden und thuon, wass man immer wolte, und der Sachen angemessen finden wurde etc.

dissem begehren haben alle lobl. Orth [und somit auch Stadt und Amt Zug] ussert Freyburg [vertreten durch Franz Philipp Vonlanthen und Johann Karl Kessler], in der Sicherer hoffnung, alss dann ein ver[n]üegliche andtwort erfolgen werde auff gefallen allerseitss Oberkeiten Jhr Ex.<sup>z</sup> Zuo respect eingewilliget, So man Jhro Ex.<sup>z</sup> anzeigen, deroselben ein schreiben, sambt einem Memoriale einhendigen, und Sie ersuochen lassen, dass Selbige So wohl den Eydtgn. dienst, alss die Zöhl, dass freye commercium und darhangente freye frucht Zuofuhr Recomendieren wolle, das eine lobl. Eydtgnoschaft ihren eiffer, Zuo dess königss dienst fortan bezeügen anlass haben mögen, welchess Jhr Ex.<sup>z</sup> also Zethuon Sich erbotten, dass Sie hoffe, weilen Sie finde, dass man in dem mehreren wol fundiert, und begründt, die lobl. Orth Satisfaction haben werden."

78.134 "Zürich [vertreten durch Hans Heinrich Escher und Hans Ludwig Hirzel] reserviert, das gleich wie Sie an der Capitulation de a<sup>o</sup> 1671 kein theill gehabt, also ihnen gegenwertigess fürss köfftig nichtss Derogieren Solle."

78.135 "die lobl. Orth haben Sich auch mit ein anderen verglichen, wan auff Martini [=11. November] keine, oder nit verlangente, andtwort einkommen Solte, einer vom vor Orth Zürich, einer von Lucern, Freyburg, und Solothurn, und einer von Ury, schweitz, Underwalden, Zug, und Appenzell [=IX Orte - XIII ausg. BE, GL, BS, SH], Zuo Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] reissen, jeder ein Edelman, und zween diener, und gesambte HH. ein Secretarium bey Sich haben Sollen; zuo welcher reiss man 3000 thaler nöthig erachtet.

weilen aber nit alle lobl. Orth Zuo allem einwilligen können, ist die Sach ad refferendum genommen worden.

Ury [vertreten durch Jost Azarias **Schmid** und Johann Anton **Schmid**], schweitz [vertreten durch Johann Rudolf **Schindler** und Jost Rudolf **Re-ding**], Glaruss der anderen [=neugl.] religion [vertreten durch Johann Heinrich **Zwicky**], Appenzell Jnn= und uss Roden [vertreten durch Johann Konrad **Geiger** bzw. Bartholomäus **Sturzenegger**] (Underwalden und Zug war nit gegenwertig) haben Zuo dem termin, und schreiben eingewilliget, dass übrige ledigklich ad refferendum genomben.

Freyburg [vertreten durch Franz Philipp **Vonlanthen** und Johann Karl **Kessler**] weilen keine vernüegliche andtwort verhanden, Seye es befelchet [=instruiert], von der weiss, und Manier Zuo reden wie Exequiert werden Solle, wan nun ein oder ander Orth, mit ihmme halten wolle, wolle es Sich mit Selbigem underreden, und vereinbahren.

Bern [vertreten durch Emanuel von **Graffenried** und Johann Friedrich **Willading**], und Lucern [vertreten durch Johann Rudolf **Dürler** und Johann Martin **Schwytzer von Buonas**], haben auch Zuo dem termin, und schreiben eingewilliget; Jedoch, dass alssdan, was in letster [=Jahrrechnung 1698], und ietziger tagsatzung geschlossen worden, vollzogen werde."

78.136 "Jbid[em] N. 7 (2321, 71<sup>V</sup>ff) [s. EA VI 2, 745 e] Seind die HH. Oberste [François de] Reinold [=Reynold von Freyburg, [Gabriel] Hessa [=Hässi] von Glaruss, [Johann Ludwig] Greder von Solothurn und [Albrecht von] Manuel von Bern, sambt haubtman [Hans Rudolf] Kramer von bassell, alss anwald H. oberst [Johann Jakob von] Surbekhen [=Surbeck] von Solothurn vor Session erschinen, denen man die klegten, Sambt angehenckter erinnerung in schrift abgelesen, und ihre verandtwortungen darüber Zuo vernemben begert; weilen aber der puncten vil, dass Sie Solche nit gleich, auff ein ander beandworten können, haben Sie Solche in schrift begert, die Sie auch schriftlich beandworten wollen, denen willfahret worden; weilen aber ihre eingegebne verandtwortung nicht hat können angenomben werden, ist dass befinden allerseithss oberkeiten hinderbracht, und jeder für dass vergangne an Seine oberkeit verwissen, und denen Obersten bedeütet worden, dass Sie Sich im land so lang auffhalten biss eine andtwort vom könig [Ludwig XIV.] einlange damit, wan der dienst continuieren Solte, man alss dan, wass Zuo dess königss dienst, der Nation, und ihr eignen Nutzen gedeyen Möge, dass mehrere mit ihnen reden, und verordnen könne"

78.137 "Underdessen finde man guot, wan jede oberkeit dass mehrere verfahren gegen ihren obersten einstellen thätten, biss eine andtwort von Hooff käme; Jedoch ist es Zuo jedessen gefallen gestelt."

78.138 "Man hätte auch guot gefunden, dass alle oberste So nit in lobl. Eydtgnoschafft mit feür, und liecht gesessen auffss wenigist

4000 th[a]ler, inss Land legen Solten, damit man, auf den fahl Sie Sich verfahten, Selbige darumb Zuo finden wüssen"

78.139 "Ess ward auch anstendig, und nothwendig erachtet, dass ein jeder oberster allen Orthen, von denen er Compagnyen hat ein Eydt schweren Solle."

78.140 "dem H. General leüthenambth [Johann Peter] Stuppa [=Stoppa] ist von hierauss geschriben worden, dass er ein Procoratoren bestelle, und den mit Solchen gwald versehe, dass er auff nechst einfallende [gemeineidg.] tagsatzung [vom 1. Dezember 1698 in Baden]<sup>147</sup> die ihmme fürzuhalten habente klegten, verandtworten köne".

78.141-147

78.141 "Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] a<sup>o</sup> 1698 ... [vom] 1 ... [Dezember in Baden]<sup>147</sup> N. 2 (2321, 216ff) [s. EA VI 2, 754 b] ist dass reforme, und reductionsgeschafft, und andere beschwerlichkeiten der Eydtgn. Völckheren, Sambt der hemung dess Commercy, steigerung der Zöhlen, und aufflegen, auch der freyen fruchtzuofuhr etc. widerumb weitleüffig anzogen, und tractiert worden.

Worbey endtlichen Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] vermeldet, Jhr Mayst. [Ludwig XIV.] Seye willenss gewessen die Compagnyen auff 200 Mann Zuo Setzen, aber bey fridenss Zeiten auf den man 14 1/2 franckhen Zuo geben; weilen man es aber nit annehmen wollen, hab Jhr Mayst. Sich entschlossen, auff die Compagnyen (wie Sie Sich ietzund befinden) namblich Zuo einer Compagney Zween haubtleüth, deren jeder nur 100 Mann hat, bey fridenss Zeiten auff den Mann Monatlich 16 Franckhen Zuo geben, und vermeint, Sie thätte der lobl. Eydtgnos-schafft eine grosse fründtschafft darmit, ietz wolle man beyde haben. über die übergie[!] Sachen hat seine Ex.<sup>z</sup> nichtss geandtwortet; desswegen man ein ehrenausschuss an Selbige verordnet, die aber bedeutet, dass mann Sich mehrerss darüber erleütheren müeste etc. weilen nun die HH. Ehrengesandte nit Jnstruiert<sup>148</sup> gewessen Solch anerbieten anzuonemen, haben die HH. Ehrengesandte mehreren befelch eingeholet, welcher aber gar ungleich auss gefallen, und man befunden, dass es nit allein unanständig, sonder ein Sach einer schedlichen consequenz wäre, wan die lobl. Orth in einer So hochwichtigen Sach Sich Zertheilen, und die ungleichheit der meinungen an tag geben wurde; desswegen eine andtwort auffgesetzt, vor Session abgelesen, und von allen lobl. Orthen (ussert Freyburg [vertreten durch Franz Philipp Vonlanthen und Johann Karl Kessler]) quotgeheissen worden, wie Solche hier nach volget[:]

'Nach demme die HH. Ehrengesandte der 13, und zuogewandten orthen, so wohl auss Jhr Königl. Mayst., alss Jhr Ex.<sup>z</sup> des Frantz. H. Amb: Marquis de Puizieulx proposition, und mündtlich= und schriftlichen erklärung Zuo ersehen gehabt, dass höchstgedacht Jhr Mayst. über dass

schreiben, so von letster badischer [gemeineidg.] tagsatzung [vom 29. September bis 13. Oktober 1698]<sup>149</sup> an Sie abgangen, den Sold der Eydtgn. Völckheren, So in ihren dienst Stehen, auff jeden mann Zuo fridens Zeiten biss auff 16 lb. gesetzt, thuet der mehrere theil wohlgedachter HH. Ehrengesandten Jhr Ex.<sup>z</sup> andtwortlich dahin bescheiden, dass Sie Zuo bezeügung ihress aufrichtigen eyffers Zuo Jhr Mayst. dienst ihren haubtleüthen [- u.a. besass auch der Zuger **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Halbkompagnie im Garderegiment -] bey währendter disser fridenss Zeit, umb die 16 lb. Zuo dienen Zuo lassen; Sich aber mit übrigen Orthen inssgessamt erklären, dass Sie bey den pündten beybriefen, und tractaten verbleiben, und denen darmit allersseitss nichtss benommen haben wollen. Jn hoffnung, dass auch denen Neüwen eingeschlichnen missbreüchen, und beschwerlichkeiten die man Jhro Ex.<sup>z</sup> hiebevor remonstriert, und noch fehrnerss Mundt= und schriftlich So wohl wegen dess Eydtgn. kriegss dienst, alss der Commerciens, und frucht Spehrung halber repraesentieren wird abgehulffen werde. die lobl. Statt Freyburg aber bleibt bey ihrem hiervor eröffneten resolutionen. Actum den 13 ... [Dezember] 1698'

Mithin aber hat jedess Orth seine eröffnete Jnstruction volgender gestalten dem abscheidt einverleiben lassen.

die HH. Ehrengesandte, der lobl. orthen Zürich [**Hans Heinrich Escher** und **Hans Ludwig Hirzel**], und biel [**Peter Hans Haas**], bleiben bey den pündten, und beybriefen; weilen Sie aber kein volch im dienst, haben Sie für dissmahl kein ursach Sich über den Sold Zuo erklären. Undt füegte biel hinzuo, wan Sie volckh im dienst haben werden, wollen Sie Sich mit den mehreren Orthen Conformieren.

die HH. Ehrengesandte lobl.<sup>r</sup> Stetten bern [**Emanuel von Graffenried** und **Johann Friedrich Willading**], Lucern [**Johann Rudolf Dürler** und **Johann Martin Schwytzer von Buonas**], Solothurn [**Johann Viktor Peter von Besenval** und **Urs von Sury**] inhaerieren denen pündten, beybriefen, und vorgehenden abscheiden, nemben aber Jhr Ex.<sup>z</sup> anbietten Jhren HH. und oberen [Schultheiss und Räten] Zuo hinderbringen in abscheidt.

die HH. Ehrengesandte lobl. Orthen Ury [**Jost Azarias Schmid** und **Johann Anton Schmid**], Underwalden ob= [**Niklaus Imfeld** und **Johann Sebastian Müller**] und nit dem kernwaldt [**Johann Franz Achermann** und **Johann Ludwig Lussi**], Zug [**Beat Kaspar Zurlauben** und **Christoph I. Andermatt**], Glaruss [**Johann Heinrich Zwicky** und **Kaspar Josef Freuler**], bassel [**Johann Balthasar Burckhardt** und **Johann Jakob Merian**], Appenzell Jnn= [**Johann Konrad Geiger**] und uss=Roden [**Bartholomäus Sturzenegger**] nemben die 16 Franckhen bey fridenss Zeiten an, lauth dess Jhro Ex.<sup>z</sup> desshalben Zuogestelten Abscheidtss.

die HH. Ehrengesandte lobl. Orths schweitz [**Johann Rudolf Schindler** und **Jost Rudolf Reding**] überlassen Jhren haubtleüthen umb die 16 lb.

Zuo dienen, oder nit. Jn neüwe tractaten aber können Sie Sich nit einlassen ohne Consens der Landtssgmeind, welche die werbungen Zuo erlauben habe. und weilen die Oberste Sich in verschidenen Sachen verfählt, solten Sie auch etwass an die tagsatzungss kösten Zahlen.

die [besagten] HH. Ehrengesandte von Freyburg verbleiben bey ihren vorgehenten erklärungen

die lobl.<sup>r</sup> Orth schaffhaussen [vertreten durch Tobias Holländer von Berau und Johann Köchlin], und der gefürstete Abt von St. gallen [Leodegar Bürgisser, vertreten durch Fidel von Thurn] bleiben bey pündten, und bey=brieffen: weilen Sie aber kein Volckh im dienst, daher nit ursach haben, Sich für dissmahlen, über den Sold sich Zuo erklären; Jedoch wan Sie auch in dienst tretten, oder weiters an Sie gelangen möchte werden Sie auch Zuo denen 16 Fr. consentieren: mit beding, wan ein oder ander Orth bessere Conditionen erhalten wurde, Sie deren auch Zuo geniessen haben Sollen."

78.142 "Alss obangeregter bescheidt Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puysieux] eingehendiget worden, hat Sie vermeldet, dess königss [Ludwig XIV.] meinung verstehe Sich auff fridenss, und kriegss Zeiten, der Sich schwerlich Zuo mehrerem verstehen werde, wüsse auch nit, ob er für die jenige Orth, So es nit annemen wollen gleiche Jntention haben werde, wolle alless refferieren. hat auch den Nammen der jenigen begert, So es angenomben, die man Jhme geben, welche volgente gewesen. Ury. schweitz, Underwalden ob= und nit dem kernwald, Zug, Glaruss, bassell, Appenzell Jnn, und uss=Roden.

Alss Man remedur der neüwerung, und beschwerden, So wohl dess diensts, alss Commercy, und fruchtspehrung begehrt, hat Jhr Ex.<sup>z</sup> gesagt, es Sie Jhro leid, dass ihre officia Nit besser gefruchtet, wüsse auch nit, weil die Sach also beschaffen, was weiters von anderen Sachen Zuo reden etc."

78.143 [s. ebenda 757 c und d]"So dann ist Zuo verhüetung könfftiger unordnung, vorgriff, und Missbreüchen, volgentess reglement<sup>150</sup>, welchem die HH. oberste, und haubtleüth fürss könfftig nach leben Sollen, einhellig gemacht, und beschlossen worden, ussert Freyburg, So bey seiner schon mehrmahlen eröffneten meinung verbliben, Und Cath. Glaruss, So dass gantz reglement ad refferendum genomben. Und Zween puncten die man Sambtlich ad refferendum genomben. wie am endt disses regliments Zuo Sechen.

Regliment" etc. s. Zurlaubiana AH 84/25 Pte. 1-20<sup>151</sup> sowie StA AG 2321, 257<sup>v</sup>-260<sup>v</sup>

"die abstraffung der obersten, und wo, und wem Selbige den Eydt schweren Sollen, Seind ad refferendum genommen worden."

78.144 "Zug<sup>152</sup>, und glarus Cath. religion<sup>153</sup> haben die abstraffung ihres obersten Jhren HH. und oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt

Zug bzw. Landammann und Landrat von kath. Glarus] bestermassen vorbehalten."

78.145 "So danne seind auff begehren Jhr Ex.<sup>z</sup> [Roger Brulart Marquis de Puyssieux] dess Commercy halber Copiae der tractaten, wie ein lobl. Eydtgnosschafft in dem Ellssas (ehe Selbigess [1648] an Franckhreich kommen) gehalten, eingehendiget, und deroselben die überge beschwerden dess Eydtgn. diensts, welche nit so wol von den Obersten, alss dem Hooff dependieren Punctatim repraesentiert, und gebührende remedur begeret worden.

worüber Jhr Ex.<sup>z</sup> geantwortet, Sie wolle solche nach hooff schickhen, derselbige examinieren, und dem könig [Ludwig XIV.] refferieren, der die gebühr darüber verschaffen, und die HH. Eydtgnossen nit nur denselben gemäss, Sonder noch besser Halten, weder alss Sie [bis 1648] von Oestereich [im Elsass] gehalten worden.

dess Eydtgn. dienstss beschwerlichkeiten halber, weilen man ihr anerbieten nit angenommen, Sonder verschidene lobl. Orth ess ad refferendum genomben, könne Sie auch nit weiter tractieren, sonder nemme ess auch ad refferendum."

78.146 "dem nach Seind die HH. Oberste auch für Session beruoffen ihnen dass [obgesagte] Reglement vorgelesen, und die weitere noth=thurfft vorgehalten worden: mit bedeüten dass ihre Oberkeiten [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] ihnen dass ein, und andere Zuo ihrem verhalt Zuo schickhen werden.

Und haben darauff die oberste Sich erbotten also Zuo verhalten, dass die Eydtgnosschafft Ehr darvon haben, und nit allein nichtss wider die Privilegia etc. und Capitulation Zuo thuon, Sonder Solche nach ihrem vermögen Zuo handhaben.

Hierbey haben die HH. Ehrengesandte von Glaruss Cath. religion [Kaspar Josef Freuler], und Freyburg [Franz Philipp Vonlanthen und Johann Karl Kessler] reserviert dass die Stellung ihrer Obersten [- von Glarus war dies Gabriel Hässi und von Freiburg François de Reynold -] (So allein Zuo respect der Orthen beschechen) keine Judicatur auff dieselbige Ziechen Solle, darwider Seye bester massen protestiert haben wollen. Ueberige Orth aber lassen es der abstraffung der Obersten halber bey dem abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] vom 4 ... [November] 1668 [in Baden]<sup>154</sup>, und gegenwertigen abscheid verbleiben"

78.147 "Hierauff ist auch H. Capitaineleütenamt Socin dess H. oberst [Johann Peter] Stuppa [=Stoppa] (welcher alters halber nit erscheinen können) Procurator vor Session beruoffen, und befragt worden, wass er für bescheidt, von Seinem H. Principalen habe? welcher ein schriftliche entschuldigung, von H. Stuppa Selbsten eingeben weilen man aber Solche nit gnuogsamb funden, hat man ihmme bedeütet, dass H. oberst Stuppa Seine pflicht übersehen, desswegen man Sich an

Seiner verantwortung mit sättigen, überlasse darumben es der Statt basel anzuosechen, wie Sie vermeint nothwendig Zuo Sein; in hoffnung er Sich hinfüro hüteten, die Privilegia frey= undt harkomenheiten der Nation in guoter obacht halten, und Selbige bestermassen Conservieren und handhaben werde.

Glaruss Cath. [vertreten durch Kaspar Josef Freuler] nimbt ess ad referendum.

Jbid[em] N. 4 (2321, 233) [s. EA VI 2, 759 h] walliss erklärt Sich [durch Schreiben], dass es dass vorwesendte reforme geschefft den lobl. Orthen Zuo wohlfahrt, und reputation gantzer Eydtgnoschafft auss Zuo fűhren überlasse, und von denselbigen Sich nit Sönderen wol- le etc."

- 1) Wie aus Zurlaubiana AH 116/14 hervorgeht, scheinen die nachfolgenden Auszüge um 1753 auf Veranlassung von Gardehptm. und Brigadier Beat Fidel Zurlauben, dem Autor der Histoire militaire, entstanden zu sein.
- 1a) s. EA IV 1 e, 1248 (Nr. 393); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 2) Diese Ziffer stimmt mit den Nummern der einzelnen Tagsatzungsgeschäfte in den Originalabschieden, die sich im StA AG 2289-2321 befinden, überein.
- 2a) In runder Klammer folgt hier in AH 117/78 nun stets die entsprechende Bandzahl in StA mit der Seitenangabe sowie in eckiger Klammer der entsprechende Verweis auf die gedruckten Abschiede.
- 3) s. Zurlaubiana AH 115/4 Nr. 35 und AH 115/30 Nr. 21
- 4) s. EA IV 1 e 1321 (Nr. 409); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 1347 (Nr. 415); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. EA IV 2, 18 (Nr. 20); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 7) s. ebenda 19 u
- 8) s. ebenda 24 (Nr. 26); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 9) s. ebenda 39 (Nr. 36); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 10) s. ebenda 9 d sowie StA AG 2289, 182<sup>f</sup>
- 11) s. EA IV 2, 50 q
- 12) s. ebenda 43 (Nr. 38); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 12a) Ergänzt aus StA AG 2289, 189<sup>v</sup>
- 13) An der gemeineidg. Tagsatzung vom 2. August 1557 in Baden - s. EA IV 2, 45 (Nr. 39); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten - kam dieses Begehren dann nochmals zur Sprache, s. ebenda 46 k.
- 14) s. ebenda 47 (Nr. 41); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 15) s. ebenda 55 (Nr. 46); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 16) s. ebenda 59 y
- 17) s. ebenda 64 (Nr. 53); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.

- 18) s. ebenda 66 (Nr. 54); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 19) s. auch Zurlauben/HM IV 266ff
- 20) s. May/Histoire militaire V 216f
- 21) s. EA IV 2, 128 (Nr. 103); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 22) s. ebenda 137 (Nr. 111); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 23) s. ebenda 257 (Nr. 196); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 24) s. ebenda 267 (Nr. 205); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 25) s. ebenda 339 (Nr. 268); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 26) s. ebenda 398 (Nr. 321); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 26a) s. EA III 2, 1406 (Beilage Nr. 36), spez. 1408 Zeile 25 - 1409 Zeile 2
- 27) s. EA IV 2, 444 (Nr. 355); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 28) s. EA V 2, 684 (Nr. 589); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/61.
- 29) s. EA V 2, 754 (Nr. 636); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Zurlauben wurde wegen seiner anlässlich dieser Jahrrechnung eingenommenen Haltung bezüglich allfälliger eidg. Truppenkontingente für das von Wirren heimgesuchte Bünden von verschiedenen Seiten angefeindet, s. u.a. Zurlaubiana AH 98/159 und 203.
- 29a) s. ebenda die Zuger Instruktion unter AH 9/84 Pt. 2
- 30) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/100
- 31) s. EA V 2, 1076 (Nr. 851); Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung nicht vertreten.
- 32) s. ebenda 1092 (Nr. 864); Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.
- 33) s. ebenda 1102 (Nr. 872); Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.
- 34) s. ebenda 1126 (Nr. 893); Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.
- 35) s. ebenda 1114 (Nr. 882); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/104
- 36) s. EA V 2, 1115 b
- 37) Zu den 1639 angeworbenen Regimentern s. Zurlaubiana AH 115/74
- 38) s. EA V 2, 1172 (Nr. 931); Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.
- 39) s. ebenda 1189 (Nr. 943); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/112
- 40) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/114
- 41) s. EA V 2, 1211 (Nr. 955); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/115

- 42) s. EA V 2, 1261 (Nr. 995); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/118
- 43) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 9/120
- 44) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/17
- 45) s. EA V 2, 1463 (Nr. 1151); Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.
- 46) s. EA VI 1, 6 (Nr. 10); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/31
- 47) s. EA VI 1, 22 (Nr. 20); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/35
- 48) Dies betraf insbesondere einige Hauptleute der Regimenter Estavayer-Montet und Wattenwyl, s. EA VI 1, 23 a sowie Zurlauben/HM VIII 83 Preuve IV
- 49) s. Zurlauben/HM VIII 89 Preuve V
- 50) s. Zurlaubiana AH 108/121A
- 51) s. EA VI 1, 40 (Nr. 34); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 52) s. ebenda 50 (Nr. 42); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 53) s. ebenda 58 (Nr. 46); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 54) s. ebenda 72 (Nr. 52); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/42
- 54a) s. evtl. Zurlaubiana AH 108/102
- 54b) s. Anm. 54
- 55) s. EA VI 1, 105 (Nr. 64); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/48
- 56) s. EA VI 1, 116 (Nr. 72); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 57) s. ebenda 135 (Nr. 85); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 58) s. ebenda 192 (Nr. 103); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 59) s. ebenda 220 (Nr. 122); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 60) s. ebenda 339 (Nr. 187); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/97
- 61) s. EA VI 1, 506 (Nr. 306); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen
- 62) Diese erfolgte dann allerdings erst 1663 in Paris. Einer der Gesandten war damals auch Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben, s. Zurlaubiana AH 100/117
- 63) s. EA VI 1, 549 (Nr. 347); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/111
- 64) s. Anm. 62
- 64a) s. EA VI 1, 1641 (Beilage Nr. 12)
- 65) s. ebenda 561 (Nr. 358); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen

- 66) s. ebenda 585 (Nr. 379); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat Jakob I. Zurlauben vertreten
- 67) s. Anm. 62
- 68) s. EA VI 1, 625 (Nr. 404); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 69) s. ebenda 668 (Nr. 434); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 6/42 und 43.
- 70) s. ebenda AH 45/76
- 71) In StA AG 2310, 263<sup>V</sup> steht: "H. Hauptman Reding von Neüwen Ravenspurg".
- 72) s. EA VI 1, 673 (Nr. 436); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 1/45 und 47
- 73) s. EA VI 1, 681 (Nr. 442); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 74) s. ebenda 699 (Nr. 453); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 6/46.
- 75) s. EA VI 1, 714 (Nr. 459); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 93/110
- 76) s. EA VI 1, 734 (Nr. 473); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 77) s. ebenda 741 e
- 78) s. ebenda 742 (Nr. 475); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 79) s. Rott/Représentation VIII 536
- 80) s. EA VI 1, 754 (Nr. 479); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 6/47
- 81) Diese waren alle am Ueberfall auf die Freigrafschaft Burgund beteiligt gewesen, s. EA VI 1, 755 d
- 82) Damit ist die gemeineidg. Tagsatzung vom 4. November 1668 in Baden gemeint, s. ebenda 765 (Nr. 488), spez. 766 d. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen.
- 83) s. ebenda 777 (Nr. 496); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 185/79
- 84) s. EA VI 1, 793 (Nr. 506); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 85) s. ebenda 807 (Nr. 515); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 111/79
- 86) s. EA VI 1, 821 (Nr. 523); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 87) s. ebenda 875 (Nr. 562); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 87a) Ergänzt aus StA AG 2312, 24<sup>r</sup> 88) s. EA III 2, 1409 Pt. 13
- 89) s. EA VI 1, 1656 Pt. 25
- 90) s. auch das Schreiben vom gleichen Tage in derselben Angelegenheit an Laurenz Estavayer-Montet, Johann Jakob von Erlach und Johann Peter Stoppa unter Zurlaubiana AH 89/137
- 91) s. EA VI 1, 883 (Nr. 567); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 92) s. ebenda 890 (Nr. 572); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 10/132

- 93) s. EA VI 1, 907 (Nr. 583); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 94) s. StA AG 2312, 154-155
- 95) s. EA VI 1, 913 (Nr. 585); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 96) s. Zurlaubiana AH 60/128
- 96a) Bei Rott/Représentation VII, VIII: Reg. VIII 516 nie als kaiserlicher Gesandter, sondern stets bloss als Gubernator von Freiburg i.Br. erwähnt!
- 97) s. EA VI 1, 920 (Nr. 587); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 98) s. StA AG 2312, 113 98a) s. EA VI 1, 884 f
- 99) s. ebenda 929 (Nr. 593); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 100) In Stadt und Amt Zug war damals insbesondere Beat Jakob I. Zurlauben im Salzhandel tätig.
- 101) s. ebenda 971 (Nr. 622); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 101a) Es bleibt unklar, welcher der zahlreichen Badener Tagsatzungsabschiede des Jahres 1554 hier gemeint ist!
- 102) s. Zurlaubiana AH 117/78.53 103) s. ebenda AH 117/78.64
- 104) s. ebenda AH 117/39 105) s. ebenda AH 117/78.68 Pt. 7
- 106) s. EA VI 1, 991 (Nr. 638); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 106a) Damit ist die Kapitulation von 1553 gemeint, s. Zurlauben/HM IV 535 (Preuve VII).
- 107) s. Zurlaubiana AH 117/78.53 108) s. ebenda AH 117/78.64
- 109) s. ebenda AH 117/78.61
- 110) s. EA VI 1, 1012 (Nr. 650); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 111) s. ebenda 1052 (Nr. 673); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 112) s. ebenda 1119 (Nr. 727); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 113) s. EA VI 2, 249 (Nr. 145); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 114) s. ebenda 285 (Nr. 156); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 115) Die eidg. Orte und somit auch Stadt und Amt Zug hatten zum Schutze der eidg. Grenzen von 1688 bis 1691 in Augst Truppen stationiert, s. Zurlaubiana AH 41/119.
- 116) In den gedruckten Abschieden ist der 11. September angegeben.
- 117) s. EA VI 2, 294 (Nr. 163); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen
- 118) s. ebenda 332 (Nr. 179); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hierfür allenfalls in Frage kommenden Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen
- 119) s. Zurlaubiana AH 77/114 und AH 117/39
- 120) s. EA VI 2, 338 (Nr. 181); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen
- 121) s. ebenda 345 (Nr. 183); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen
- 122) Griesshaber war 1690 von einem kaiserlichen Offizier in Rheinau gefangen genommen und vom eidg. Territorium aus ins Reich verschleppt worden, s. Zurlaubiana AH 74/49.
- 123) s. EA VI 2, 361 (Nr. 196); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 111/18

- 123a) s. Meier/Zurlaubiana "Handschriften" 1134 Nr. 136 [e]
- 124) s. EA VI 2, 407 (Nr. 218); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 111/19
- 125) s. EA VI 2, 441 (Nr. 240); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 111/20
- 126) s. EA VI 2, 476 (Nr. 259); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 113/14
- 127) s. EA VI 2, 488 (Nr. 265); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 113/17
- 128) s. EA VI 2, 548 (Nr. 301); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen. Siehe auch die Notizen von Beat Kaspar Zurlauben zu dieser Jahrrechnung unter Zurlaubiana AH 97/150A sowie die entsprechende Zuger Instruktion unter ebenda AH 17/222.
- 129) s. EA VI 2, 620 (Nr. 335); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen
- 130) s. ebenda 665 (Nr. 357); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 87/65
- 131) s. EA VI 2, 689 (Nr. 372); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen, s. die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 11/53
- 132) Seit 1689 lag Frankreich u.a. mit Oesterreich, Holland und Spanien in einem Krieg, der dann in besagtem Frieden von Rijswijk sein Ende fand.
- 133) s. Zurlaubiana AH 108/110
- 134) s. EA VI 2, 725 (Nr. 387) sowie Zurlaubiana AH 117/78.121-129; Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein
- 135) Die Zuger Instruktion zu dieser Jahrrechnung s. unter Zurlaubiana AH 11/58.
- 136) s. EA VI 2, 705 (Nr. 380); Stadt und Amt Zug liess sich für diese Tagsatzung entschuldigen
- 137) Vom 26. bis 31. Mai 1698 fand dann in Solothurn eine gemeineidg. Tagsatzung statt, s. ebenda 713 (Nr. 382); Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein. Siehe auch die entsprechende Zuger Instruktion unter Zurlaubiana AH 11/56.
- 138) s. May/Histoire militaire V 464f sowie Zurlauben/CM III 54 CLX bzw. Zurlauben/HM VII 283ff
- 139) s. Zurlaubiana AH 117/78.118
- 140) s. ebenda AH 117/78.115
- 141) Die entsprechende Zuger Instruktion s. ebenda AH 11/56.
- 142) s. Anm. 134
- 143) s. Anm. 137
- 144) s. EA VI 2, 741 (Nr. 397); Stadt und Amt Zug besuchte diese Tagsatzung dann allerdings nicht
- 145) s. Anm. 144 sowie insbesondere EA VI 2, 742 a: "Zug besonders schreibt noch, die dortigen [auf der Jahrrechnung 1698 in Baden gewesen] Gesandten [Johann Weber und Christoph I. Andermatt] haben sich niemals zu dieser Tagsatzung verstanden, was auffallenderweise im Abschied nicht bemerkt sei. Da von dieser Einsprache Zugs Niemand etwas weiss, zumal der Abschied damals in der Session verlesen worden war, und man überhaupt verlezend findet, dass in einer so wichtigen vaterländischen Sache nicht alle Orte zu gemeinsamer Beratung zusammengetreten, so wird an die Ausgebliebenen [- neben Stadt und Amt Zug waren auch noch Ob- und Nidwalden, kath. Glarus und Appenzell Ausser-

Orth kein befehl haben, So wollen Sie Solches in Jhr abscheidt nemen, mit dem Versicheren das Jhre HH. und oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -], nichts fürnehmen werden, So der Vereinung entgegen Sein möchte, Sonder dieselbige in guter observanz ieder Zeit halten werden."

## 78.22

"Jahrrechnung [vom 3. bis 21. Juli] a<sup>o</sup>: 1633 [in Baden]<sup>29</sup> N: 5 (2304, 202<sup>Vff</sup>) [s. EA V 2, 757 e] der [a.o. Ambassador bei den eidg. Orten und in Bünden, Henri I<sup>er</sup>] Hertzog von Rohan begehrt in Namen des Königs in Franckreich [Ludwig XIII.] ein auffbruch in Seinem Kosten, Zuo defension der Pündtneren [- Bündnerwirren -]: und für Zwey Regiment Zuo Fuoss, und Zwo Compagnien Zu pferdt den pass. den auffbruch haben Zürich, bern, Lucern, glarus der anderen [=neugl.] religion, bassell, Solothurn, appenzell Uss[errhoden] bewilliget. Ury, schweitz, und Underwalden haben kein bescheidt [=Instruktionen] von ihren Herren, hoffen aber Selbige Sich erklären werden, das man daran komen möge. Zug<sup>29a</sup>, weill man des Volckhss Selbst Vonnöthen, hat nit bewilliget, Glarus Cath. wan von ieder religion, ein Regiment genomben werde, hat auch consentieren wollen. Freyburg hat dem Hertzogen Sein resolution Selbst überschriben. Schaffhausen hat alles in abscheidt genommen, und appenzell[-Innerrhoden] auch also, weilen man nit einhellig. der pass aber ist lauth des 6 articuls der pündtnuss inssgemein bewilliget worden; Jedoch das die Tapen [=Etappen] ordentlich angestellt, und das die durchreisente abents Zeitlich in die herberg kommen".

## 78.23

"Jahrrechnung [vom 28. Juni bis 18. Juli] 1637 [in Baden]<sup>30</sup> N. 11 [richtig 12] (2305, 123<sup>V</sup>) [s. EA V 2, 1043 h] ist einhellig verabscheidet, wan die HH. Amb: [- z.Z. war dies Blaise Méliand -] auffbrüch begehren, Sollen Sie eine tag=Satzung gehn Solothurn beschreiben, damit man Sich berathen könne, ob man die auffbruch bewilligen wolle, oder nit? Zuo vor niemandt nacher lauffen, und wan einer vor Sich Selbsten capitulationes eingienge, Solle demselben verboten werden fortzuziehen, biss das die HH. gesandten mit dem H. Amb: capituliert haben."

## 78.24

"Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte] ... [vom] 11 [bis 17.] aprilis 1638 [in Baden]<sup>31</sup> N 3 (2305, 209<sup>Vff</sup>) [s. EA V 2, 1077 b] der Frantz. H. Amb: [Blaise] Melliard [=Méliand] proponiert, und begert das man das Commercium Frey, und die päss [=Durchzug in die 4 Waldstädte] offen lassen, auch dem [im Dienste des franz. Königs Ludwig XIII. stehenden Bernhard] Hertzog von [Sachsen-]Weimar das Verar-

restierte pulffer und munitio widerumb lauff, und abfolgen lassen wolte.

Jbid[em] N: 4 (2305, 214f) [s. EA V 2, 1077 b] demme man geschriben, weilen Man die darbey gelegnen fässli mit falschen Zeichen bezeichnet die ordentliche Schiffflendi darmit abgefahen, und an ungewohnten Orthn ausgeladen, die Eydtn. Satzungen übersehen, das gleith, und die schiffart [auf dem Rhein] violiret, und entführt, Seyen Solche Wahren als Contrabande zu oberkeitlichen handen arrestiert worden, darbey man es bewenden, des Passes, und Commercij halber aber lasse man es bey den hievor gemachten abscheiden Verbleiben, und die päss beschlossenen Sein; Jedoch das das commercium Seinen freyen gang, wie Jeder Zeit haben Solle etc."

#### 78.25

"Jahrrechnung [vom 4. bis 21. Juli] a<sup>o</sup>: 1638 [in Baden]<sup>32</sup> N: 4 (2305, 238ff) [s. EA V 2, 1093 e] hat man den schweitzeren general [=Colonel général des Suisses et Grisons, César Du Cambout, Marquis de Coislin], obrist, und haubtleüth [worunter sich damals auch Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben befand] schreiben aufsetzen lassen Volgenten Jnhalts.

das Sie bey höchster straff, und ungnadt Sich anderst nit und an keine andere orth [- Transgressionen! -] dan nach dem austruckhlichen buochstäblichen einhalt der pündtnuss brauchen lassen Sollen wie dan ihr May. [Ludwig XIII.] die auffbrüch nit anderst bewilliget. Zum anderen die weihl ihre Compagnien dismahlen allein auff 200 Mann redigiert, das Sie dieselbige über dise Zahl ohne Vorwüssen, und Consens Unser HH. und Oberen nit versterckhen, noch vermehren Sollen etc.

Jst endtlich eingestelt, und in abscheidt genommen worden.

Jbid[em] N. 7 (2305, 242) [s. EA V 2, 1093 f] ist verabscheidet worden, das Jedess Orth bey höchster Straff, an leib, ehr, und guoth frey Compagnien hinderrugs der oberkeiten [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] auffzurichten, Verbieten Solle. Und wan ein Verpündter Fürst [so u.a. Frankreich] Volckh begerte, Solle er, wie von altem häro, ein tagsatzung in Seinen Kosten aussschreiben, und durch Sein Amb: [- z.Z. war dies Blaise Méliand -] die Werbung thuon lassen, damit man Sich gemeinlich entschlagen, und die Capitulationes aus oberkeitlichen ansechen gemacht werden können."

#### 78.26

"Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung] ... [vom] 3 [bis 9.] ... [November] 1638 [in Baden]<sup>33</sup> N. 4 (2305, 261<sup>v</sup>) [s. EA V 2, 1103 d] ist Verabscheidet, das kein Freyfahnen mehr ... auffgericht werde, und die Jenige, So ohne den oberkeiten über die pündtnussen Sich gebrauchen lassen, mit ernst abgestrafft werden Sollen etc."

